FORTBILDUNGS-ÜBERSICHT 2024

AKADEMIE FÜR
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 3

Anmeldung 4

Fortbildungen

A Aus- und Weiterbildungen 5
B Curriculare Fortbildungen für Ärzt:innen 7
C Creative Communication und Management 9
D Digitalisierung 19
E Epidemiologie, Gesundheitsberichterstattung 28
G Gesundheitsförderung und Prävention sowie Gesundheitshilfen 46
H Hygiene und Infektionsschutz 65
I Integration, Migration und Flüchtlinge 87
K Kinder- und Jugendgesundheit 94
L Lebensmittelüberwachung 120
M Medizinisches Begutachtungswesen 142
N Newcomer:innen 160
P Pharmazie: Arzneimittelüberwachung und Apothekenaufsicht 179
Q Medizinprodukterecht 186
R Repetitorium 195
S Sozialpsychiatrie 197
W Webseminare 216
X Crossover- und Sonderveranstaltungen 218
Z Zahngesundheit 231

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen für das Jahr 2024 wieder ein Fortbildungsprogramm anbieten zu können, das die gesamte Themenvielfalt im ÖGD widerspiegelt – und hoffentlich keine Wünsche offen lässt!

Sollte Ihnen dennoch etwas fehlen, so zögern Sie nicht uns anzusprechen, wie immer werden wir auch im kommenden Jahr das Programm unterjährig ergänzen. Das hängt natürlich auch damit zusammen, dass wir am Puls der Zeit bleiben und auf aktuelle Entwicklungen schnellstmöglich reagieren, sei es in Form unserer bewährten Webseminare in Kooperation mit dem Robert Koch-Institut oder durch kurzfristig geplante Veranstaltungen.

Sie finden in unserem Programm Altbewährtes neben neuen Themen sowohl in klassischen Präsenzveranstaltungen verteilt über unsere Trägerländer als auch hybride und reine Online-Angebote.

Auch an unseren Formaten haben wir weiter gefeilt: Die extrem positive Resonanz auf die Mittags- oder Lunchsessions hat uns bewogen, dieses Angebot weiter auszubauen und auf andere Themengebiete zu erweitern.
Ihr Augenmerk möchte ich auf ein besonderes Angebot lenken: Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) bieten wir Mittagsfortbildungen zu dieser zentralen Aufgabe des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes an. Auch der Klimawandel beschäftigt uns weiter, weshalb wir Ihnen unsere Reihe bestehend aus acht Modulen auch in diesem Jahr wieder anbieten. Neben zahlreichen Fortbildungen bieten wir darüber hinaus natürlich auch unsere Aus- und Weiterbildungslehrgänge an, zum Beispiel den Weiterbildungskurs Facharzt/Fachärztin und Fachzahnarzt/Fachzahnärztin Öffentliches Gesundheitswesen, die Lehrgänge für Lebensmittel- und Hygienekontrolleur:innen sowie Sozialmedizinische Assistent:innen.

Unsere Aus-, Fort- und Weiterbildungen runden wir immer stärker mit digitalen Zusatz-Angeboten auf unserer Lernplattform Moodle ab. Unsere E-Learnings bauen wir ständig weiter aus – auch in Kooperation mit anderen Partnern wie dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in Bayern oder dem Robert Koch-Institut.

Informieren Sie sich über aktuelle Fortbildungen in unserem Internet-Angebot und abonnieren Sie zusätzlich unseren Newsletter, der Sie einmal im Monat unter anderem über neue Veranstaltungen informiert, und schreiben Sie uns gern über unser Kontaktformular, wenn es doch noch einen Wunsch gibt! Und natürlich empfehlen wir die ÖGD-NEWS-App.

Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen Dozent:innen für ihr großes Engagement und ihre fachliche Expertise, die sie so zahlreich bei uns einbringen. Mit ihnen zusammen schaffen wir es, ein praxisorientiertes und fachlich hochwertiges Programm anzubieten und damit einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung und -steigerung im Öffentlichen Gesundheitswesen zu leisten.

Herzliche Grüße
Prof'in Dr. Dagmar Starke
Komm. Leiterin der Akademie für
Öffentliches Gesundheitswesen (AÖGW)

ANMELDUNG

- Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung unser Online-Anmeldeformular unter:

  www.akademie-oegw.de

  Bei Fragen helfen Ihnen unsere Mitarbeiter:innen im Veranstaltungsbüro gern weiter:
  Tel.: +49 (211) 31096 11

A

AUS- UND WEITERBILDUNGEN

DIE AUS- UND WEITERBILDUNGEN AN DER AKADEMIE FÜR ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN

▷ Eine Übersicht über die qualifizierenden Aus- und Weiterbildungen der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen finden Sie auf unserer Website: **https://www.akademie-oegw.de/aus-und-weiterbildung**

Die folgenden Links führen Sie direkt zu den jeweiligen Aus- und Weiterbildungen:

- **Amtliche:r Fachassistent:in**
- **Facharzt:ärztin für Öffentliches Gesundheitswesen**
- **Fachapotheker:in für Öffentliches Gesundheitswesen**
- **Fachzahnarzt:ärztin für Öffentliches Gesundheitswesen**
- **Hygienebeauftragte:r Ärztinnen und Ärzte**
- **Hygienekontrolleur:in**
- **Lebensmittelkontrolleur:in**
- **Master of Science in Public Health**
- **Medizinprodukterecht**
- **Sozialmedizinische:r Assistent:in**

Hier können Sie sich über das jeweilige Angebot ausführlich informieren. Sie finden unter anderem Einzelheiten über Lehrgangsinhalte, die Dauer der Lehrgänge, die notwendigen Qualifikationen, Kosten und Prüfungen. Außerdem können Sie sich auf der Seite auch die Anmeldeformulare für die jeweiligen Lehrgänge herunterladen und erfahren, wen Sie für eventuelle Rückfragen kontaktieren können.

B

CURRICULARE FORTBILDUNGEN FÜR ÄRZT:INNEN

GRUNDKURS HYGIENEBEAUFTRAGTE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
B	B 1/2024	21.10.-25.10.2024	5 Tage	Präsenz Berlin	Anika Mehlis / Franziska Hoffmann

Ungenügende Hygiene in Krankenhäusern führt in Deutschland nach RKI-Veröffentlichungen aus dem Jahr 2019 zu ca. 400 000 bis 600 000 nosokomialen Infektionen. Die Anzahl an daraus resultierenden Todesfällen wird auf 10 000 bis 20 000 geschätzt. Für die ambulante Versorgung in Praxen und MVZ existieren keine Zahlen. Diese Probleme sind seit Jahren bekannt. Der Gesetzgeber hat entsprechend reagiert und gesetzliche Regelungen auf Bundes- und Landesebene erlassen. Entscheidend für den Erfolg ist jedoch die Umsetzung in der Praxis.

Gemäß den Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut haben Hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte eine zentrale Verantwortung für den Erfolg des Gesamtkonzeptes zur Prävention nosokomialer Infektionen. In enger Zusammenarbeit und in Ergänzung mit dem Hygienefachpersonal sind sie für die Ursachenforschung und die Umsetzung der notwendigen und zielgerichteten Hygienemaßnahmen verantwortlich. Den Klinikerinnen und Klinikern sollen durch diesen Kurs die notwendigen Grundkenntnisse für die Ausbildung zur Hygienebeauftragten Ärztin/ zum Hygienebeauftragten Arzt vermittelt werden. Die Darstellung anhand praktischer Beispiele und typischer Fragestellungen aus dem Alltag soll die spätere Umsetzung erleichtern.

Die infektionshygienische Überwachung u.a. von Krankenhäusern und ambulant operierenden Arztpraxen erfolgt gemäß Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt. Hier möchte dieser Kurs in kompakter Form die für die Überwachung notwendigen Fachkenntnisse vermitteln und die Aufgabenfelder dieses umfangreichen Arbeitsgebietes praxisorientiert darstellen.

Das Konzept dieses Grundkurses möchte die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern. Durch die Teilnahme sowohl von Klinikerinnen und Klinikern als auch im ÖGD tätigen Personen kann durch die ausdrücklich erwünschten Diskussionsbeiträge beider Tätigkeitsbereiche ein fruchtbarer Austausch gelingen. Die Inhalte des vermittelten Fachwissens orientieren sich am Curriculum der strukturierten curricularen Fortbildung „Krankenhaushygiene“ der Bundesärztekammer.

Die Zertifizierung als ärztliche Fortbildung (40 Punkte) und des Grundkurses als Modul I der curricularen Fortbildung Krankenhaushygiene werden bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

Die Plätze für die Veranstaltung sind auf 30 Teilnehmende begrenzt.

C

CREATIVE COMMUNICATION UND MANAGEMENT

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN VON BÜRGER:INNEN AM TELEFON - WAS TUN?

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
C	C 1/2024	16.01.2024	1 Tag	online	Annette Fröhmel / Andrea Hempel
	C 3/2024	06.02.2024	1 Tag	online	
	C 5/2024	19.03.2024	1 Tag	online	
	C 9/2024	29.05.2024	1 Tag	online	
	C 11/2024	11.06.2024	1 Tag	online	
	C 12/2024	09.07.2024	1 Tag	online	
	C 13/2024	05.08.2024	1 Tag	online	
	C 24/2024	4. Quartal 2024	1 Tag	online	

Die Kommunikation am Telefon zwischen Bürger:innen und Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter kann mitunter überaus herausfordernd sein. Aufgebrachte Bürger:innen sind auf die Sachebene zurückzuholen und zur Zusammenarbeit zu bewegen. Werden Mitarbeitende von den Gesprächspartner:innen provoziert oder verbal angegriffen, kann ihnen eine gelungene, strukturierte und zielorientierte Gesprächsführung besonders schwerfallen. In dieser Veranstaltung werden zunächst grundlegende Kommunikationstechniken aufgefrischt, um dann zu überprüfen, welche sich besonders eignen, um fordernden Gesprächspartner:innen am Telefon „den Wind aus den Segeln zu nehmen".

Sie werden die Gelegenheit bekommen, eigene Strategien zu erarbeiten, wie mit herausfordernden Gesprächssituationen umgegangen werden kann und diese an Fallbeispielen praktisch ausprobieren. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Umgang mit fremden und eigenen Emotionen gelegt. Weitere wichtige Themen sind Selbstschutz und Psychohygiene. Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter, die sich Unterstützung und kollegialen Austausch wünschen, um am Telefon gelassen und souverän anspruchsvolle Situationen zu meistern.

UNERFREULICHE MITTEILUNGEN ÜBERBRINGEN IN THERORIE UND PRAXIS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
C	C 2/2024	26.01.2024	1 Tag	online	Annette Fröhmel / Andrea Hempel
	C 4/2024	20.02.2024	1 Tag	online	
	C 6/2024	26.03.2024	1 Tag	online	
	C 8/2024	27.05.2024	1 Tag	online	
	C 10/2024	07.06.2024	1 Tag	online	
	C 14/2024	13.08.2024	1 Tag	online	
	C 22/2024	4. Quartal 2024	1 Tag	online	
	C 23/2024	4. Quartal 2024	1 Tag	online	

▷ Kennen Sie das auch?

„Manchmal fühle ich mich hilflos, wenn ich wieder keine guten Nachrichten für eine Klientin habe."
„Ich weiß nicht, wie ich es sagen soll, ohne um den heißen Brei herumzureden."
„Wenn ich schlechte Nachrichten überbracht habe, geht mir das manchmal noch tagelang nach."

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Sie dabei zu unterstützen, mit Bürger:innen auf Augenhöhe zu kommunizieren und dabei klar und deutlich die eigenen Anliegen zu formulieren. Wir erarbeiten, wie Informationen aufbereitet und strukturiert vermittelt werden können und Verständnis gesichert werden kann. Besonders wichtig ist darüber hinaus, Strategien zu entwickeln, um mit Widerstand und heftigen Emotionen umzugehen - auch den eigenen! Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter, die sich Unterstützung und kollegialen Austausch wünschen, um schwierige Nachrichten zu überbringen.

Der vorherige Besuch der Online-Fortbildung „Herausforderndes Verhalten von Bürger:innen am Telefon - was tun?" ist wünschenswert, aber keine Voraussetzung.

PJ IM ÖGD:
DAS PRAKTISCHE JAHR IM GESUNDHEITSAMT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
C	C 7/2024 C 20/2024	07.05.2024 30.10.2024	12.00-14.00 Uhr 10.00-12.00 Uhr	online online	Andrea Neumeyer-Sickinger / Franziska Hoffmann / Annette Fröhmel

Seit Mai 2022 können Medizinstudierende einen Abschnitt des Praktischen Jahres in Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD), also auch in kommunalen Gesundheitsämtern, absolvieren. Dies ermöglicht eine im Oktober 2021 in Kraft getretene Änderung der Approbationsordnung für Ärzt:innen. Diese Novellierung soll Studierenden möglichst früh die wichtigen und vielfältigen Aufgaben der Gesundheitsämter näherbringen, um sie für eine Arbeit im ÖGD zu motivieren. Darüber hinaus werden die Themen Öffentliches Gesundheitswesen und Bevölkerungsmedizin auch ins Medizinstudium integriert.

Diese Fortbildung soll einen Überblick über diese für den ÖGD so wichtigen gesetzlichen Änderungen geben. Darüber hinaus teilen Gesundheitsämter, die bereits Medizinstudierende betreuen, ihre Erfahrungen über vorbereitende Tätigkeiten innerhalb des Gesundheitsamts und die Zusammenarbeit mit den medizinischen Fakultäten der Universitäten.

LEHREN IN DER ERWACHSENENBILDUNG – TRAIN-THE-TRAINER-SEMINAR

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
C	C 15/2024	06.-08.05.2024	3 Tage	Präsenz Düsseldorf	Klaus Porsch

Lernen ist ein lebenslanger Prozess und stellt Lehrende sowie Lernende immer wieder vor neue Herausforderungen. Als Dozierende:r liegt es in Ihrer Verantwortung, eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen, den Lernerfolg positiv zu beeinflussen sowie für ein günstiges Transferergebnis zu sorgen. Als Lehrende:r ist dabei die größte Herausforderung neue Erkenntnisse mit dem vorhandenen Wissens- und Erfahrungsschatz der Teilnehmenden zu verknüpfen. Neue Methoden zur Wissensvermittlung bzw. Wissensaneignung werden in diesem Seminar ausprobiert und können bei Bedarf in die eigenen Lern- oder Lehrprozesse integriert werden. Die Aufarbeitung des Lehrstoffes erfolgt auch unter Beachtung der zielgruppenspezifischen Aspekte. Das Lernen jedes Einzelnen verändert sich im Laufe der Zeit – in der Erwachsenenbildung sind deshalb andere Faktoren wirksamer als in dem klassischen Bildungskonstrukt an Schulen. In dem Seminar wird praxisorientiert auf die zentralen Faktoren bzw. Fakten für eine erfolgreiche Lehre eingegangen.

Zielgruppe
Dozierende der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ÖGD mit Aufgaben in der Erwachsenenbildung

RECHTSSICHER PRÜFEN - SCHRIFTLICH UND MÜNDLICH

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
C	C 16/2024	1. Quartal 2024	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	Klaus Porsch

▷ Schriftlich und mündlich prüfen – Seminar für Dozierende mit entsprechender Tätigkeit

Zu den vielfältigen Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitswesens gehört auch die Überprüfung von beruflichen Kompetenzen in verschiedenen Berufsfeldern. Unter Bezugnahme auf die Ausbildungsgänge an unserer Akademie möchten wir insbesondere Lehrkräften mit Prüfungsverantwortung ein Forum anbieten.
Im Seminar werden die verschiedenen Methoden der schriftlichen Lernerfolgskontrolle sowie die Vorgehensweisen in einer mündlichen Prüfung thematisiert. Zusätzlich geht es um die Rechtsgrundlagen und Fragen zum Prüfungsrecht, wie etwa die Besetzung einer Prüfungskommission, die gerichtliche Überprüfung von Prüfungsentscheidungen und juristische Anforderung an Prüfungsbewertungen.
Ein intensiver Erfahrungsaustausch steht im Fokus des Seminarangebots. Idealerweise werden Beispiele aus eigener Prüfungstätigkeit für die Diskussion mitgebracht: z.B. Fragen aus Klausuren, Fragen bzw. Vorgehensweisen aus mündlichen Prüfungen inklusive Protokolle.

Zielgruppe
Dozierende an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ÖGD mit Aufgaben im Prüfungswesen

LEADERSHIP IM ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSWESEN: ONLINE-ROUND-TABLE FÜR (NEUE) AMTSLEITER:INNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
C	C 17/2024	2024	8x 2 Stunden	online	Kerstin Folgner

An insgesamt **acht Terminen zu je 120 Minuten** werden in einem moderierten Austausch grundlegende Themen aus dem Bereich Führung und Selbstführung reflektiert. Es gibt sowohl die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Kolleg:innen, die sich in der gleichen Situation befinden, als auch kurzen theoretischen Input. Themen sind: Teamleitung, Feedback geben und Mitarbeiter:innengespräche führen, Zeitmanagement, Meetings und Besprechungen, Resilienz, Macht und Konkurrenz, Veränderungsprozesse sowie die eigenen Werte und die eigene Haltung im Kontext der beruflichen Tätigkeit.

Supervision
8 Termine Biografie des Führens, Umgang mit Macht, Umgang mit Konflikten, Führen von schwierigen Gesprächen etc.

ONLINE-FALLSUPERVISION FÜR MITARBEITER:INNEN MIT BERATENDER FUNKTION

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
C	C 18/2024	2024	7x 90 Minuten	online	Kerstin Folgner

Den Berater:innen der Gesundheitsämter – offen für alle Sachgebiete (z. B. Bürgertelefon, Impfberatung, Veterinärmedizin, Sozialpsychiatrischer Dienst etc.) – **wird an 7 Terminen zu je 90 Minuten** – die Möglichkeit gegeben, heikle Situationen aus ihrem Beratungsalltag unter fachkundiger Moderation mit Kolleg:innen anderer Gesundheitsämter zu reflektieren und sich über Bewältigungsstrategien auszutauschen. Nach Bedarf werden ergänzend Methoden der Gesprächsführung, Selbstmanagement und Burn-out-Prophylaxe integriert. Themen z. B.: herausfordernde Situationen mit Bürger:innen, Teamkonflikte oder Arbeitsorganisation.

Ziel ist es, die eigenen Aufgaben möglichst gut bewältigen zu können und dabei die Gesundheit zu erhalten.

„ÖGD KOMMUNIZIEREN“

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
C	C 19/2024	2. - 4. Quartal	3 Tage	online	Sybille Somogyi / Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski / Nicole Rosenkötter / Laura Arnold

Die vielfältigen Aufgaben im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) erfordern effektive Kommunikationswege sämtlicher Fachgebiete und struktureller Ebenen. Die bedeutsame Rolle der Kommunikation im ÖGD rückte in den letzten Jahren zurecht in den Fokus wissenschaftlicher Arbeiten und politischer Entscheidungen. Doch neben der Entwicklung neuer elektronischer und digitaler Infrastrukturen und dem Ausbau vernetzender Kommunikationsplattformen ist ein verbindendes Detail nicht zu unterschätzen: die individuelle, zwischenmenschliche Kommunikation.

Im Rahmen der modular aufgebauten Fortbildung sollen zunächst die Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung aufgefrischt und die Bedeutung von Kommunikationskompetenz im ÖGD erörtert werden. Wichtige Kommunikationsstrukturen und Kommunikationswege sowie deren Anwendung auf verschiedenen Ebenen und mit verschiedenen Akteur:innen im ÖGD werden vorgestellt und diskutiert. Im weiteren Verlauf der Fortbildungsreihe wird die Effizienz zielgruppenspezifischer Krisen- und Risikokommunikation und deren Nutzen im ÖGD erläutert. Auch die Besonderheit der Netzwerk- und Gremienarbeit und die Rolle der Kommunikation mit der Öffentlichkeit werden thematisiert.

Grundlegend sollen in dieser Fortbildungsreihe theoretische Impulse durch Beispiele aus der praktischen Anwendung veranschaulicht, diskutiert und durch Übungen erfahrbar gemacht werden.

DIDAKTISCHES BASISMODUL

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
C	C 21/2024	2024	4 Tage	Präsenz Düsseldorf	Annette Fröhmel / André Martini

▷ Die didaktische Basisausbildung wendet sich an Lehrkräfte in Bildungseinrichtungen des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes. Die Inhalte umfassen Lernpsychologie, begünstigende Rahmenbedingungen des Lernens, Methoden- und Medieneinsatz, Rhetorik sowie Achtsamkeit und Konfliktbewältigung im Unterrichtssetting.

D

DIGITALISIERUNG

IT-ADMINISTRATOR:INNEN WORKSHOPS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 2/2024	Januar 2024	2 Stunden	online	Malin Roppel / Holger Wallraven
	D 5/2024	März 2024	2 Stunden	online	
	D 7/2024	April 2024	2 Stunden	online	
	D 9/2024	Mai 2024	2 Stunden	online	
	D 12/2024	September 2024	2 Stunden	online	

Wir laden Sie zu unserem IT-Administrator:innen Workshop ein, der darauf abzielt, Ihr Fachwissen zu erweitern und Ihre Fähigkeiten im Bereich der IT-Administration zu stärken. Dieser Workshop bietet eine einzigartige Gelegenheit zum Wissensaustausch und zur Vertiefung Ihrer Kompetenzen.

Worum geht es?
Das Hauptziel des Workshops ist der effektive Wissenstransfer und die Förderung Ihrer Fähigkeiten in der IT-Administration. Hier haben Sie die Möglichkeit, bewährte Praktiken auszutauschen, aktuelle Herausforderungen zu diskutieren und sich in relevanten IT-Themen weiterzubilden.

Für wen ist der Workshop?
Unser Workshop richtet sich an IT-Administrator:innen aus verschiedenen Organisationen oder Abteilungen der Institutionen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD). Grundlegende Kenntnisse der IT-Administration sind Voraussetzung, um von den Workshops zu profitieren.

FACHFOREN DIGITALE KOMPETENZEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 3/2024	23.02.2024	4 Stunden	online	Malin Roppel / Frank Naundorf
	D 6/2024	12.04.2024	4 Stunden	online	
	D 10/2024	14.06.2024	4 Stunden	online	
	D 13/2024	25.10.2024	4 Stunden	online	
	D 16/2024	20.12.2024	4 Stunden	online	

▷ Mit diesem Fachforum setzt die AÖGW die Veranstaltungsreihe „Digitale Kompetenzen“, die in asynchronen und synchronen Lernerlebnissen angeboten wird, fort. Methoden des problembasierten Lernens werden dabei ebenso wirksam wie die selbstbestimmte Gestaltung von Lerneinheiten durch Workshopformate. Das übergeordnete Ziel ist es, digitale Kompetenzen bedarfsgerecht zu vermitteln, zu identifizieren und weiterzuentwickeln. Das Thema des Fachforums wird im vorangegangenen Fortbildungsmodul von den Teilnehmer:innen bestimmt.

Die digitale Transformation der Öffentlichen Verwaltung ist ein gesellschaftlich wie politisch relevantes Thema. Dies gilt besonders für die Gesundheitsämter, die in der Pandemie in den Fokus gerückt sind. Mit dem Pakt für den ÖGD hat die Bundesregierung zusammen mit den Bundesländern einen starken finanziellen Impuls gesetzt. Für die Gesundheitsämter ergeben sich so Handlungsfelder im Rahmen ihrer Digitalisierung. Fundament dieses Prozesses sind die Fachkräfte in den Gesundheitsämtern, die eine aktive Rolle in der digitalen Transformation des ÖGD übernehmen.

MODUL DATENSCHUTZ UND INTEROPERABILITÄT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 1/2024	25.01.-26.01.2024	9:30-12:30 Uhr	online	Malin Roppel / Frank Naundorf

Diese Veranstaltung widmet sich den Themen „Datenschutz“ und „Interoperabilität“. Neben einem Exkurs in das für die Gesundheitsämter relevante IT-Recht werden praktische Lösungen und Herausforderungen zur Interoperabilität digitaler Anwendungen in den Gesundheitsämtern beleuchtet. Dieser Input wird um einen Vortrag mit anschließender Diskussion zu ethischen Aspekten beim Umgang mit Gesundheitsdaten ergänzt.

Mit dieser Fortbildung setzt die AÖGW die Veranstaltungsreihe „Digitale Kompetenzen“, die in asynchronen und synchronen Lernerlebnissen angeboten wird, fort. Methoden des problembasierten Lernens werden dabei ebenso wirksam wie die selbstbestimmte Gestaltung von Lerneinheiten durch Workshopformate. Das übergeordnete Ziel ist es, digitale Kompetenzen bedarfsgerecht zu vermitteln, zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

MODUL DIGITALES GESUNDHEITSAMT I

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 4/2024	21.03.-22.03.2024	9:30-12:30 Uhr	online	Malin Roppel/ Frank Naundorf

Diese Veranstaltung führt den Austausch zu aktuellen Themen der digitalen Transformation in den Gesundheitsämtern fort und legt dabei Schwerpunkte auf aktuell relevante Themen. So zum Beispiel: Strategien zur Erarbeitung von Digitalisierungsstrategien unter Berücksichtigung des digitalen Reifegradmodells, die Erarbeitung von Förderanträgen für Digitalisierungsprojekte oder die ÖGD IT-Zielarchitektur.

Mit dieser Fortbildung setzt die AÖGW die Veranstaltungsreihe „Digitale Kompetenzen“, die in asynchronen und synchronen Lernerlebnissen angeboten wird, fort. Methoden des problembasierten Lernens werden dabei ebenso wirksam wie die selbstbestimmte Gestaltung von Lerneinheiten durch Workshopformate. Das übergeordnete Ziel ist es, digitale Kompetenzen bedarfsgerecht zu vermitteln, zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

MODUL DIGITALES GESUNDHEITSAMT II

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 8/2024	16.05.-17.05.2024	9:30-12:30 Uhr	online	Malin Roppel / Frank Naundorf

Diese Veranstaltung führt den Austausch zu aktuellen Themen der digitalen Transformation in den Gesundheitsämtern fort und legt dabei Schwerpunkte auf aktuell relevante Themen. So zum Beispiel: Strategien zur Erarbeitung von Digitalisierungsstrategien unter Berücksichtigung des digitalen Reifegradmodells, die Erarbeitung von Förderanträgen für Digitalisierungsprojekte oder die ÖGD IT-Zielarchitektur.

Mit dieser Fortbildung setzt die AÖGW die Veranstaltungsreihe „Digitale Kompetenzen“, die in asynchronen und synchronen Lernerlebnissen angeboten wird, fort. Methoden des problembasierten Lernens werden dabei ebenso wirksam wie die selbstbestimmte Gestaltung von Lerneinheiten durch Workshopformate. Das übergeordnete Ziel ist es, digitale Kompetenzen bedarfsgerecht zu vermitteln, zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

MODUL PROJEKTMANAGEMENT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 11/2024	26.09.-27.09.2024	9:30-12:30 Uhr	online	Malin Roppel / Frank Naundorf

Diese Veranstaltung bietet Ihnen eine Einführung in das Projektmanagement. Grundlegende Begriffe des Projektmanagements werden dabei ebenso vorgestellt wie praktische Methoden zum erfolgreichen Projektmanagement im Kontext digitaler Transformationsprozesse. Abschließend sollen die Teilnehmer:innen selbstständig anhand von Fallbeispielen erlernte Methoden des Projektmanagements mit vorgestellten digitalen Tools anwenden.

Mit dieser Fortbildung setzt die AÖGW die Veranstaltungsreihe „Digitale Kompetenzen“, die in asynchronen und synchronen Lernerlebnissen angeboten wird, fort. Methoden des problembasierten Lernens werden dabei ebenso wirksam wie die selbstbestimmte Gestaltung von Lerneinheiten durch Workshopformate. Das übergeordnete Ziel ist es, digitale Kompetenzen bedarfsgerecht zu vermitteln, zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

MODUL
DIGITALE FÜHRUNGSKOMPETENZEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 15/2024	28.11.-29.11.2024	9:30-12:30 Uhr	online	Malin Roppel / Frank Naundorf

Dieses Modul bietet eine Einführung in Führungskompetenzen und -methoden, die Führungskräfte bei den umfassenden digitalen Transformationsprozessen in ihren Institutionen unterstützen können. Neben diesem theoretischen Ansatz stellt die Veranstaltung zusätzlich einen Raum zum Austausch und zur Diskussion mit Kolleg:innen zur Verfügung und erprobt die vermittelten Methoden anhand eines Fallbeispiels.

Mit dieser Fortbildung setzt die AÖGW die Veranstaltungsreihe „Digitale Kompetenzen“, die in asynchronen und synchronen Lernerlebnissen angeboten wird, fort. Methoden des problembasierten Lernens werden dabei ebenso wirksam wie die selbstbestimmte Gestaltung von Lerneinheiten durch Workshopformate. Das übergeordnete Ziel ist es, digitale Kompetenzen bedarfsgerecht zu vermitteln, zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

ONLINE-ANGEBOTE UND BERATUNG: ÖGD TAUGLICH HINTERFRAGT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
D	D 14/2024	28.10.2024	1 Tag	online	Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski

▷ Die Pandemie stellte das Versorgungssystem vor eine Herausforderung. Die Telematik und deren digitale Möglichkeiten scheinen ein Ausweg in der Krise gewesen zu sein. Inwiefern sind die Angebote, die schon in den Krankenhäusern und bei niedergelassenen Ärzt:innen und Therapeut:innen eingesetzt werden, auch ÖGD-tauglich?

Themenschwerpunkte sind u.a.:

- Einsatz der Onlineberatung
- Pro und Kontra der Onlineangebote
- Grenzen der Onlineangebote
- Datenschutz und Schweigepflicht

E

EPIDEMIOLOGIE, GESUNDHEITS-BERICHTERSTATTUNG

LET'S TALK ABOUT GBE: EINFÜHRUNG IN DIE GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 1/2024 E 16/2024	19.02.-23.02.2024 16.09.-20.09.2024	2,5 Tage 2,5 Tage	online online	Nicole Rosenkötter

▷ Zu den Aufgaben der Gesundheitsberichterstattung (GBE) gehört die Datenverarbeitung und -analyse, die Visualisierung von Verteilungen und Trends sowie die adressat:innengerechte Aufbereitung und Kommunikation von Informationen zur gesundheitlichen Lage vor Ort.

In diesem Crashkurs erhalten Sie einen ersten Überblick über die GBE und die dazugehörigen Aufgaben. Damit ist diese Fortbildung vor allem für Personen geeignet, die ihre ersten Schritte in der GBE machen. In fünf halbtägigen Einheiten werden die Grundlagen für die GBE gelegt. Sie lernen in der ersten Hälfte der Fortbildung relevante Datenquellen, Datenbanken und Indikatorensätze kennen. Außerdem sichten wir Berichte und Sie erhalten Einblicke in verschiedene Berichtsformate und den Berichtsaufbau. Am letzten Veranstaltungstag wird das erlernte Wissen in Werkstätten vertieft.

DESKRIPTIVE KARTOGRAPHISCHE ANALYSEN: EIN QGIS-KURS FÜR EINSTEIGER:INNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 2/2024 E 21/2024	27.02.-28.02.2024 04.11.-05.11.2024	2 Tage 2 Tage	Präsenz Hamburg Präsenz Düsseldorf	Nicole Rosenkötter

▷ Karten, in denen räumliche Unterschiede bezüglich gesundheitlicher Outcomes und (sozialer) Gesundheitsdeterminanten sowie deren zugrundeliegender Risikofaktoren dargestellt werden, sind wesentlicher Bestandteil der Gesundheitsberichterstattung. Im Rahmen der Fortbildung nähern wir uns kartographischen Darstellungen und Analysen anhand theoretischer Überlegungen und praktischen Anwendungen. Sie lernen grundlegende Konzepte, Theorien und Modelle bezüglich regionaler gesundheitlicher Unterschiede kennen und erfahren welche Geodaten Sie für kartographische Analysen benötigen und welche Eigenschaften die Gesundheits- und Sozialdaten aufweisen müssen. Neben den Do´s and Don'ts der Kartenerstellung, lernen sie mit Hilfe der Open-Source-Software QGIS selbstständig Karten zu erstellen – vom Einlesen der Daten bis hin zur Erstellung printfähiger Karten werden Ihnen die Grundlagen vermittelt. Die Fortbildung richtet sich vor allem an Einsteiger:innen, es sind keine QGIS-Vorkenntnisse notwendig.

DEEP DIVE GBE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 3/2024	27.03.2024	13:00-14:30 Uhr	online	Nicole Rosenkötter
	E 11/2024	26.06.2024	13:00-14:30 Uhr	online	
	E 18/2024	25.09.2024	13:00-14:30 Uhr	online	
	E 22/2024	18.12.2024	13:00-14:30 Uhr	online	

▷ In Planung: Im Rahmen der Reihe Deep Dive GBE bekommen Sie einen vertiefenden, monothematischen Input zu Daten, Methoden, GBE-Indikatoren und Indikatorensätzen sowie GBE-relevanten Datenbanken. Die Veranstaltungen der Veranstaltungsreihe finden mind. einmal pro Quartal als kurze Sessions von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr statt.

In jeder Veranstaltung wird ein anderes Thema vorgestellt: die Krankenhausdiagnosestatistik, die Rentenstatistik, die Daten der Krebsregister und die INKAR-Datenbank.

GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG MEETS STORYTELLING

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 5/2024	14.03.2024	1 Tag	online	Nicole Rosenkötter / Michael Podschadel-Hoff

„Storytelling“ – das ist die Übersetzung von Daten, Fakten und Informationen in „Erzählungen“, die die Aufmerksamkeit wecken, leicht verständlich sind und sich eben darum besser einprägen. Wer gewinnen und überzeugen will, der erzählt „Stories“ – und geht es darum nicht auch in der Gesundheitsberichterstattung (GBE)? In dieser Fortbildung befassen wir uns mit der kreativen Umsetzung eines Berichtsvorhabens. Sie lernen relevante Elemente des Storytellings kennen und erfahren, welche Vorüberlegungen und Arbeitsschritte für ein gutes Storytelling relevant sind. Gemeinsam beantworten wir die herausfordernde Frage: Wie kommt man in der GBE von den Daten zur Erzählung?

R-KURS FÜR EINSTEIGER:INNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 6/2024	08.04.-09.04.2024	2 Tage	Präsenz Hannover	Nicole Rosenkötter / Laura Arnold

▷ In der Fortbildung lernen Sie die Programmiersprache R und die Entwicklungsumgebung RStudio kennen. Die Fortbildung richtet sich vor allem an Anfänger:innen. Es sind keine Vorkenntnisse in R notwendig - Basiskenntnisse der Statistik sind jedoch von Vorteil.

In der Fortbildung erhalten Sie neben einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Programmierung mit Base R, eine theoretische und praktische Einführung in die moderne Datenanalyse mit Tidyverse: Sie lernen Daten einzulesen, mit tidyr umzustrukturieren und mit dplyr zu verarbeiten und zu aggregieren. Außerdem lernen Sie in Ansätzen ggplot2 Grafiken und die Anwendung von R Markdown kennen. Begleitend erhalten Sie einen Einblick in einfache statistische Auswertungen mit R. Neben den theoretischen Einblicken, werden wir von Beginn an praktisch arbeiten und Sie erlernen, wie aus einem R-Skript ein Kurzbericht entstehen kann.

DIE DATEN SIND ANALYSIERT, UND NUN? ÜBER DAS SCHREIBEN VON BERICHTEN UND DIE ÜBERZEUGENDE KOMMUNIKATION DER ERGEBNISSE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 7/2024	05.09.–06.09.2024	2 Tage	Präsenz Düsseldorf	Nicole Rosenkötter / Thomas Hilgers

▷ Zu den Aufgaben der Gesundheitsberichterstattung (GBE) gehört die Datenverarbeitung und -analyse, die Visualisierung von Verteilungen und Trends sowie die adressat:innengerechte Aufbereitung und Kommunikation von Informationen zur gesundheitlichen Lage vor Ort. Im Rahmen dieser Fortbildung legen wir den Fokus auf das Schreiben und die Kommunikation von Berichten. An zwei Veranstaltungstagen diskutieren wir nicht nur den Aufbau von Gesundheitsberichten. Zusätzlich geht es um den Wissenstransfer: Wie bereitet man eine Pressemitteilung vor? Wie kommuniziert man die Ergebnisse der Berichterstattung überzeugend innerhalb des Amts, aber auch in Fachausschüssen oder öffentlichen Sitzungen? Im Anschluss haben Sie Tipps und Tricks im Gepäck, mit denen es Ihnen gelingt, interessante Berichte zu schreiben und deren Ergebnisse überzeugend zu kommunizieren.

AUFBAU EINER KOMMUNALEN GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG: VON ERFAHRENEN GESUNDHEITS-BERICHTERSTATTER:INNEN LERNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 8/2024	14.05.2024	1 Tag	Präsenz Hamburg	Nicole Rosenkötter

▷ Durch den Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst hat auch die Gesundheitsberichterstattung (GBE) in vielen Kommunen einen Neustart erfahren. Vielfach soll sie aufgebaut oder etabliert werden. Eine große Aufgabe… Doch wie fängt man an, wenn die Kommune bislang noch gar keine Strukturen für die GBE hat oder der letzte Bericht bereits ein Jahrzehnt zurückliegt? In dieser Fortbildung geht es nicht um das Erlernen von Statistik oder das Kennenlernen verschiedener Datenquellen. In dieser Fortbildung steht der Austausch mit drei langjährigen Gesundheitsberichterstatter:innen im Mittelpunkt. Erfahren Sie im Austausch mit den Berichterstatter:innen, wie sie ihren Anfang in der GBEerlebt haben. Mit welchem Thema haben sie angefangen? Wie haben sie sich ein Netzwerk aufgebaut? Was hat sich bewährt und was würden sie heute anders machen? Die Fortbildung liefert Ihnen wahrscheinlich kein allgemeingültiges Patentrezept für den Aufbau einer GBE, aber wir lassen Sie mit vielen Tipps und reichlich Motivation für die Arbeit in ihrer Kommune nach Hause gehen.

BASISKURS PARTIZIPATION: PARTIZIPATIV ARBEITEN IN KOMMUNALEN PROJEKTEN - GRUNDLAGENKURS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 9(1)/2024	13.06.2023	1 Tag	Präsenz Berlin	Nicole Rosenkötter/ Katharina Weiß

▷ Partizipation gilt als eine Schlüsselstrategie der kommunalen Gesundheitsförderung und der Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit. Doch was zeichnet echte Partizipation aus und welche Kompetenzen benötige ich dafür? Worin liegen die Herausforderungen und wie gewinne ich Menschen für die Zusammenarbeit? Welche Methoden haben sich bewährt? Die Grundlagen partizipativen Arbeitens werden durch einleitende Inputs und Gruppenarbeiten vertieft. Für den Grundlagenkurs ist kein Vorwissen im Bereich Partizipation notwendig. Ziel ist es, Mitarbeiter:innen für eine stärkere partizipative Arbeitspraxis zu motivieren und dafür Grundlagen in Bezug auf Haltung, Wissen und Methoden zu vermitteln.

BASISKURS PARTIZIPATION: PARTIZIPATIV ARBEITEN IN KOMMUNALEN PROJEKTEN / FOKUS: COMMUNITY MAPPING

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 9(2)/2024	14.06.2023	4 Stunden	Präsenz Berlin	Nicole Rosenkötter/ Katharina Weiß

▷ Personen, die bereits den Grundlagenkurs zum partizipativen Arbeiten in kommunalen Projekten im Juni 2023 oder Juni 2024 besucht haben, können sich für dieses Methodentraining anmelden. Das Community Mapping ist eine partizipative Methode, die darauf abzielt, herauszufinden, wie Menschen ihre Lebenswelt, die darin verorteten Ressourcen sowie den Handlungsbedarf wahrnehmen.

METHODEN-SCHAUFENSTER GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 10/2024	19.06.-21.06.2024	1,5 Tage	online	Nicole Rosenkötter

▷ In Planung: Wir laden Sie zu einem Schaufensterbummel der anderen Art ein.

In dieser Fortbildung, bestehend aus drei Halbtagesveranstaltungen, erhalten Sie Einblick in unterschiedlichstes GBE-Handwerkszeug. Sie lernen Maßzahlen zur Darstellung der Krankheitslast (Burden of Disease) kennen sowie Indizes, die die relative Deprivation in Kommunen darstellen. Wir schauen uns partizipative Ansätze für kommunale Analysen an und natürlich dürfen in einer Methoden-Fortbildung der GBE auch Themen wie Datenquellen, Altersstandardisierung und Möglichkeiten zu einfachen Berechnungen mit Excel nicht fehlen.

EINFÜHRUNG IN MIXED-METHODS: WELCHEN MEHRWERT BIETET DIE VERWENDUNG QUALITATIVER DATEN FÜR DIE GBE - BEISPIELE AUS DER PRAXIS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 12/2024	2. Quartal 2024	1 Tag	online	Jan Weyerstraß

▷ Quantitative Daten sind für die Gesundheitsberichterstattung ideal, um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger zu beschreiben und eventuelle Missstände in einzelnen Bezirken oder Regionen aufzudecken. Allerdings stellt die reine Verwendung quantitativer Daten eine eher oberflächliche Betrachtung der aktuellen gesundheitlichen Lage dar. Soziale Beziehungen, Normen und Werte, die das Entscheidungs- und damit auch Gesundheitsverhalten beeinflussen, können durch standardisierte Fragebögen nur unzureichend dargestellt beziehungsweise quantifizierbar gemacht werden. Die Hinzunahme von qualitativen Daten (Mixed-Methods Ansatz) ermöglicht einen tiefergehenden Einblick, da zusätzlich die individuelle, subjektive Sichtweise der Bürgerinnen und Bürger und soziokulturelle Determinanten berücksichtigt werden können.

In dieser Veranstaltung werden den Teilnehmer:innen die Merkmale und Grundlagen qualitativer Verfahren (in Abgrenzung zu quantitativen Verfahren), die Möglichkeiten zur Erhebung und Auswertung qualitativer Daten und die verschiedenen Designs des Mixed-Methods Ansatzes vermittelt. Darüber hinaus wird die Verknüpfung von der Theorie zur Praxis geschaffen, wie der Mixed-Methods Ansatz in der Gesundheitsberichterstattung zielgerichtet angewendet werden kann.

METHODEN BASICS: DIE QUALITATIVE DATENERHEBUNG UND -AUSWERTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 13/2024	2. Quartal 2024	1 Tag	online	Jan Weyerstraß

▷ Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter:innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. In dieser praxisorientierten Fortbildung werden grundlegende Methoden der qualitativen Datenerhebung und -auswertung vermittelt. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, sich mit den wesentlichen Schritten und Techniken vertraut zu machen, um qualitative Daten in ihrem Arbeitsumfeld erfolgreich zu erheben und auszuwerten. Diese Fortbildung stellt eine wertvolle Gelegenheit dar, die Fähigkeiten im Bereich der qualitativen Forschungsmethoden zu entwickeln und zu vertiefen, um ggf. selbst fundierte Entscheidungen und Strategien im öffentlichen Gesundheitswesen zu unterstützen.

STERBEN VERSTEHEN: DER EINFLUSS DER ATTRIBUTABLEN MORTALITÄT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 14/2024	2. Quartal 2024	1 Tag	online	Jan Weyerstraß

▷ Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter:innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und beleuchtet die signifikanten Auswirkungen von Hitze oder Alkohol- und Tabakkonsum auf die Mortalität. Schwerpunkt der Fortbildung ist die Vorstellung von Maßnahmen zur Reduzierung dieser Sterblichkeitsursachen, wie die Implementierung von Hitzeaktionsplänen. Die Teilnehmenden erwerben vertiefte Kenntnisse über die gesundheitlichen Folgen dieser Faktoren und lernen, wie sie effektive Strategien zur Prävention und Intervention entwickeln können.

INDIZES IN DER (GESUNDHEITS-)BERICHTERSTATTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 15/2024	2. Halbjahr 2024	1 Tag	online	Nicole Rosenkötter

▷ Die Basis der Gesundheitsberichterstattung besteht aus der Analyse und Aufbereitung von Daten und Indikatoren. Aber auch die Berechnung von Indizes, in denen mehrere Indikatoren zusammengefasst werden, wird in der (Gesundheits-)Berichterstattung immer relevanter. Sei es um Sozialräume der Kommune auf Basis eines Sets an sozio-ökonomischen Merkmalen zu differenzieren oder Gebiete zu identifizieren, in denen der Bedarf an Maßnahmen und Interventionen dringlich ist. In dieser Fortbildung erhalten Sie einen theoretischen und praktischen Einblick in die Berechnung von kommunalen Indizes und lernen verschiedene kommunale Praxisbeispiele kennen. Excel-Grundkenntnisse werden für den Praxisteil vorausgesetzt.

DATENVISUALISIERUNG IN DER GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 17(1)/2024 E 17(2)/2024	24.09.2024 26.09.2024	2 Tage	online	Nicole Rosenkötter

▷ Gesundheitsberichte oder Präsentationen vor kommunalen Ausschüssen sind das Vehikel, um Daten zur gesundheitlichen Lage zu kommunizieren. Datenvisualisierungen in Form von (Info-)Grafiken sind optimal geeignet, um Informationen in Berichten und Präsentationen hervorzuheben und zu transportieren. Am ersten Veranstaltungstag lernen Sie Kriterien einer guten Datenvisualisierung und Kernelemente einer Infografik kennen. Zudem werden wir uns anschauen, wie Microsoft Excel und Microsoft Power Point für Datenvisualisierungen genutzt werden können. Zwischen dem ersten und zweiten Veranstaltungstag sind Sie gefragt. Nutzen Sie Daten aus Ihrem Arbeitsalltag für die Erstellung einer eigene Datenvisualisierung. Am zweiten Veranstaltungstag werden wir Ihre Datenvisualisierungen gemeinsam sichten und besprechen. Am Ende der Veranstaltung kennen Sie die theoretischen Grundlagen einer guten Datenvisualisierung und können ansprechende eigene (Info-)Grafiken erstellen.

GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG UND GESUNDHEITSPLANUNG MIT DATEN DER SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 19/2024	3. Quartal 2024	1 Tag	online	Nicole Rosenkötter

▷ Die Daten der Schuleingangsuntersuchungen sind eine wichtige Datenquelle für die Gesundheitsberichterstattung (GBE) und Gesundheitsplanung. In dieser Fortbildung betrachten wir die Daten aus der Perspektive der Bundesländer und der Kommunen. In einem gemeinsamen Input mehrerer Bundesländer lernen Sie Basics über die Schuleingangsuntersuchung kennen. Sie erfahren mehr über die erhobenen Variablen und deren Codierung, die Angebote für die kommunale GBE, die Nutzung der Daten in der Landesberichterstattung und für landesweite Planungsprozesse. Im zweiten Teil der Fortbildung liegen kommunale Aktivitäten im Fokus. Wo ist die GBE in der Verwaltung der Kommune verortet und mit wem arbeiten die Kolleg:innen in den Kommunen zusammen? Außerdem erfahren Sie in einem gemeinsamen Beitrag mehrerer Kommunen, wie die Daten der Schuleingangsuntersuchungen vor Ort aufbereitet werden und lernen ausgewählte Ergebnisse und Planungsprozesse kennen.

STATISTIK-REFRESHER-KURS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
E	E 20/2024	07.10.-08.10.2024	1,5 Tage	Präsenz Düsseldorf	Nicole Rosenkötter

▷ Hatten Sie während Ihrer Ausbildung Statistikkurse, dass Sie selbst etwas gerechnet haben ist aber nun schon etwas länger her? So wie Ihnen geht es Vielen und deshalb empfehlen wir, die Statistikkenntnisse regelmäßig zu reaktivieren und aufzufrischen. In dieser Fortbildung erhalten Sie eine allgemeine Einführung in die Statistik sowie einen kompakten Überblick über Kennzahlen und Tests der deskriptiven und induktiven Statistik. Begleitet werden die theoretischen Inputs von kleinen praktischen Übungen, so dass Sie nach der Fortbildung mit aufgefrischten Statistikkenntnissen eigene Berechnungen im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung oder andere datenverarbeitende Aufgaben in Angriff nehmen können. Für diese Fortbildung sind grundlegende Excel-Kenntnisse von Vorteil.

G

GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION SOWIE GESUNDHEITSHILFEN

GEWALT IN DER SCHWANGERSCHAFT: VORSTELLUNG EINES HANDLUNGSLEITFADENS IN DER SCHWANGERSCHAFTS-(KONFLIKT)BERATUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 1/2024	25.01.2024	10:00-12:30 Uhr	online	Andrea Neumeyer-Sickinger

▷ Häufig beginnt Gewalt in der Beziehung bereits während der Schwangerschaft oder mit Geburt des Kindes. Für Schwangere besteht somit ein besonderes Risiko für negative gesundheitliche Folgen.

Mitarbeiter:innen von Schwangerenberatungsstellen haben die Chance, diese Frauen zu erreichen und Anzeichen für Gewalt zu erkennen, anzusprechen und Betroffenen entsprechende Unterstützung anzubieten. In Berlin wurde hierfür ein Leitfaden zum Vorgehen bei häuslicher Gewalt in der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung entwickelt. Dieser Handlungsleitfaden soll Berater:innen für das Thema sensibilisieren und ihnen eine größere Handlungssicherheit geben. Neben der Vorstellung dieses Handlungsleitfaden soll dieser auch in dieser Fortbildung durch Praxisbeispiele erläutert werden.

EINFÜHRUNG IN DIE SCHWANGERSCHAFTS-(KONFLIKT)BERATUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 2/2024	12.03.-13.03.2024	2 Tage	online	Andrea Neumeyer-Sickinger

▷ Beraterinnen und Berater in der Schwangeren- oder Schwangerschaftskonfliktberatung benötigen neben Fachwissen auch psychologische und sozialpädagogische Grundkenntnisse.

Mit dieser Fortbildung erlangen Sie ein Basiswissen und Grundkenntnisse, die Sie für eine solche Beratungstätigkeit benötigen. Dazu gehören gesetzlichen Grundlagen der Schwangerschaftskonfliktberatung, aber auch Hintergrundwissen zum Schwangerschaftsabbruch. In einem Workshop werden Methoden zur Gesprächsführung kennengelernt, wobei auch auf den besonderen Beratungsbedarf bei Frauen mit Migrationshintergrund oder anderen kulturellen und religiösen Hintergründen eingegangen wird.

Vorwissen im Bereich der Schwangerschafts(konflikt)beratung ist für die Teilnahme nicht notwendig. Der Kurs eignet sich daher sehr gut für Quereinsteiger:innen oder Mitarbeiter:innen, die ihr Wissen zu diesem Thema aufbauen oder auffrischen wollen.

BERATUNG UND INTERVENTION IM RAHMEN DER SCHWANGERSCHAFTS(KONFLIKT)BERATUNG: SCHULD, TRAUER, MORAL UND ETHIK

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 7/2024	19.03.-20.03.2024	2 Tage	Präsenz Berlin	Andrea Neumeyer-Sickinger

In der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung sind unterschiedliche Anliegen der Ratsuchenden Thema. Berater:innen sind in verschiedenen Kontexten und zunehmend mit Themen wie Schuld, Trauer, Moral und Ethik konfrontiert. Im Interesse der ratsuchenden Klient:innen ist es wünschenswert, dass alle Mitarbeiter:innen in Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen über fundierte Grundlagen in psychologischer Gesprächsführung verfügen und Kenntnisse zu diesen Themengebieten haben.
In der Beratung stellen sich immer wieder Schuldfragen, die sich an persönlichen und auch gesellschaftlichen Werten und Normen festmachen. In der Fortbildung wollen wir uns mit diesem Thema beschäftigen und mit der Frage, wie wir als Berater:innen damit umgehen können.
Darüber hinaus beschäftigen uns die Themen Abschied und Trauer in der Beratung. Dies kann das Abschiednehmen nach einem Schwangerschaftsabbruch oder dem Verlust eines Kindes sein, aber auch die Verabschiedung des Kinderwunsches am Ende der Fruchtbarkeit. Hier kann eine gelingende Trauerarbeit eine wertvolle Erfahrung für die Betroffenen sein und die Verarbeitung und Integration begünstigen. Neben einem Input zum Thema Trauer und Abschiednehmen wird es Raum für Übungen zur Gesprächsführung und zu kreativen Methoden geben.

Der Selbsterfahrungsanteil fördert die Selbstwahrnehmung, Bewusstheit und verbale Reflexion und bietet die Möglichkeit, eigene Haltungen und Arbeitsweisen wahrzunehmen und zu hinterfragen.

Die Fortbildung will Impulse für den Umgang mit den Themen geben und darüber hinaus den Blick für verschiedene hilfreiche Interventionsmöglichkeiten/ Methoden schärfen. Die theoretischen Grundlagen werden mittels Fallbespielen vertieft.

KOMMUNALE GESUNDHEITSMODERATION

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 3/2024 Modul 1-6	15.02./16.02.2024 29.02./01.03.2024 14.03./15.03.2024 29.08./30.08.2024 12.09./13.09.2024 26.09./27.09.2024	12 Tage	Präsenz Köln	Dagmar Starke

▷ Die Weiterbildung richtet sich an Personen, die mit Themen der Gesundheitsförderung - insbesondere dem Management von interdisziplinären Netzwerken - beauftragt sind bzw. in naher Zukunft diese Aufgaben übernehmen sollen. Ideal ist eine Beschäftigung in der kommunalen Verwaltung (insbesondere Gesundheitsämter, Sozialämter, Jugendämter) oder bei Institutionen mit enger Anbindung an die Verwaltung (z.B. Vereine, Verbände, freie Träger).

Inhalt und (Lern-)Ziele
In der Weiterbildung „Kommunale Gesundheitsmoderation“ lernen Sie, Gesundheitsförderung ganzheitlich zu gestalten. Sie erfahren, wie strategisch arbeitende Netzwerke aufgebaut und gemanagt werden, damit interdisziplinär und ressortübergreifend eine gesunde Kommune entstehen kann.

Sie bauen Ihre management- und moderationsbezogenen Kompetenzen aus und lernen, was qualitätsgesicherte Maßnahmen ausmacht. Durch die enge Verzahnung von Beruf und Weiterbildung bringen Sie eigene Vorhaben in die Weiterbildung ein und erproben Gelerntes gleich im beruflichen Umfeld.

HEALTH INSIDE - LUNCH SESSION: GESUNDHEITSGERECHTE ARBEITSGESTALTUNG UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG PSYCHISCHER BELASTUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 4/2024	21.02.2024	2 Stunden	online	Katharina Weiß

Jeden Tag setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gesundheitsämtern für die Gesundheit der Bevölkerung ein. Dabei steht das eigene Wohlbefinden manchmal hinten an. Insbesondere die hohe Arbeitsdichte während der Coronapandemie führte immer wieder zu Überlastung und Personalausfällen. Die Fortbildungsangebote unter dem Stichwort „Health Inside“ beleuchten daher verschiedene wichtige Aspekte der Mitarbeiter:innengesundheit.

In dieser Lunch-Session werden die psychischen Erkrankungen, Belastungen und Beanspruchungen in der Arbeitswelt thematisiert. Der Beitrag stellt hierzu die Belastungs- und Beanspruchungssituation der Beschäftigten anhand aktueller Daten der Beschäftigtenbefragung NRW dar. Sie lernen außerdem Tools und Handlungshilfen zu gesundheitsgerechter Arbeitsgestaltung und Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung kennen.

HEALTH INSIDE - LUNCH SESSION: STRESSMANAGEMENT UND RESILIENZ AM ARBEITSPLATZ

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 9/2024 G 17/2024	07.05.2024 07.11.2024	2 Stunden 2 Stunden	online online	Katharina Weiß

Jeden Tag setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gesundheitsämtern für die Gesundheit der Bevölkerung ein. Dabei steht das eigene Wohlbefinden manchmal hinten an. Insbesondere die hohe Arbeitsdichte während der Coronapandemie führte immer wieder zu Überlastung und Personalausfällen. Die Fortbildungsangebote unter dem Stichwort „Health Inside“ beleuchten daher verschiedene wichtige Aspekte der Mitarbeiter:innengesundheit.

In dieser Lunch-Session wird das Thema Umgang mit Stress aufgegriffen. Neben einer Sensibilisierung für die Relevanz werden verschiedene Methoden zur Stressbewältigung bei akutem Stress sowie Präventionsmöglichkeiten aufgezeigt.

HEALTH INSIDE - LUNCH SESSION: MODERNE ARBEITSWELTEN – CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN IM ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 20/2024	November 2024	2 Stunden	online	Katharina Weiß

▷ Jeden Tag setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gesundheitsämtern für die Gesundheit der Bevölkerung ein. Dabei steht das eigene Wohlbefinden manchmal hinten an. Insbesondere die hohe Arbeitsdichte während der Coronapandemie führte immer wieder zu Überlastung und Personalausfällen. Die Fortbildungsangebote unter dem Stichwort „Health Inside“ beleuchten daher verschiedene wichtige Aspekte der Mitarbeiter:innengesundheit.

In dieser Lunch-Session geht es um die gesundheitlichen Auswirkungen der zunehmend digitalen Arbeitswelt. Der Beitrag stellt hierzu die Belastungs- und Beanspruchungssituation der Beschäftigten anhand aktueller Daten der Beschäftigtenbefragung NRW dar. Außerdem werden Gestaltungsansätze aufgezeigt, um Arbeit so zu organisieren, dass Belastungssituationen frühzeitig erkannt werden.

COMMUNITY READINESS: EIN KONZEPT FÜR DIE KOMMUNALE GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG UND DIE PLANUNG VON MASSNAHMEN DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 5/2024	26.02.2024	1 Tag	Präsenz Hamburg	Nicole Rosenkötter / Katharina Weiß

▷ Im Rahmen der Fortbildung möchten wir Ihnen das Konzept der Community Readiness (kommunale Handlungsbereitschaft) vorstellen. Die Basis der Fortbildung bilden zwei Forschungsprojekte, in denen die Methodik angewandt wurde. Zum einen wurde die Community Readiness am Beispiel der Übergewichtsprävention bei Kindern und Jugendlichen, zum anderen zur Unterstützung eines körperlich aktiven Lebensstils älterer Menschen erprobt. Sie lernen die Arbeitsschritte des Community Readiness Assessments kennen, bei dem mittels strukturierter Befragung von Schlüsselpersonen u. a. die Einstellungen, das Wissen und die Ressourcen erfasst werden, die hinsichtlich eines konkreten Gesundheitsförderung-Themas in der Kommune existieren.

BASISKURS KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 6(1)/2024 G 6(2)/2024	19.02.-20.02. und 22.02.-23.02.2024	4 x 4 Stunden	Online	Andrea Neumeyer-Sickinger / Katharina Weiß
	G 15/2024	28.10.-31.10.2024	4 x 4 Stunden	Online	

▷ In der Fortbildungsreihe lernen Sie die zentralen Begriffe und Prinzipien der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention kennen. Anschließend wird der Fokus auf die kommunalen Gesundheitsförderung gelegt. Dabei sind die Inhalte so aufbereitet, dass sowohl theoretisches Grundlagenwissen, als auch anwendungsbezogene Inhalte aus dem Blickwinkel des Gesundheitsdienstes vermittelt werden. Dazu gehört das Kennenlernen der verschiedenen Themenbereiche, Zielgruppen und Prinzipien der methodischen Umsetzung von Gesundheitsförderungsmaßnahmen. Ergänzend dazu werden die Rolle und Aufgabenfelder der handelnden Akteur:innen in den Gesundheitsämtern thematisiert und an konkreten Praxisbeispielen veranschaulicht.

NETZWERKPROZESSE IN DER KOMMUNALEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG VERSTEHEN UND AUFBAUEN: VON DER THEORIE BIS ZUR MODERATION

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 8/2024	16.04.-17.04.2024	2 Tage	Präsenz Düsseldorf	Katharina Weiß

▷ Die Netzwerkarbeit innerhalb der Kommune hat eine zentrale Bedeutung u.a. für eine erfolgreiche kommunale Gesundheitsförderung. Im Rahmen dieser Fortbildungsveranstaltung erhalten Sie zunächst eine Einführung in die Grundlagen und Bedeutung der Netzwerkarbeit in der kommunalen Gesundheitsförderung. Anschließend werden relevante Prozesse wie das Gewinnen und die Einbindung von Netzwerkpartner:innen sowie die Steuerung von Netzwerken thematisiert. Darüber hinaus werden die Rolle und Haltung von Moderator:innen in Netzwerken fokussiert.

NETZWERKARBEIT IM DIGITALEN ZEITALTER: ONLINEMEETINGS ERFOLGREICH MODERIEREN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 10/2024 G 16/2024	14.05.2024 05.11.2024	4 Stunden 4 Stunden	online online	Katharina Weiß

▷ Die Netzwerkarbeit innerhalb der Kommune hat eine zentrale Bedeutung u.a. für eine erfolgreiche kommunale Gesundheitsförderung. Dabei werden institutionsübergreifende Meetings zunehmend in den digitalen Raum verlagert. Ziel der Veranstaltung ist daher das Erlernen und/oder Auffrischen von Moderationstechniken spezifisch für Onlinemeetings. Thematisiert werden dabei neben den grundlegende Moderationstechniken die Besonderheiten der Moderation von Onlinemeetings sowie der Umgang mit herausfordernden Situationen in Onlinemeetings.

PROJEKTMANAGEMENT IN DER KOMMUNALEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 11/2024	15.05.-16.05.2024	2 Tage	Präsenz Hamburg	Andrea Neumeyer-Sickinger Katharina Weiß

▷ Ein elementarer Aufgabenbestandteil der Akteur:innen in der kommunalen Gesundheitsförderung ist die Koordination von Projekten. Hierfür ist ein strukturiertes Projektmanagement ein wesentlicher Erfolgsfaktor. In der zweitägigen Veranstaltung lernen Sie zunächst die Grundprinzipien der Gestaltung von Gesundheitsförderungsprojekten kennen. Anschließend steigen wir in das operative Projektmanagement ein und erarbeiten systematisch die Aufgaben der Projektkoordination in den einzelnen Projektphasen.

EVIDENZBASIERTE PLANUNG GESUNDHEITSFÖRDERNDER INTERVENTIONEN IN DER LEBENSWELT KOMMUNE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 12/2024	18.06.2024	1 Tag	online	Katharina Weiß

▷ Evidenzbasierung spielt eine zentrale Rolle in der Etablierung von Gesundheitsförderung und Prävention sowie gesundheitsfördernder Interventionen. Außerdem ist diese die notwendige Voraussetzung dafür, dass sich Interventionen der Gesundheitsförderung und Prävention gezielt und nachhaltig weiterentwickeln können.

In dieser Fortbildungsveranstaltung werden – neben einer allgemeinen Einführung in das Thema – evidenzbasierte Planungsstrategien gesundheitsfördernder Interventionen vorgestellt. Deren Anwendung dient dazu, das Handeln der Akteur:innen in der Kommune im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention zum einen insgesamt evidenzbasierter zu gestalten und zum anderen Maßnahmen in der Prävention und Gesundheitsförderung möglichst evidenzbasiert umzusetzen bzw. weiterzuentwickeln.

METHODENVERTIEFUNG GOOD PRACTICE: AUFBAU EINER PRÄVENTIONSKETTE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 13/2024	3. Quartal 2024	2 Tage	Präsenz Hamburg	Katharina Weiß

▷ Kommunen bieten oft bereits eine große Vielfalt an unterschiedlichen Angeboten und Unterstützungsleistungen für Kinder und Familien zur Förderung eines gesunden Aufwachsens an, die jedoch Menschen in schwierigen Lebenslagen häufig nur eingeschränkt erreichen.
Im Rahmen dieser Fortbildung lernen Sie den Ansatz der Präventionskette kennen, der darauf abzielt, gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen in der Stadt, im Bezirk oder in der Kommune zu schaffen und die vorhandenen Unterstützungsangebote durch Vernetzung und Zusammenarbeit der kommunalen Akteur:innen zu einer integrierten kommunalen Infrastruktur weiterzuentwickeln. In einer Mischung aus theoretischem Input und praktischen Übungen haben Sie die Möglichkeit, die zentralen Leitgedanken beim Ausbau von Präventionsketten näher kennenzulernen und Ihr Wissen zu erweitern.

GOOD PRACTICE: QUALITÄTSKRITERIEN GUTER GESUNDHEITSFÖRDERUNGSPROJEKTE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 14/2024	2. Halbjahr 2024	2 x 4 Stunden	online	Katharina Weiß

▷ Die Gestaltung und Entwicklung von wirksamen Gesundheitsförderungs- und Präventionsangeboten erfordert die Erfüllung bestimmter Qualitätskritieren.

Im Rahmen dieser Veranstaltung lernen Sie durch eine Mischung aus Inputs sowie interaktive Lernphasen die Kriterien für gute Praxis, die sogenannten Good-Practice-Kriterien der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung, kennen. Dabei werden neben Good-Practice-Beispielen aus einer vielfältigen Angebotslandschaft die zentralen Ansätze der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung thematisiert.

Ziel ist die Vermittlung einer Orientierungs- und Handlungshilfe für Praktiker:innen zur Qualitätsentwicklung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsangeboten, die einen Beitrag zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit in der Kommune leisten können.

ERSTE HILFE: FRESH UP

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 18/2024	11.01.2024	2 Stunden	online	André Martini

▷ Ergänzend zum Erste-Hilfe-Kurs vor Ort, der verpflichtend für 5–10 % der Beschäftigten in jedem Betrieb ist, erhalten die Teilnehmenden in diesem 2-stündigen Online-Seminar eine Auffrischung in Herz-Lungen-Wiederbelebung und im Umgang mit den häufigsten Notfällen. Für weitere Themenwünsche (zum Beispiel Schlaganfall, Atemnot) ist ein Vertiefungsmodul geplant.

HEALTH INSIDE: EIN GESUNDES ARBEITSKLIMA FÖRDERN DURCH ELEMENTE DER GEWALTFREIEN KOMMUNIKATION

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 19/2024	28.11.2024	1 Tag	online	Katharina Weiß

▷ Jeden Tag setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gesundheitsämtern für die Gesundheit der Bevölkerung ein. Dabei steht das eigene Wohlbefinden manchmal hinten an. Insbesondere die hohe Arbeitsdichte während der Coronapandemie führte immer wieder zu Überlastung und Personalausfällen. Die Fortbildungsangebote unter dem Stichwort „Health Inside“ beleuchten daher verschiedene wichtige Aspekte der Mitarbeiter:innengesundheit.

Diese Fortbildung befasst sich mit dem Thema gewaltfreie Kommunikation durch die jede:r Mitarbeiter:in zu einem gesunden Arbeitsklima beitragen kann. Neben einer inhaltlichen Einführung wird das Thema anhand von Fallbeispielen und Übungen interaktiv vermittelt.

INTEGRIERTE STRATEGIEN: EINFÜHRUNG IN DAS KONZEPT DER PRÄVENTIONSKETTE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
G	G 21/2024	2. Halbjahr 2024	4 Stunden	online	Katharina Weiß

▷ Grundintention von Präventionsketten ist es, die vorhandenen Unterstützungsangebote durch Vernetzung und Zusammenarbeit der kommunalen Akteur:innen zu einer integrierten kommunalen Infrastruktur weiterzuentwickeln. In der Veranstaltung wird das Konzept der Präventionskette anhand von kommunalen Praxisbeispielen vorgestellt.

HYGIENE UND INFEKTIONSSCHUTZ

EINFÜHRUNG IN DIE HIV/STI - BERATUNG AN GESUNDHEITSÄMTERN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 5/2024	05.03.-07.03.2024	3 Tage	online	Andrea Neumeyer-Sickinger / Sybille Somogyi

Die HIV und STI-Beratungsstellen der Gesundheitsämter sind Ansprechpartner für Fragen zu HIV, AIDS, sexuell übertragbaren Infektionen und zur sexuellen Gesundheit.

Mit diesem Einführungskurs möchten wir neu in der HIV/STI-Beratung tätigen Mitarbeiter:innen ein umfangreiches Wissen zu den medizinischen und sozialen Aspekten der HIV/STI-Beratung geben. Insbesondere die kultursensible Beratung und Beratung in trans- und nonbinären Communities stellt eine besondere Herausforderung dar und wird in dieser Fortbildung thematisiert. Durch Fallbeispiele wird die Beratung unterschiedlicher Zielgruppen trainiert. Vorwissen im Bereich HIV/STI Beratung ist für die Teilnahme nicht notwendig, der Kurs richtet sich deshalb vor allem an Quereinsteiger:innen oder Mitarbeiter:innen, die ihr Wissen zu diesem Thema aufbauen oder auffrischen wollen.

RECHTSKUNDE IFSG UND TRINKWV (SCHWERPUNKT TRINKWV)

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 6/2024	28.02.-29.02.2024	2 Tage	Präsenz Berlin	Daniel Junge
	H 9/2024	24.04.-25.04.2024	2 Tage	Präsenz Hamburg	
	H 12/2024	15.05.-16.05.2024	2 Tage	Präsenz Düsseldorf	

▷ In der Veranstaltung werden in bewährter Form die rechtlichen und verwaltungstechnischen Möglichkeiten zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben dargestellt.

Ausgesuchte Themen aus dem Verwaltungsrecht werden besprochen und anhand von Fallbeispielen erläutert. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf die novellierte Trinkwasserverordnung gelegt.

SICHERSTELLUNG DES HYGIENEGERECHTEN BETRIEBES VON VERDUNSTUNGSKÜHLANLAGEN: SCHULUNG GEMÄSS RICHTLINIE VDI 2047-2

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 7/2024 H 21/2024	29.02.2024 10.10.2024	1 Tag 1 Tag	Präsenz Berlin Präsenz Hamburg	Daniel Junge

Die Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter aus dem Bereich Umwelthygiene und Infektionsschutz werden bei Erkrankungsfällen von Legionellose mit der Quellensuche und der Bewertung der Befunde mit Legionellen beauftragt. Legionellosen mit hohen Erkrankungszahlen sind überwiegend auf Verdunstungskühlanlagen zurückzuführen. Verdunstungskühlanlagen werden eingesetzt, um Wärmelasten, z. B. aus technischen Prozessen, an die Umgebung abzuführen. Bei den Betriebstemperaturen bis 40 °C kann es zu einer drastischen Vermehrung von Legionellen kommen, die durch Tropfen und Aerosolmitriss erhebliche Gesundheitsgefahren bis hin zu tödlich verlaufenden Erkrankungen in der Umgebung führen können. Beispiele sind die Legionellose-Ausbrüche in Murcia (Spanien), Ulm, Warstein und Jülich.

Der Hygiene-Zustand von Verdunstungskühlanlagen ist daher entscheidend für den sicheren Betrieb derartiger Anlagen. Die Hygiene-Anforderungen müssen daher sowohl bei der Planung und Errichtung als auch bei der Instandhaltung zwingend beachtet werden. Unter dieser Voraussetzung ist die Wahl des Aufstellungsorts von Verdunstungskühlanlagen von untergeordneter Bedeutung.

In der Schulung werden die baulichen, technischen und organisatorischen Anforderungen für einen hygienisch einwandfreien Betrieb für die Planung, das Errichten und das Betreiben einschließlich der erforderlichen Instandhaltung von Verdunstungskühlanlagen gemäß den Anforderungen der Richtlinie VDI 2047-2 vermittelt.
Ziel dieser Richtlinie ist es, die Betriebssicherheit von Verdunstungskühlanlagen auch durch persönliche Qualifikation sicherzustellen. Mit der Schulung erhalten die Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter die Kenntnisse zur Bewertung der hygienischen Qualität dieser Anlagen.

REINIGUNG & DESINFEKTION VON FLÄCHEN (KRINKO-EMPFEHLUNGEN)

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 8/2024	20.03.2024	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	André Martini
	H 13/2024	22.05.2024	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	
	H 18/2024	11.09.2024	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	
	H 34/2024	18.12.2024	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	

▷ Die KRINKO-Empfehlung zu den „Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen“ wurde im Oktober 2022 neu veröffentlicht und erheblich erweitert.

In dieser Fortbildung wird die KRINKO-Empfehlung mit den Teilnehmer:innen beleuchtet und praktisch geübt. Zusätzlich erfolgt ein Freshup zur Listung von Desinfektionsverfahren (VAH/RKI).

HYGIENE-ANFORDERUNGEN AN RAUMLUFTTECHNISCHE ANLAGEN UND GERÄTE: VDI-LIZENSIERTE SCHULUNG VDI 6022 KAT. A

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 10/2024 H 24/2024	10.04.-11.04.2024 25.11.-28.11.2024	2 Tage 2 Tage	Präsenz Hannover Präsenz Berlin	Daniel Junge

Raumlufttechnische (RLT-)Anlagen werden unter verschiedenen Aspekten in Gebäude eingebaut und betrieben. In hygienisch sensiblen Bereichen wie Operationsräumen in Krankenhäusern sollen sie die Infektionsgefahr minimieren. In Altenheimen, Schulen oder anderen Gemeinschaftseinrichtungen sollen sie ein behagliches Raumklima schaffen. Zukünftig werden diese Anlagen einerseits unter der Vorgabe des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) mit Wärmerückgewinnung vermehrt auch im Wohnungsbau zur kontrollierten Wohnungslüftung geplant werden. Andererseits verlangen durch Luft übertragbare Infektionen weitere Vorkehrungen und geänderte Bewertung der RLT-Anlagen.

Die Veranstaltung greift dazu folgende Themen auf:
- Grundlagen aus verschiedenen technischen Normen wie u.a. DIN EN 16798 (Lüftung von Nicht-Wohngebäuden)
- Hygiene-Anforderungen an Raumlufttechnische Anlagen und Geräte (VDI 6022)
- RLT-Anlagen in Krankenhäusern (DIN 1946 Teil 4)
- Technische und hygienische Abnahmemessungen
- Hygienischer Betrieb der Anlagen
- Messverfahren und Untersuchungen bei Hygienekontrollen und Hygieneinspektionen
- Hygienische Schwachstellen in Anlagen

Die Schulung schließt nach VDI-MT 6022-2 Kategorie A mit einer Prüfung ab. Bei bestandener Prüfung erhalten Sie die VDI-Urkunde oder ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme.

WORKSHOP ZUR BADEWASSERÜBERWACHUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 11/2024	14.05.-15.05.2024	2 Tage	Präsenz Düsseldorf	Daniel Junge
	H 19/2024	17.09.-18.09.2024	2 Tage	Präsenz Hamburg	
	H 23/2024	05.11.-06.11.2024	2 Tage	Präsenz Berlin	

Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter aus den Bereichen Umwelthygiene und Infektionsschutz stehen vor der stetigen Herausforderung, die Qualität und Sicherheit von Badewasser sicherzustellen. Die Vielzahl an Einflussfaktoren, sei es durch unterschiedliche Aufbereitungsverfahren oder diverse mikrobiologische und chemische Parameter, macht die Überwachung von Badewasseranlagen zu einer komplexen Aufgabe.

In dem zweitägigen Workshop setzen wir uns intensiv mit den rechtlichen und normativen Grundlagen auseinander, beleuchten spezifische technische und mikrobiologische Aspekte und vermitteln, wie Wasseranalysen korrekt interpretiert werden und auf Abweichungen reagiert wird. Das Ziel dieses Workshops ist, erfahrenen Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter eine Plattform für vertiefenden Austausch zu bieten, ihre Fachkenntnisse weiterzuentwickeln und gemeinsam praxisnahe Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen in der Badewasserhygiene zu erarbeiten.

BEGEHUNGEN IN DER AUSSERKLINISCHEN INTENSIVPFLEGE: KOOPERATION MIT DEM NLGA

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 14/2024	2. Quartal 2024	1 Tag	Hybrid Hannover	André Martini / Sybille Somogyi / Anika Mehlis / Franziska Hoffmann

Laut § 23 des Infektionsschutzgesetzes überwachen die Gesundheitsämter die Einhaltung infektionshygienischer Belange in einer Reihe medizinischer Einrichtungen. Dazu zählen auch Einrichtungen der außerklinischen Intensivpflege. Ziel dabei ist, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die Begehungen in entsprechenden Einrichtungen durchführen. Sie bietet einen Einstieg in das Thema Begehungen in der außerklinischen Intensivpflege und zeigt Besonderheiten im Vorgehen dieses speziellen Bereichs auf. Dabei sollen besonders auch auf Fragen der Teilnehmenden eingegangen und gute Beispielprozesse dargestellt werden.

VERANSTALTUNGSREIHE IN KOOPERATION MIT DER ZOONOSE-PLATTFORM TEIL I

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 15/2024	2. Quartal 2024	2 Stunden	Online	Anika Mehlis / Sybille Somogyi

Ziel der Vortragsreihe soll es sein, Zusammenhänge von Gesundheitsrisiken durch Zoonosen für Menschen und Tiere unter verschiedenen Aspekten aufzuzeigen und zu diskutieren. Im gemeinsamen Dialog von Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen aus dem Öffentlichen Gesundheitsdienst im Human- und Veterinärbereich sollen zudem Forschungsbedarfe identifiziert sowie Handlungsstrategien erarbeitet werden. Der interdisziplinäre Austausch soll dabei helfen, globale und lokale Auswirkungen soziologischer und kultureller Faktoren, die zur Gesundheitsgefährdung durch Zoonosen führen, aufzuzeigen, für künftige Problematiken zu sensibilisieren und mögliche Präventionsstrategien abzuleiten.

Die Onlineveranstaltungen werden zusätzlich durch einen Podcast begleitet.

VERANSTALTUNGSREIHE IN KOOPERATION MIT DER ZOONOSE-PLATTFORM TEIL II

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 20/2024	3. Quartal 2024	2 Stunden	Online	Anika Mehlis / Sybille Somogyi

Ziel der Vortragsreihe soll es sein, Zusammenhänge von Gesundheitsrisiken durch Zoonosen für Menschen und Tiere unter verschiedenen Aspekten aufzuzeigen und zu diskutieren. Im gemeinsamen Dialog von Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen aus dem Öffentlichen Gesundheitsdienst im Human- und Veterinärbereich sollen zudem Forschungsbedarfe identifiziert sowie Handlungsstrategien erarbeitet werden. Der interdisziplinäre Austausch soll dabei helfen, globale und lokale Auswirkungen soziologischer und kultureller Faktoren, die zur Gesundheitsgefährdung durch Zoonosen führen, aufzuzeigen, für künftige Problematiken zu sensibilisieren und mögliche Präventionsstrategien abzuleiten.

Die Onlineveranstaltungen werden zusätzlich durch einen Podcast begleitet.

ENTNAHME VON TRINKWASSERPROBEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON UNTERSUCHUNGEN GEMÄSS TRINKWV (BASIS-LEHRGANG MIT PRÜFUNG)

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 16/2024 H 30/2024	2. Quartal 2024 4. Quartal 2024	1 Tag 1 Tag	Präsenz Präsenz	Daniel Junge

Die Trinkwasserverordnung bildet den Kern der Vorschriften und Regelungen, die die Qualität des guten Trinkwassers sichern. Bei der Qualitätskontrolle des Trinkwassers durch Untersuchungen bilden die Probenahmen den Beginn der Prozesskette zum Labor. Hierbei können schwerwiegende Fehler gemacht werden, durch die es in Folge zu falschen Messergebnissen kommen kann. Dies kann wiederum Fehleinschätzungen oder sogar Fehlinvestitionen bei Wasserversorgungsunternehmen oder bei Hauseigentümer:innen bedingen. Die Anforderungen der TrinkwV, der Behörden und der DAkkS werden bei dieser Schulung berücksichtigt.

Das Programm umfasst folgende Themenbereiche:
- Grundlagen der Trinkwasserprobenahme (Gesetze, Vorschriften, Regeln der Technik & Literatur)
- Durchführung der Probenahme für chemische Untersuchungen auf anorganische und organische Parameter sowie die mikrobiologische Analyse
- Praktische Übungen zur Bestimmung von Vor-Ort-Parametern
- Demonstrationen der Praxis der Probenahme und Gruppenübungen

AUFFRISCHUNGS- UND VERTIEFUNGSSCHULUNG TRINKWASSERPROBENAHME

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 17/2024 H 31/2024	2. Quartal 2024 4. Quartal 2024	1 Tag 1 Tag	Präsenz Präsenz	Daniel Junge

In der Trinkwasserverordnung wird Qualitätssicherung für die Analytik und für die Probenahme von Trinkwasser gefordert. Ein Fehler, der bei der Probenahme gemacht wird, kann nicht mehr durch eine noch so gute Analytik kompensiert werden. Die Anforderungen an das Personal der Gesundheitsbehörden ergeben sich aus dem § 42 Abs. 1 TrinkwV „Probennahmeverfahren". Dort wird gefordert, dass die Probenahme nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik durchgeführt werden soll.

Diese Fortbildung hat das Ziel, die Fachkräfte aus den Gesundheitsämtern, die schon eine Grundschulung durchlaufen haben, über die aktuellen Anforderungen der Probenahme zu informieren und mit den Inhalten neuer Normen und Regeln der Technik bekannt zu machen. Die Anforderungen an die Untersuchungsstellen nach der TrinkwV sowie des Akkreditierers an diese innerhalb von max. 5 Jahren durchzuführende Wiederholungsschulung werden berücksichtigt.

NETZWERKARBEIT IM ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENST: FOKUS MULTIRESISTENTE ERREGER-NETZWERKE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 22/2024	3. Quartal 2024	2 Tage	Präsenz Berlin	Sybille Somogyi / Anika Mehlis / Franziska Hoffmann

▷ Die Netzwerkarbeit innerhalb der Kommunen hat eine zentrale Bedeutung u.a. für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Bekämpfung der Verbreitung von MRE. Die Teilnehmenden erhalten zunächst eine Einführung in die Grundlagen und die Bedeutung der Netzwerkarbeit im Bereich des Infektionsschutzes. Anschließend werden relevante Prozesse, wie das Gewinnen und die Einbindung von Netzwerkpartner:innen, sowie die Steuerung von (MRE-)Netzwerken thematisiert. Zusätzlich widmen wir uns der Rolle und Haltung von Moderator:innen in Netzwerken, speziell auch in MRE-Netzwerken.

HIV/STI - PRÄVENTION IN SCHULEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 25/2024	19.11.-20.11.2024	2 Tage	Präsenz Düsseldorf	Andrea Neumeyer-Sickinger / Sybille Somogyi

▷ Angesichts der anhaltenden globalen Prävalenz von HIV und der stetig zunehmenden Infektionszahlen für andere sexuell übertragbare Infektionen (STIs) ist die frühzeitige Prävention und Aufklärung in Schulen von entscheidender Bedeutung.

Die Fortbildung „HIV/STI Prävention“ an Schulen widmet sich der dringenden Notwendigkeit, das Bewusstsein für HIV und STIs unter Schüler:innen zu schärfen und dies mit entsprechenden Präventionsstrategien zu vermitteln. Neben aktuellen Fakten zu HIV und verschiedenen STIs werden wir uns mit verschiedenen Präventionsansätzen in der schulischen Umgebung beschäftigen. Durch Fachvorträge und interaktive Workshops wird den Teilnehmenden das nötige Wissen vermittelt um effektive Strategien zur HIV-Prävention in Schulen entwickeln und umsetzen zu können.

NEWCOMER:INNEN IM INFEKTIONSSCHUTZ II - BEGEHUNGEN VON GEMEINSCHAFTSEINRICHTUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 25(2)/2023	29.02.2024	1 Tag	online	Sybille Somogyi / Anika Mehlis / Franziska Hoffmann

Laut den §§ 33 und 36 des Infektionsschutzgesetzes überwachen die Gesundheitsämter die Einhaltung infektionshygienischer Belange in Gemeinschaftseinrichtungen. Dazu zählen unter anderem Schulen und Kindertageseinrichtungen. Ziel dabei ist, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. Dazu führen vor allem die Mitarbeitenden des Bereichs Infektionsschutz/ Kommunalhygiene unter anderem Begehungen durch.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die in diesem Bereich ihre Tätigkeit neu aufgenommen haben. Sie bietet einen Einstieg in das Thema Begehungen von Gemeinschaftseinrichtungen. Dabei soll besonders auf Fragen der Teilnehmenden eingegangen und anhand praktischer Übungen das Grundwissen gefestigt werden.

Die Module 1-3 dieser Fortbildungsreihe werden bei Bedarf in 2024 noch einmal stattfinden.

NEWCOMER:INNEN IM INFEKTIONSSCHUTZ III - BEGEHUNGEN VON MEDIZINISCHEN EINRICHTUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 25(3)/2023	18.04.2024	1 Tag	online	Sybille Somogyi / Anika Mehlis / Franziska Hoffmann

Laut § 23 des Infektionsschutzgesetzes überwachen die Gesundheitsämter die Einhaltung infektionshygienischer Belange in einer Reihe medizinischer Einrichtungen wie beispielsweise Krankenhäusern und Einrichtungen für ambulantes Operieren. Ziel dabei ist, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. Dazu führen vor allem die Mitarbeitenden des Bereichs Infektionsschutz/ Kommunalhygiene unter anderem Begehungen durch.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die in diesem Bereich ihre Tätigkeit neu aufgenommen haben. Sie bietet einen Einstieg in das Thema Begehungen von medizinischen Einrichtungen. Dabei soll besonders auf Fragen der Teilnehmenden eingegangen und anhand praktischer Übungen das Grundwissen gefestigt werden.

Die Module 1-3 dieser Fortbildungsreihe werden bei Bedarf in 2024 noch einmal stattfinden.

LET'S TALK ABOUT SEX: KOMMUNIKATIONSTRAININGS ZU HIV/STI UND SEXUALITÄT FÜR GESUNDHEITSÄMTER

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 26/2024	12.-13.11.2024 14.11.2024	2 Tage 1 Tag	Präsenz Düsseldorf online	Andrea Neumeyer-Sickinger / Sybille Somogyi

Die Fortbildung „Let's talk about sex: Kommunikationstrainings zu HIV/STI und Sexualität für Gesundheitsämter" bietet Fachkräften im Öffentlichen Gesundheitsdienst die Möglichkeit, ihre Kommunikationsfertigkeiten im sensiblen Bereich der sexuellen Gesundheit zu stärken.

In der Fortbildung erhalten Sie die erforderlichen Kenntnisse und Instrumente, um professionell, empathisch und respektvoll über die Themen HIV/STI und Sexualität zu sprechen. Die Schulung kombiniert Fachvorträge, Workshops und praxisnahe Übungen, die den Teilnehmenden ermöglichen, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu verbessern. Themenschwerpunkte sind die Destigmatisierung von HIV/STIs, kultursensible Ansätze in der Kommunikation sowie der Umgang mit Scham und Unsicherheit. Zudem werden bewährte Gesprächstechniken vermittelt, um offene und informative Gespräche mit Klient:innen zu führen.

BLENDED COUNSELING IN DER HIV/STI BERATUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 27/2024	07.11.2024	1 Tag	online	Andrea Neumeyer-Sickinger / Sybille Somogyi

Menschen bewegen sich und kommunizieren jeden Tag auf vielfältigen Kanälen online. Um Ratsuchende mit Hilfsangeboten gut und frühzeitig zu erreichen, ist es wichtig, diese Kanäle zu nutzen und so niedrigschwellige Zugangsmöglichkeiten zu schaffen.

Niedrigschwelligkeit entsteht vor allem dadurch, dass verschiedene Zugänge zu Hilfe und passgenaue Methoden, analoge wie digitale, in der Beratung angeboten und „gemischt“ werden. Blended Counseling lautet das Konzept der Stunde, unter dem sich ein solch strukturierter Zugangs- und Methodenmix zusammenfassen lässt.

Die Fortbildung „Blended Counseling in der HIV/STI Beratung“ adressiert die zunehmende Notwendigkeit, moderne Technologien in die Beratungspraxis im Bereich der HIV/STI-Beratung an den Gesundheitsämtern zu integrieren. Die Teilnehmer:innen lernen, wie sie diese Methoden gezielt einsetzen können, um ihre Beratungsangebote effektiver und zugänglicher zu gestalten.

KRISENMANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN: SCHNITTSTELLEN UND AKTEUR:INNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 28/2024	28.10.-30.10.2024	3 Tage	Präsenz Ahrweiler	André Martini

Große gesundheitliche Gefahrenlagen bedingen die Zusammenarbeit von Akteur:innen, die im regulären Alltag andere oder keine Schnittstellen besitzen. Im Besonderen sollen die Schnittstellen zwischen dem Öffentlichen Gesundheitswesen und weiteren Akteur:innen zur Bewältigung solcher Lagen, etwa Einsatzorganisationen (Rettungsdienste, Feuerwehr, Polizei, THW), Krankenhäuser und Bundeswehr, beleuchtet werden.

Ziele der Veranstaltung sind die Schaffung der Voraussetzungen und das Sensibilisieren für ein einheitliches Krisenmanagement im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

KRISENMANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN: EINSATZPLANUNG FÜR BIOLOGISCHE LAGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 29/2024	2024	3 Tage	Präsenz Ahrweiler	André Martini

Große gesundheitliche Gefahrenlagen bedingen die Zusammenarbeit von Akteur:innen, die im regulären Alltag andere oder keine Schnittstellen besitzen. Im Besonderen sollen die Schnittstellen zwischen dem Öffentlichen Gesundheitswesen und weiteren Akteur:innen zur Bewältigung solcher Lagen, etwa Einsatzorganisationen (Rettungsdienste, Feuerwehr, Polizei, THW), Krankenhäuser und Bundeswehr, beleuchtet werden.

Ziel der Veranstaltung ist das Planen und Managen von Maßnahmen im Rahmen von Seuchengeschehen und großen biologischen Lagen.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

QUO VADIS TRINKWASSER? TAGUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 32/2024	4. Quartal 2024	1 Tag	Präsenz Gießen	Daniel Junge

▷ Die Überwachung der Trinkwasserqualität ist fundamentaler Bestandteil im täglichen Arbeitsbereich der Gesundheitsämter. Vor diesem Hintergrund möchte die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf einen jährlichen Trinkwassertag etablieren, an dem aktuelle und praxisnahe Themen beleuchtet und diskutiert werden, die sich aus dem Vollzug der TrinkwV ergeben.

AUSBRUCHSUNTERSUCHUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
H	H 33/2024	02.12.-03.12.2024	2 Tage	Präsenz Berlin	Sybille Somogyi / Anika Mehlis / Franziska Hoffmann

▷ Ausbrüche von Infektionskrankheiten gefährden die Gesundheit unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen in unterschiedlichem Maß. Für die Arbeit im Gesundheitsamt ist oft Ermittlungs- und Managementaufwand notwendig. Die Vorgehensweise ist abhängig von vielen Faktoren, wie dem Erreger, dessen Eigenschaften sowie von Dynamik und den Rahmenbedingungen des Ausbruchsgeschehens. Spezifische Kenntnisse sind notwendig, um die teils komplexen Ausbruchsuntersuchungen zu bearbeiten. In dieser Veranstaltung sollen die wichtigsten Schritte einer Ausbruchsuntersuchung vorgestellt und anhand von Fallbeispielen und Übungen vertieft werden.

INTEGRATION, MIGRATION UND FLÜCHTLINGE

TRANSKULTURELLE KOMPETENZ IM ALLTAG DES ÖGD INTEGRIERT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
I	I 1/2024	15.01.2024	1 Tag	online	Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski

Transkulturelle Kompetenz ist als Qualitätsstandard für die Akteur:innen im Öffentlichen Dienst zunehmend von Bedeutung, da in der Gesellschaft kulturelle Vielfalt mehr und mehr sichtbar und wirksam wird. Dies zeigt sich auch in den Aufgabenfeldern des Öffentlichen Gesundheitsdienstes: So gehören zur Lebenswelt von Migrantinnen und Migranten ihr Migrationshintergrund, ihre ihnen eigene Kultur, Religion und Lebensweise.

Nur mit interkultureller Kompetenz kann auf die verschiedenen Personenkreise auftrags- und zielgruppenorientiert eingegangen werden, zum Beispiel in Beratungs- oder Begutachtungskontakten. Fehlt diese Kompetenz, können Konflikte im Kontakt und in der Umsetzung von Aktivitäten entstehen.

In der Veranstaltung wird aus verschiedenen Blickwinkeln auf die in unserer Gesellschaft vertretenen Kulturkreise eingegangen: Inwiefern sind Kenntnisse der spezifischen Krankheiten, wie auch der Interpretation der Laborbefunde im klinischen Alltag, relevant? Sind die uns hier bekannten Übersichtstabellen noch unkritisch einsetzbar?

UMGANG MIT DIVERSITÄT IM ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
I	I 2/2024	19.02.2024	1 Tag	online	Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski

Diversitätsspezifische Lehre in der Medizin ist noch nicht weit verbreitet. Starre Hierarchien und Rollenmodelle während der ärztlichen Ausbildung führen immer noch zu einer Benachteiligung von Frauen und Angehörigen von Minderheiten sowohl auf ärztlicher Seite als auch im Hinblick auf die Versorgung von Patient:innen. Angesichts der steigenden Sichtbarkeit kultureller Vielfalt in Deutschland, auch in Medizin und Gesundheitsversorgung, spielt das Wissen um Diversität und Diskriminierung in der Medizin eine zunehmend wichtige Rolle.

Inhalt:

- Grenzen und Notwendigkeit der Kenntnisse der Vielfalt in der Diagnostik
- Medizinische Versorgung. Soziale Einflüsse auf Inanspruchnahme und Behandlung

SEXUELLE AUFKLÄRUNG UND VENERISCHE ERKRANKUNG IM ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
I	I 3/2024	25.03.2024	1 Tag	online	Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski

Im Aufgabenbereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes stehen Themenfelder aus dem Bereich der sexuell übertragbaren Infektionserkrankungen in der internen und externen Wahrnehmung überwiegend in Verbindung mit Prostitution. Die Beratung und Begleitung von Menschen unter Berücksichtigung der Diversität sowie der sprachlichen und kulturellen Barrieren stellt die Beratungsmitarbeiter:innenvor eine großen Herausforderung.

Themenschwerpunkte sind u.a.

- Verhütung
- Ungewollte Schwangerschaft
- Scham und Ehre
- Umgang mit sexuell-übertragbaren Erkrankungen: u.a. HIV, Hepatitis C, Lues

KOMMUNIKATION IM GESUNDHEITSSYSTEM UND BARRIEREN: DER ÖGD MITTEN IN DER GLOBALISIERUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
I	I 4/2024	08.04.2024	1 Tag	online	Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski

▷ Die Gesundheit und das Wohlbefinden von Patient:innen hängen von einem klaren, empathischen und genauen Informationsaustausch ab. Mangelnde Kommunikation zwischen den beteiligten Akteur:innen kann nicht nur die Patient:innenerfahrung beeinflussen, sondern zu psychischen Belastungen des Personals führen.

Diese und folgende Themen werden behandelt:

- wissenschaftliche Basis des Wirkfaktors Kommunikation
- Kommunikation als Patient:innenzentrierung und Bedeutung unterschiedlicher Bestandteile von Kommunikation
- subjektiver Wahrnehmungsprozess und sprachliche Konsequenzen
- kommunikatives Verhalten erkennen, analysieren und nutzen
- Umgang mit sprachlichen Barrieren sicherstellen

PSYCHISCHE STÖRUNGEN IM RAHMEN DER BERATUNG DES SPDI

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
I	I 5/2024	20.05.2024	1 Tag	online	Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski

▷ Fast jeder dritte Mensch leidet im Laufe seines Lebens an einer behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung. Rund zehn Prozent der Fehltage bei den Berufstätigen gehen auf Erkrankungen der Psyche zurück. Weltweit zählen Depressionen, Alkoholerkrankungen, bipolare Störungen und Schizophrenien zu den häufigsten Erkrankungen.

Themenschwerpunkte sind u.a.

- Affektive Störungen und Alltag
- Suchterkrankungen und Alltag
- Psychosen und Alltag
- Psychosomatik und Herausforderung der Beratung

TRANSKULTURELLE HERAUSFORDERUNG IM RAHMEN DER ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
I	I 6/2024	16.09.2024	1 Tag	online	Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski

Die gesellschaftlichen Krisen wie der Ukraine-Krieg, Inflation, Pandemien sowie Umwelt- und Flüchtlingskrisen bergen verschiedene Risiken: Es droht Gefahr, zu verarmen, die gesellschaftliche Stellung zu verlieren oder auch zu erkranken. Die Entstehung von Ängsten, die Verstärkung von Einsamkeit, Langeweile, Psychosen und affektiven Störungen sind häufig die Begleiterscheinungen derartiger Krisen.

Mangelnde Ablenkung, mangelnde soziale Unterstützung, fehlende berufliche Perspektiven, mangelnde Alltagsressourcen sowie bestehende Vorerkrankungen fördern und verursachen Abhängigkeitserkrankungen. Dies bezieht sich sowohl auf substanzbezogene Süchte wie Alkohol und Cannabis oder Medienkonsum als auch auf Störungen mit abhängigem Verhalten wie pathologischem PC-und Internetgebrauch.

Schwerpunkte im Kurs:

- Austausch der aktuellen und weltweit gesammelten Daten hierzu, aber auch moderne Therapieeinsätze wie Videosprechstunde und app-assoziierte Begleitungsmöglichkeiten im Rahmen der Suchtberatung
- Sinn und Unsinn der mediengeschützten Therapie bei Internetabhängigkeit
- Rolle des/der Therapeut:innen und Suchtberater:innen in der Pandemiezeit

K

KINDER- UND JUGENDGESUNDHEIT

KOMMUNIKATIONSSITUATIONEN ANLÄSSLICH DER SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 1/2024 K 8/2024	30.01.2024 13.06.2024	1 Tag 1 Tag	online online	Anastasia Wachtel

▷ Die Kommunikation zwischen den Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter und den Bürger:innen bei der Schuleingangsuntersuchung ist besonders herausfordernd: Die Untersuchung ist verpflichtend, ihre Ergebnisse sind von erheblicher Tragweite und Sie sprechen nicht nur mit dem betreffenden Kind, sondern auch mit dessen Bezugspersonen. Der Workshop wird die möglichen Schwierigkeiten konkret benennen sowie etablierte Strategien vorstellen und diskutieren.

Themen:

- Grundlegende Kommunikationsmodelle und -techniken
- Besonderheiten der Schuleingangsuntersuchung
- Angemessene Herangehensweise in schwierigen Situationen

SEHSCREENING IM KINDER-UND JUGENDGESUNDHEITSDIENST: STANDARDS UND QUALITÄTSSICHERUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 2/2024 K 15/2024	09.02.2024 29.11.2024	1 Tag 1 Tag	Präsenz Hamburg online	Anastasia Wachtel

Ein gutes Sehvermögen ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Schulunterricht und damit hoch relevant im Sinne der gesundheitlichen Bildungsgerechtigkeit. Sehen ist ein komplexer Vorgang, bei dem Auge und Gehirn eng zusammenarbeiten. Während das Auge bereits vor der Geburt funktionstüchtig ist, wird das Sehen selbst, also die zentrale Verarbeitung der optischen Impulse und ihre bewusste Wahrnehmung, maßgeblich erst nach der Geburt erlernt. Eine normale Entwicklung der Sehschärfe setzt die Intaktheit des optischen Systems voraus. Sehfehler müssen daher frühzeitig erkannt und behandelt werden, um eine funktionale und nicht mehr korrigierbare Schwachsichtigkeit (Amblyopie) zu verhindern. Dem Sehscreening im Rahmen der Kita- und Schuleingangsuntersuchungen kommt so eine ganz besondere Bedeutung zu.

Die zuverlässige Erfassung abklärungsbedürftiger Fehlsichtigkeit, eine effektive Beratung und die stringente Nachsorge bei positiven Befunden gehören damit zu den wichtigsten Aufgaben im Untersuchungsrepertoire eines jeden Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Vermittelt werden anatomisches und physiologisches Grundlagenwissen und Grundkenntnisse über häufige Sehstörungen des Kinder- und Jugendalters. Die gängigen Untersuchungs- und Screeningverfahren werden vorgestellt, Befunddokumentation und Folgemaßnahmen besprochen. Hierbei werden die Arbeitsrichtlinien und Rechtsvorschriften der einzelnen Bundesländer beachtet.

KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: VERNACHLÄSSIGUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 3(1)/2024 K 18(1)/2024	14.02.2024 30.10.2024	13:00-14:00 Uhr 13:00-14:00 Uhr	online online	Anastasia Wachtel

▷ Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten.

Infos zum Kinderschutz finden Sie unter: www.kkg-nrw.de

KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: GESPRÄCHSFÜHRUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 3(2)/2024 K 18(2)/2024	21.02.2024 06.11.2024	13:00-14:00 Uhr 13:00-14:00 Uhr	online online	Anastasia Wachtel

▷ Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten.

Infos zum Kinderschutz finden Sie unter: www.kkg-nrw.de

KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: DOKUMENTATION UND RECHTLICHE ASPEKTE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 3(3)/2024 K 18(3)/2024	28.02.2024 13.11.2024	13:00-14:00 Uhr 13:00-14:00 Uhr	online online	Anastasia Wachtel

▷ Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten.

Infos zum Kinderschutz finden Sie unter: www.kkg-nrw.de

KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: KINDERSCHUTZ IM ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 3(4)/2024 K 18(4)/2024	06.03.2024 20.11.2014	13:00-14:00 Uhr 13:00-14:00 Uhr	online online	Anastasia Wachtel

▷ Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten.

Infos zum Kinderschutz finden Sie unter: www.kkg-nrw.de

KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: KINDER PSYCHISCH KRANKER ELTERN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 3(5)/2024 K 18(5)/2024	13.03.2024 27.11.2024	13:00-14:00 Uhr 13:00-14:00 Uhr	online online	Anastasia Wachtel

Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten.

Infos zum Kinderschutz finden Sie unter: www.kkg-nrw.de

KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: DENTALE VERNACHLÄSSIGUNG / KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 3(6)/2024 K18(6)/2024	20.03.2024 04.12.2024	13:00-14:00 Uhr 13:00-14:00 Uhr	online online	Anastasia Wachtel

Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten.

Infos zum Kinderschutz finden Sie unter: www.kkg-nrw.de

KINDERSCHUTZ IM KURZFORMAT: BEST-PRACTICE-ZUSAMMENARBEIT JUGENDAMT UND ZAHNÄRZTLICHER DIENST

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 3(7)/2024 K18(7)/2024	10.04.2024 11.12.2024	13:00-14:00 Uhr 13:00-14:00 Uhr	online online	Anastasia Wachtel

Kinderschutz gehört zu den zentralen Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW (KKG NRW) werden zentrale Themen des Kinderschutzes als je einstündige Mittagsfortbildung angeboten.

Infos zum Kinderschutz finden Sie unter: www.kkg-nrw.de

HÖRSCREENING IM KINDER- UND JUGENDGESUNDHEITSDIENST: STANDARDS UND QUALITÄTSSICHERUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 4/2024 K 10/2024	1. Quartal 2024 3. Quartal 2024	1 Tag 1 Tag	online online	Anastasia Wachtel

Ein intaktes Hörvermögen bildet die Grundlage für eine altersgerechte Sprachentwicklung.
Die Hör-Sprachentwicklung beeinflusst die psychosozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklungsmöglichkeiten eines Kindes und damit auch seine Bildungschancen. Dank des Neugeborenenhörscreenings werden schwerwiegende Hörstörungen heutzutage sehr frühzeitig erfasst. Trotzdem gilt es, die kindliche Entwicklung aufmerksam zu verfolgen, um geringgradigere und sich erst nachgeburtlich entwickelnde Hörstörungen frühestmöglich zu entdecken und der Therapie zuzuführen. Ein zuverlässiges Screening und eine effektive Nachsorge bei auffälligen Befunden zählen daher mit zu den wichtigsten und effektivsten Aufgaben des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Sie sollen den Kindern zur Behandlung und Versorgung sowie Schulkindern nötigenfalls zur Berücksichtigung ihrer Leistungseinschränkungen durch die Schule verhelfen.

Vermittelt wird das Grundlagenwissen zum Hörorgan, zur Hörentwicklung und zu den vorrangigen Hörfehlern. Der grundsätzliche Unterschied zwischen fachärztlicher Untersuchung und kinder- und jugendärztlichem Screening hinsichtlich Aufgabenstellung und Umfang wird herausgestellt. Die gängigen Untersuchungs- und Screeningverfahren werden vorgestellt, Befunddokumentation und Folgemaßnahmen besprochen. Hierbei werden die Arbeitsrichtlinien und Rechtsvorschriften der einzelnen Bundesländer beachtet.

EINFÜHRUNG IN SOPESS: SOZIALPÄDIATRISCHES ENTWICKLUNGSSCREENING FÜR SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 5/2024	15.03.2024	1 Tag	Präsenz Hamburg	Anastasia Wachtel
	K 7/2024	14.06.2024	1 Tag	online	
	K 13/2024	25.10.2024	1 Tag	online	

Das Sozialpädiatrische Entwicklungsscreening für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS) ist ein standardisiertes Testverfahren, das speziell für die Schuleingangsuntersuchung entwickelt wurde. Es erlaubt eine orientierende Untersuchung des kindlichen Entwicklungsstandes im Vorfeld der Einschulung und ist in vielen Bundesländern als fester Bestandteil der Schuleingangsuntersuchungen etabliert. SOPESS bildet eine wichtige Grundlage sowohl für die schulärztliche Beratung als auch für die Gesundheitsberichterstattung auf kommunaler und Landesebene.

Ziel der Veranstaltung ist es, Grundlagen für eine valide und qualitätsgesicherte Testdurchführung zu vermitteln. Dazu werden die Test-Items einzeln vorgestellt und Hintergrundwissen sowie praktische Tipps zur Testdurchführung vermittelt.

SPRACHERWERB UND SPRACHENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 6/2024 K 14/2024	15.04.-16.04.2024 11.11.-12.11.2024	2 Tage 2 Tage	online online	Anastasia Wachtel

Sprache ist das Tor zur Welt! Kinder, die von einem verzögerten Spracherwerb und/oder einer Sprachentwicklungsstörung betroffen sind, entwickeln überproportional häufig emotionale, soziale und schulische Schwierigkeiten. Gute sprachliche Kompetenzen und die Anschlussfähigkeit an die schulische Bildungssprache sind Grundvoraussetzungen für eine gelingende Schullaufbahn. Das Wissen um den normalen Verlauf der Sprachentwicklung und seine Störungen sowie die Fähigkeit, kindliche Sprachentwicklung und den Spracherwerb bei Mehrsprachigkeit zu beurteilen, gehören daher zu den Kernkompetenzen des Kinder- und Jugendgesundheitsdiensts (KJGD).

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen zum Wesen von Sprache, Spracherwerb und kindlichen Sprach- und Sprechstörungen. Wir gehen der Frage nach, wie der Spracherwerb bei Mehrsprachigkeit verläuft, anhand welcher Kriterien sich Aussagen zum Sprachentwicklungsstand treffen lassen und welche diagnostischen Schritte bei sprachauffälligen Kindern erforderlich sind.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE „NEWCOMER IM KJGD“: ROLLE DES KJGD IN DER KOMMUNE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 9(1)/2024	3. Quartal 2024	13:30-15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung – Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

Die Module 7 - 14 dieser Forbildungsreihe finden im 1. und 2. Quartal 2025 statt.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE „NEWCOMER IM KJGD“: VERWALTUNGSHANDELN IM KJGD/ GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IM KJGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 9(2)/2024	3. Quartal 2024	13:30-15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung – Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

Die Module 7 - 14 dieser Forbildungsreihe finden im 1. und 2. Quartal 2025 statt.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE „NEWCOMER IM KJGD“: ENTWICKLUNG IM KITA-ALTER

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 9(3)/2024	4. Quartal 2024	13:30-15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung – Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

Die Module 7 - 14 dieser Forbildungsreihe finden im 1. und 2. Quartal 2025 statt.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE „NEWCOMER IM KJGD“: SPRACHE – HÄUFIGE SPRACHAUFFÄLLIGKEITEN; WAS KÖNNEN ELTERN TUN?

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 9(4)/2024	4. Quartal 2024	13:30-15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung – Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

Die Module 7 - 14 dieser Forbildungsreihe finden im 1. und 2. Quartal 2025 statt.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE „NEWCOMER IM KJGD“: VERHALTENSAUFFÄLLIGKEITEN IM VORSCHULALTER

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 9(5)/2024	4. Quartal 2024	13:30-15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung – Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

Die Module 7 - 14 dieser Forbildungsreihe finden im 1. und 2. Quartal 2025 statt.

MITTAGSFORTBILDUNGSREIHE „NEWCOMER IM KJGD“: SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNGSABLAUF

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 9(6)/2024	4. Quartal 2024	13:30-15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung – Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

Die Module 7 - 14 dieser Forbildungsreihe finden im 1. und 2. Quartal 2025 statt.

„NEWCOMER IM KJGD“: BASIS- QUALIFIKATION KJGD-STELLUNGNAHMEN / GUTACHTEN ZU MASSNAHMEN DER EINGLIEDERUNGSHILFE UND ANDEREN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 35(11)/2023	18.01.2024	13:30-15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

▷ Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung – Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

„NEWCOMER IM KJGD“: BASIS- QUALIFIKATION KJGD-PRÄVENTION IN DER KITA

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 35(12)/2023	25.01.2024	13:30-15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung – Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

„NEWCOMER IM KJGD“: BASIS- QUALIFIKATION KJGD-KINDERSCHUTZ

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 35(13)/2023	08.02.2024	13:30-15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung – Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

„NEWCOMER IM KJGD“: BASIS- QUALIFIKATION KJGD-GRUNDLAGEN DER KINDLICHEN ENTWICKLUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 35(14)/2023	22.02.2024	13:30-15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die Arbeit des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes ist ein zentraler Bestandteil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Arbeit im KJGD hat viele Facetten, birgt für neue Kräfte in den öffentlichen Verwaltungen manch ungeahnte Hindernisse, aber vor allem ganz enorme Potentiale im Sinne der Kindergesundheit. Diese werden in der 14-teiligen Fortbildungsreihe „Mittagsfortbildung – Newcomer im KJGD“ beleuchtet. Der angebotene Grundlagenkurs soll den neuen Kolleg:innen den Einstieg in den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst erleichtern, aber auch bereits tätigen Kolleg:innen die Möglichkeit bieten, ihr Wissen zu erweitern. Dieses Format dient dem Informationsgewinn, interkollegialen Austausch zu anfallenden Hürden in der täglichen Arbeit und der Vernetzung untereinander.

ICF IM KJGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 11/2024	3. Quartal 2024	2 Tage	Präsenz Berlin	Anastasia Wachtel

Die „International Classification of Functioning, Disability and Health“, kurz ICF, bildet eine gemeinsame Sprachbasis für die unterschiedlichen Fachkräfte und Institutionen, wenn es darum geht, die Auswirkungen einer Erkrankung auf die volle Teilhabe am Leben zu beschreiben. Sie ergänzt als bio-psycho-soziales Konzept der funktionalen Gesundheit die als medizinische Diagnose im ICD-10 kodierte Gesundheitsstörung. Im Bundesteilhabegesetz (BTHG) bildet die ICF die Grundlage für die Bedarfsermittlung im Eingliederungsrecht.

In Anlehnung an die Arbeit der ICF-Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin vermittelt der Kurs anwendungsbezogenes Grundwissen über die „Fremdsprach-ICF“. Die Teilnehmer:innen erarbeiten sich eine motivierte, handlungsbezogene Aufgeschlossenheit gegenüber der ICF, die unmittelbar anschlussfähig an den Arbeitsalltag im KJGD ist.

KINDERGESUNDHEIT IN KITAS GEZIELT FÖRDERN, ORGANISATIONALE GESUNDHEITSKOMPETENZEN UNTERSTÜTZEN: EIN INTERAKTIVER WORKSHOP IN ZWEI TEILEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 16/2024	07.03.-08.03.2024	09:00-12:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen hat in der Pandemie erheblich gelitten: Das trifft für die psychische Gesundheit, Körpergewicht und Ernährung, motorische Entwicklung und Sprachentwicklung zu, vermutlich auch für die Mundgesundheit. Besonders dramatisch ist, dass zugleich auch die gesundheitliche Ungleichheit gewachsen ist. Das Setting Kita, das diesen fatalen Entwicklungen entgegenwirken könnte, ist von Fachkräftemangel und anderen strukturellen Problemen gebeutelt.

Wie könnte es dennoch möglich sein, die Leitungen von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für gesundheitsförderliche Alltagsgestaltung zu sensibilisieren und zu gewinnen? Welche Ansatzpunkte zur Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen bieten sich an? Unter welchen Voraussetzungen können Kitas gar zu einer gesunden und gesundheitsförderlichen Lebenswelt werden?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Öffentlichen Gesundheitsdienstes sind Externe in der Lebenswelt Kita, die im Regelungskreis des SGB VIII verortet ist; gleichwohl zählen die Beratung dieses Settings zur Gesundheitsförderung bzw. die Implementation von Angeboten in Kindertagesstätten zu ihren in den ÖGD-Gesetzen festgelegten Aufgaben. Aus diesem Konstrukt resultieren besondere Herausforderungen zur Gestaltung der Zusammenarbeit. Daher lohnt es sich, die Gestaltungsspielräume, Möglichkeiten und Chancen auszuloten, um Anregungen und Angebote passgenau hineingeben zu können. Dies soll im Online-Seminar interaktiv geschehen, erfordert also Ihre aktive Mitarbeit.
Beide Seminarteile bauen aufeinander auf; daher ist die Teilnahme an beiden Tagen erforderlich.

MENSCHEN FÜR VERÄNDERUNG GEWINNEN MIT MOTIVATIONAL INTERVIEWING: EIN KENNENLERN-SEMINAR

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
K	K 17/2024	09.09.-10.09 2024	13:30-15:00 Uhr	Präsenz Hamburg	Anastasia Wachtel

Mitarbeiter:innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes führen Tag für Tag Gespräche, mit denen sie Patient:innen, Eltern und pädagogisches Personal, Kinder und Jugendliche zu (mund)gesundheitsgerechtem Verhalten veranlassen möchten. Nicht selten jedoch treffen sie auf Widerstand oder scheinbare Gleichgültigkeit und kommen zu der frustrierten Feststellung: "Die es am Nötigsten hätten, gewinnen wir nicht." Mit „Motivational Interviewing", zu Deutsch „Motivierender Gesprächsführung", nach William Miller und Steven Rollnick steht ein professionelles und evidenzbasiertes Kommunikationskonzept zur Verfügung, mit dem Angehörige von Gesundheitsberufen Gespräche zur Prävention professionell führen und Veränderungsprozesse effizient unterstützen können.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer:innen das Konzept kennen und üben die Basismethoden an Situationen aus ihrem Berufsalltag. Dabei entwickeln sie ein erstes Gespür dafür, was den erfolgreichen Unterschied zu herkömmlicher Ansprache ausmacht*.

(*Anmerkung: Das Seminar versteht sich als Einführung. Basis-Kurse in Motivational Interviewing (MI), die ausreichend Übungszeit für die methodischen Elemente beinhalten, dauern bei einschlägigen Instituten, die komplette MI-Ausbildungen anbieten, i.d.R. 3 Tage. Das hier angebotene Seminar vermittelt erste Kompetenzen für die sofortige Anwendung und bietet eine gute Grundlage, um über das Weiterlernen zu entscheiden.)

LEBENSMITTEL-ÜBERWACHUNG

DAS LFGB IM DETAIL

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 1/2024	29.01.2024	1 Tag	Präsenz Berlin	Fabian Hering
	L 3/2024	01.03.2024	1 Tag	Präsenz Saarbrücken	
	L 16/2024	21.06.2024	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	

▷ Was ist aktuell? Was hat sich geändert? Die Veranstaltung vermittelt einen guten Einstieg in die Details rund um das aktuelle LFGB, welches wesentlich im August 2021 geändert wurde und die letzten Neuerungen zum Januar 2023 in Kraft getreten sind.

Das LFGB erforderte die Anpassung an das unmittelbar geltende Unionsrecht aus mehrfacher Sicht, so insbesondere nach Gültigkeit der VO (EU) 2017/ 625 zum 14. 12. 2019. Art.137, 138 der VO (EU) 2017/625 halten bei Verdacht und Feststellung von Verstößen ausführliche Regeln für die von den zuständigen Behörden zu treffenden Maßnahmen bereit. Die §§ 38, 39 LFGB waren entsprechend anzupassen; § 39 a LFGB gilt nun für allgemeine Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel und Mittel zum Tätowieren; §§ 26,27 LFGB gelten nur noch für Mittel zum Tätowieren. § 43 a LFGB regelt die Ausgestaltung der Probenahme bei Erzeugnissen, die unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln angeboten werden, so auch der Internethandel. Die Übermittlungspflicht zur Rückverfolgbarkeit gem. § 44 Abs. 3 LFGB wurde ausgeweitet.

Die „Ekelnorm“ in § 11 Abs. 2 Nr. 1 LFGB alte Fassung hat eine eigene „Hausnummer“ unter § 12 LFGB mit der Gesetzesüberschrift „Weitere Verbote“ bekommen. Der Täuschungsschutz § 11 LFGB wurde erweitert und an die LMIV angepasst.

Bei der Fortbildung wird die neue mit der alten Rechtslage gegenübergestellt und außerdem werden anhand von verschiedenen Fallbeispielen die neuen Vorschriften praxisnah vermittelt.

Die Veranstaltung richtet sich an das Kontrollpersonal sowie an den Innendienst der amtlichen Lebensmittelüberwachung.

LEBENSMITTELRECHT KOMPAKT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 2/2024	16.02.2024	1 Tag	Präsenz Hamburg	Fabian Hering
	L 15/2024	14.05.2024	1 Tag	Präsenz Berlin	
	L 30/2024	05.11.2024	1 Tag	Präsenz Darmstadt	

▷ Die Fortbildungsveranstaltung befasst sich mit einem „kompakten“ Rundumblick über das Lebensmittelrecht. Sie widmet sich zunächst dem Kerngeschäft in der Überwachung, der eigentlichen Lebensmittelkontrolle vor Ort. Die damit zusammenhängenden, vielschichtigen Aspekte und Kenntnisse zu den lebensmittelrechtlichen Anforderungen und die Möglichkeiten der Überwachung werden vorgestellt – somit die Rechte und Aufgaben der Lebensmittelkontrolle.

Die Anforderungen an die Lebensmittelkontrolle sind mit dem Unionsrecht gestiegen, wichtige Aspekte und auch die Entscheidungen des EuGHs sind zu beachten, außerdem gilt die Kontrollverordnung VO (EU) 2017/625. Die in der Praxis wichtigen Lebensmittelrechtsnormen – betreffend die VO (EG) Nr. 178/2002 (Basis-Verordnung), das aktuelle Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) sowie die Hygienemaßstäbe der VO (EG) Nr. 852/2004 und der Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV) – werden diskutiert.

Im Falle von Zuwiderhandlungen werden den Teilnehmenden in einem kurzen Überblick die entsprechenden Möglichkeiten im Bußgeldverfahren aufgezeigt.

PRAXISSEMINAR FLEISCHTECHNOLOGIE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 4/2024	1. Quartal 2024	1 Tag	Präsenz Münster	Klaus Porsch

▷ Ziel des Seminars ist es, Arbeitsabläufe und die damit verbundenen hygienischen Risiken (kritische Kontrollpunkte) in einer Fleischerei kennenzulernen.

Aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 als Basisverordnung und der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 und Nr. 853/2004 für fleischverarbeitende Betriebe ist die Lebensmittelüberwachung gefordert, die Umsetzung der lebensmittelrechtlichen Vorgaben in den Betrieben vor Ort zu überwachen.

Den Teilnehmer:innen werden die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, um den Fokus in der amtlichen Kontrolle von Fleischereien/fleischverarbeitenden Betrieben gezielt sowohl auf hygienische Schwachstellen als auch auf mögliche CCP‘s zu richten. Das Kennenlernen der in einer handwerklich arbeitenden Fleischerei eingesetzten Maschinen und Gerätschaften steht hierbei im Vordergrund.

Die Teilnehmer:innen stellen im Seminar unter Anleitung selbstständig Wurst und Fleischerzeugnisse her und arbeiten an sämtlichen erforderlichen Maschinen.

FOOD FRAUD - LEBENSMITTELKRIMINALITÄT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 5/2024	1./2. Quartal 2024	1 Tag	Präsenz Berlin	Daniel Mertens

▷ Die EU-Kontrollverordnung 2017/625 und der Abschlussbericht der BLAG Food Fraud sehen verschiedene Maßnahmen zur Bekämpfung von Food Fraud/Lebensmittelkriminalität vor, darunter Qualifizierungen in der Lebensmittelüberwachung.

Diese Fortbildungsreihe soll den Teilnehmenden den Phänomenbereich Food Fraud näherbringen, sie in die Lage versetzen Kooperationspartner zu finden, die Erkenntnislage für Ermittlungen zu erhöhen, Kontrollen sicher durchzuführen und Strafanzeigen an die Staatsanwaltschaften zu verbessern. Das Seminar ermöglicht durch die Besprechung von Fallbeispielen und den Erfahrungsaustausch eine Verbesserung der eigenen Kontrollen.

THEMENTAG: ÜBERWACHUNG VON BEDARFSGEGENSTÄNDEN UND KOSMETISCHEN MITTELN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 6/2024 L 31/2024	2. Quartal 2024 4. Quartal 2024	1 Tag 1 Tag	Präsenz Berlin Präsenz Berlin	Daniel Mertens

▷ Dieses Praxisseminar bietet Ihnen einen aktuellen Einblick in die Grundlagen und Warenkunde der Lebensmittelkontaktmaterialien, sonstigen Bedarfsgegenstände und kosmetischen Mittel. Ziel ist die Vermittlung hilfreicher Informationen für die Kontrolle von Unternehmen, die Lebensmittelkontaktmaterialien und/oder sonstige Bedarfsgegenstände oder auch kosmetische Mittel herstellen, importieren oder damit handeln. In Hinblick auf Lebensmittelkontaktmaterialien werden vertiefende Aspekte der Kontrolle von Konformitätserklärungen und Supporting Documents vorgestellt. Aber auch die Anforderungen an eine Produktinformationsdatei für kosmetische Mittel werden im Rahmen dieser Fortbildung thematisiert. Praxisorientierte Tipps und Informationen zur Probenahme runden das Tagesprogramm ab.

THEMENTAG: ONLINEÜBERWACHUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 8/2024 L 19/2024	2. Quartal 2024 3. Quartal 2024	1 Tag 1 Tag	online Präsenz	Lucinda Davis / Sarina Horn

▷ Der Onlinehandel mit Lebensmitteln, Kosmetika, Bedarfsgegenständen und Tabakerzeugnissen gewinnt nicht zuletzt durch die Coronapandemie immer mehr an Bedeutung. Um den Verbraucherschutz auch bei online gehandelten Produkten sicherzustellen, muss die Lebensmittelüberwachung neue Kontroll- und Probenahmestrategien entwickeln. Neben den rechtlichen Grundlagen sollen Ideen und Konzepte zur praktischen Umsetzung der Überwachungstätigkeiten vorgestellt werden.

Ergänzt wird das praxisorientierte Programm durch die Vorstellung der gemeinsamen Zentralstelle „Kontrolle der im Internet gehandelten Erzeugnisse des LFGB und Tabakerzeugnisse“, kurz G@ZIELT.

THEMENTAG:
WEIN - VON DER REBE BIS ZUM WEIN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 32/2024	4. Quartal 2024	2 Tage	Präsenz Rheingau	Lucinda Davis

▷ Das Weinrecht ist ständig Änderungen durch die EU, den Bundes- und die Landesgesetzgeber unterworfen. Die weinrechtlichen Vorgaben sind nur teilweise unmittelbar über das allgemeine Lebensmittelrecht abgedeckt. Dieses Seminar soll eine Auffrischung zu den weinrechtlichen Bestimmungen und zur Kennzeichnung von nationalen und internationalen Weinen darstellen.

Neben dem theoretischen Teil beinhaltet das Seminar ebenfalls eine praktische Einführung in die Weinbereitung.

NOVEL FOOD: HILFE ZUR SELBSTHILFE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 7/2024	2. Quartal 2024	1 Tag	Präsenz	Lucinda Davis / Sarina Horn

▷ Den Teilnehmer:innen werden die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, um den Fokus in der amtlichen Kontrolle von handwerklich arbeitenden Bäckereien und Konditoreien gezielt sowohl auf hygienische Schwachstellen als auch mögliche CCP's zu richten. Das Kennenlernen der in einer handwerklich arbeitenden Bäckerei eingesetzten Maschinen und Gerätschaften steht hierbei im Vordergrund.

GRUNDLAGEN LEBENSMITTELRECHT FÜR DEN INNENDIENST

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 9/2024 L 22/2024	2. Quartal 2024 3. Quartal 2024	2 Tage 2 Tage	Präsenz Hamburg Präsenz Darmstadt	Fabian Hering

▷ Am ersten Tag werden grundlegende Kenntnisse zum Lebensmittelrecht mit der Basis-Verordnung, dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und dem Zusammenspiel des „Hygienepaketes“ mit dem nationalen Recht vermittelt. Ebenfalls werden die Lebensmittelinformations-Verordnung und deren nationale Durchführungs-Verordnung vorgestellt.

Der zweite Tag ist der Lebensmittelverantwortung und der Erstellung von rechtlich fundierten Bußgeldbescheiden im Falle von Lebensmittelverstößen gewidmet. Es werden der Bußgeldbescheid gegen Personen und auch die Sanktionsmöglichkeiten gegen Unternehmen anhand von Praxisfällen besprochen. Auf die aktuelle EU-Kontrollverordnung VO (EU) 2017/625 und das neue LFGB wird eingegangen.

Die Veranstaltung richtet sich an das Kontrollpersonal sowie an den Innendienst der amtlichen Lebensmittelüberwachung.

FISCH UND FISCHERZEUGNISSE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 10/2024	2. Quartal	2 Tage	Präsenz Hamburg	Klaus Porsch
	L 12/2024	2. Quartal	2 Tage	Präsenz Hamburg	Klaus Porsch / Lucinda Davis

▷ Die Nachfrage nach dem Lebensmittel „Fisch“ befindet sich auf einem Höchststand und stellt die Lebensmittelüberwachung vor immer neue Herausforderungen. Im Mittelpunkt dieser Fortbildungsveranstaltung stehen Vorträge zur Herstellung, Behandlung, dem Inverkehrbringen sowie der Beurteilung von Frischfisch und be- und verarbeiteten Fischereierzeugnissen. Ein Fokus liegt auch auf den notwendigen Eigenkontrollmaßnahmen der Lebensmittelunternehmen beim Umgang mit diesen empfindlichen Produkten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten hier die Gelegenheit, mit den Referent:innen über aktuelle Fragen und/oder Probleme bei der Überwachung von Fisch und Fischerzeugnissen zu diskutieren. Um diese Inhalte zu untermauern, sind Besichtigungen in fischverarbeitenden Betrieben am traditionellen Hamburger Fischmarkt vorgesehen.

PRAXISSEMINAR BACKWARENTECHNOLOGIE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 11/2024	07.05.2024	1 Tag	Präsenz Olpe	Klaus Porsch

▷ Ziel des Seminars ist es, Arbeitsabläufe und die damit verbundenen hygienischen Risiken (kritische Kontrollpunkte) in einer Backstube kennenzulernen und diese durch selbstständiges Herstellen der Produkte unter Anleitung der Ausbildungsleitungen der Bäckerfachschule praxisnah zu vertiefen.

Aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 als Basisverordnung und der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 ist die Lebensmittelüberwachung gefordert, die Umsetzung der lebensmittelrechtlichen Vorgaben in den Betrieben vor Ort zu überwachen.

Den Teilnehmer:innen werden die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, um den Fokus in der amtlichen Kontrolle von handwerklich arbeitenden Bäckereien und Konditoreien gezielt sowohl auf hygienische Schwachstellen als auch mögliche CCP‘s zu richten. Das Kennenlernen der in einer handwerklich arbeitenden Bäckerei eingesetzten Maschinen und Gerätschaften steht hierbei im Vordergrund.

Die Teilnehmer:innen stellen im Seminar unter Anleitung selbstständig Brote, Backwaren und Speiseeis her und arbeiten an sämtlichen erforderlichen Maschinen.

EINHALTUNG DER KÜHLKETTE VON A BIS Z IN THEORIE UND PRAXIS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 13/2024	2. Quartal 2024	2 Tage	Präsenz	Prof'in Grinôt

▷ Die Überwachung der Einhaltung der Kühlkette und deren Dokumentation erfordert umfangreiches und detailliertes Spezialwissen:

Welche technischen Veränderungen gibt es zur Kühltechnik?
Welche Anforderungen werden Temperatur- und Verpackungskonzepte des Lebensmittel-Onlinehandels gestellt?
Wo sind die Schwachstellen bei der Lagerung im Kühlregal, bei der Zwischenlagerung und dem Transport von Lebensmitteln im Groß- und Einzelhandel sowie in Küchen? Wie wird mit verschiedenen Temperaturmessgeräten „richtig" gemessen? Wie aussagefähig sind Temperaturmess-Protokolle?

Ziel der Veranstaltung ist es, dem Kontrollpersonal in der Lebensmittelüberwachung einen aktuellen Überblick zu geben, wie die Einhaltung der Kühlkette beim Transport und der Lagerung von Lebensmitteln in der Praxis geprüft werden kann.

SANKTIONEN GEGEN MITARBEITER :INNEN UND UNTERNEHMEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 14/2024 L 23/2024	10.04.-11.04.2024 26.09.-27.09.2024	2 Tage 2 Tage	Präsenz Mainz Präsenz Hamburg	Fabian Hering

▷ Die Fortbildungsveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Verantwortlichkeit im Lebensmittelunternehmen im Falle von Verstößen als Ordnungswidrigkeit oder Straftat. Eingegangen wird auf die Vorsorgepflichten der Lebensmittelunternehmer :innen in der Handelskette und für die Betriebshygiene, die in der VO (EG) Nr. 852 / 2004 mit Hauptverantwortung und HACCP festgelegt sind.

Speziell im Fall eines Verstoßes ist die individuelle Lebensmittelverantwortung zu bestimmen, so von IInhaber:innen, Vertretungsberechtigten der juristischen Personen und Personengesellschaften sowie deren Mitarbeiter:innen mit Leitungsund Entscheidungskompetenz zum eigenverantwortlichen Handeln. Nicht zu vernachlässigen ist die Aufsichtspflichtverletzung § 130 OWiG, die Compliance-Norm mit dem generellen Gebot der Vermeidung oder dem wesentlichen Erschweren betriebstypischer Zuwiderhandlungen.

Welche Sanktionen sind im Fall einer Ordnungswidrigkeit gegen die persönlich Verantwortlichen möglich und wie kann man – entweder gemeinsam oder auch nur alleine – gegen das Unternehmen vorgehen? Hier werden die Einziehung von Taterträgen (früher Verfall) und die Verbandsgeldbuße erörtert und die möglichen Berechnungsmodelle gegenübergestellt – aber auch ein Vergleich zur Straftat gezogen. Auf die EU-Kontrollverordnung VO (EU) 2017 / 625 und ihre Vorgabe, betrügerische und irreführende Praktiken aufzudecken und erlangte Tatvorteile wegzunehmen, wird eingegangen.

Anhand von Fallbeispielen soll eine Arbeitshilfe für die praktische Arbeit aufgezeigt werden: ein Bußgeldbescheid gemeinsam gegen die natürliche Person und gegen das Unternehmen und auch der selbstständige Bußgeldbescheid (Einziehungsbescheid) nur gegen das Unternehmen.

Die Zumessungskriterien für die Geldbuße – ihrem Sanktionsteil und Abschöpfungsteil – werden aufgezeigt, die wichtigen Verfahrensschritte dargestellt sowie die Möglichkeiten und Rechte der Verwaltungsbehörde nach Einspruch.

DAS BUSSGELDVERFAHREN IM LEBENSMITTELRECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 17/2024 L 24/2024	2. Quartal 2024 3. Quartal 2024	2 Tage 2 Tage	Präsenz Darmstadt Präsenz Hamburg	Fabian Hering

▷ Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts, um im Lebensmittelrecht rechtssicher Bußgeldbescheide gegen verantwortliche Personen zu erstellen.

Es werden folgende Themen behandelt:

- Grundsätze des Bußgeldverfahrens
- Einleitung des Bußgeldverfahrens
- Ermittlung der Verstöße und der verantwortlichen Personen
- Beweismittel
- Zumessungskriterien für die Geldbuße
- Formalien des Bußgeldbescheides
- Bearbeitung eines Fallbeispiels mit Lösungsansätzen für ein Bußgeldbescheid
- Verfahren nach Einspruch gegen einen Bußgeldbescheid
- Rechte und Möglichkeiten der Behörde in diesem Verfahrensstadium erörtert

ÜBERPRÜFUNG VON KÜCHEN UND EINRICHTUNGEN GV

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 18/2024	3. Quartal 2024	2 Tage	Präsenz Monheim	Prof'in Grinôt

Die Ausstattung und Technik der Küchen werden immer komplexer, woraus sich permanent neue Anforderungen für die Lebensmittelüberwachung ergeben. Ziel der Veranstaltung ist es auch in diesem Jahr, einen Überblick über wesentliche Trends und Neuerungen zu geben.

Themen des Praxis-Seminars sind u. a.:

- Aktuelles aus der Normungsarbeit
- Infrastrukturelle Bewertung von Küchen (reiner und unreiner Bereich)
- Betriebseigene Kontrollen und HACCP – Was wird in Großküchen verlangt?
- Neuregelung der Kennzeichnung von Zusatzstoffen bei loser Ware
- Lebensmittelsicherheitskultur
- Überwachung gewerblicher Ein- und Mehrtankgeschirrspülmaschinen
- Bodenreinigungsmaschinen – Arten, Funktionsweise und Wartung
- Hygienische Anforderungen an Wasserspender

LEBENSMITTELKENNZEICHNUNG AKTUELL

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 20/2024 L 21/2024	3. Quartal 2024 3. Quartal 2024	1 Tag 1 Tag	Präsenz online	Lucinda Davis / Sarina Horn

▷ Diese Fortbildungsveranstaltung vertieft Kenntnisse über die rechtlichen Anforderungen an die Kennzeichnung von vorverpackten und von losen Lebensmitteln und berücksichtigt damit auch die am 09.06.2021 in Kraft getretene Lebensmittelzusatzstoff-Durchführungsverordnung (LMZDV). Darüber hinaus wird die erweiterte Nährwertkennzeichnung in Form des Nutri Score thematisiert, der seit dem 06.11.2020 in §4 a Lebensmittelinformations-Durchführungsverordnung (LMIDV) geregelt ist.

Die aktuelle Rechtsprechung sowie Beispiele zu Irreführung und Täuschung mit dem Schwerpunkt der Kennzeichnung von Nahrungsergänzungsmitteln ergänzen die Fortbildungsveranstaltung.

BUSSGELDVERFAHREN FÜR FORTGESCHRITTENE MIT PRAXISFÄLLEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 25/2024 L 34/2024	3. Quartal 2024 4. Quartal 2024	1 Tag 1 Tag	Präsenz Darmstadt Präsenz Hamburg	Fabian Hering

▷ In der Fortbildung „Bußgeldverfahren für Fortgeschrittene mit Praxisfällen“ werden ausgesuchte Fallbeispiele und Themen im Bereich des lebensmittelrechtlichen Bußgeldverfahrens vorgestellt. Es wird auf die jeweiligen Besonderheiten und Lösungsansätze eingegangen. Dabei wird entsprechendes Basiswissen im Ordnungswidrigkeitenrecht vorausgesetzt, da in der eintägigen Veranstaltung nur jeweils die Highlights angerissen werden können.

AKTUELLES LEBENSMITTELRECHT 2024

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 26/2024 L 29/2024	2024 2024	2 Tage 1 Tag	Präsenz Präsenz	Lucinda Davis / Sarina Horn

▷ Die Fortbildungsreihe zum „Aktuellen Lebensmittelrecht“ – mit jährlich wechselndem, zweitägigen Veranstaltungsprogramm – beleuchtet gegenwärtige Themen der Lebensmittelüberwachung, berücksichtigt Gesetzesänderungen und thematisiert die vielfältigen Aufgabenfelder der Lebensmittelüberwachung, so dass Sie aus allen Bereichen Ihres umfangreichen Tätigkeitsfeldes – mit abwechselnden Themenschwerpunkten – die notwendigen Updates praxisrelevant dargestellt bekommen. Es lohnt sich ein Blick in das aktuelle Programm auf unserer Homepage.

MIKROBIOLOGIE IN DER PRAKTISCHEN ANWENDUNG IM RAHMEN DES VOLLZUGS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 27/2024 L 28/2024	2024 2024	1 Tag 1 Tag	Präsenz Präsenz	Lucinda Davis / Sarina Horn

▷ Ziel ist es, die Anwendung der mikrobiologischen Grundlagen im Vollzug der amtlichen Lebensmittelüberwachung sowohl bei der Probenahme als auch bei der Kontrolle weiter zu vertiefen. Dabei darf auch die Betrachtung der rechtlichen Regelungen nicht fehlen.

Die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 ist nunmehr seit fast 15 Jahren in Kraft. Dennoch bestehen bei der inhaltlichen Umsetzung der Vorgaben auf Seite der Lebensmittelunternehmer :innen und auf Seite der Lebensmittelüberwachung immer noch Unklarheiten bei der Auslegung der rechtlichen Vorgaben.

In diesem Seminar sollen die rechtlichen und praktischen Probleme bei der Umsetzung der rechtlichen Vorgaben angesprochen und Lösungsvorschläge erörtert werden. Insbesondere werden die sich durch auffällige mikrobiologische Befunde abzuleitenden Maßnahmen auf Seiten des Lebensmittelunternehmens und auf Seiten der amtlichen Lebensmittelüberwachung vertiefend erläutert.

AKTUELLES ZU NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTELN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 33/2024	2024	1 Tag	Präsenz	Lucinda Davis / Sarina Horn

▷ Diese Fortbildungsveranstaltung vermittelt Ihnen Wissenswertes über Nahrungsergänzungsmittel, wie beispielsweise die besonderen Anforderungen an die Kennzeichnung und an die gesundheitsbezogene Werbung. Verbotene Stoffe und neuartige Lebensmittel, die in Nahrungsergänzungsmitteln gefunden werden und die Abgrenzung derer zu anderen Produkten wird im Rahmen der Veranstaltung thematisiert. Auch die Überwachung des Internethandels wird Ihnen vor dem gewählten Themenschwerpunkt vorgestellt.

PRAXISSEMINAR BACKWARENTECHNOLOGIE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
L	L 35a/2024	4. Quartal 2024	1 Tag	Präsenz Berlin	Daniel Mertens

▷ Ziel des Seminars ist es, Arbeitsabläufe und die damit verbundenen hygienischen Risiken in einer Backstube kennenzulernen und durch selbstständiges Herstellen der Produkte, unter Anleitung der Ausbildungsleitungen der Bäckerfachschule, diese praxisnah zu vertiefen. Aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 als Basisverordnung und der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 ist die Lebensmittelüberwachung gefordert, die Umsetzung der lebensmittelrechtlichen Vorgaben in den Betrieben vor Ort zu überwachen. Den Teilnehmer:innen werden die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, um den Fokus in der amtlichen Kontrolle von handwerklich arbeitenden Bäckereien und Konditoreien gezielt sowohl auf hygienische Schwachstellen als auch mögliche CCP's zu richten. Das Kennenlernen der eingesetzten Maschinen und Gerätschaften steht hierbei im Vordergrund. Die Teilnehmer:innen stellen unter Anleitung selbstständig Brote und feine Backwaren her und arbeiten an sämtlichen erforderlichen Maschinen.

M

MEDIZINISCHES BEGUTACHTUNGSWESEN

EINSTELLUNGSBEGUTACHTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 1/2024	2024	1 Tag	noch offen	Franziska Hoffmann

Dieses Begutachtungsseminar befasst sich mit der Einstellungsbegutachtung im Beamtenrecht aus rechtlicher und medizinischer Sicht. Neben der Orientierung an Rechtsnormen, Rechtsprechung und Stand der Wissenschaft ist der kollegiale Erfahrungsaustausch ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung.

Mit diesem Veranstaltungsformat steht ein Forum zur Verfügung, in dem diesen Aspekten durch Fachvorträge und kollegiale Fallbesprechungen Rechnung getragen wird. Die Bearbeitung der speziellen Aspekte dieser Begutachtungsanlässe soll auch anhand von Fallbeispielen erfolgen, die die Teilnehmer :innen vortragen können.

Für die Vorbereitung der Fallbesprechungen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, eigene Fälle und Fragen bis eine Woche vor dem Termin in der Akademie einzureichen.

DIENSTFÄHIGKEITSBEGUTACHTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 2/2024	2024	1 Tag	noch offen	Franziska Hoffmann

Dieses Grundlagenseminar befasst sich mit der Dienstfähigkeitsbegutachtung im Beamtenrecht aus rechtlicher und medizinischer Sicht.

Neben der Orientierung an Rechtsnormen, Rechtsprechung und Stand der Wissenschaft ist der kollegiale Erfahrungsaustausch ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung.

Mit diesem Veranstaltungsformat steht ein Forum zur Verfügung, in dem diesen Aspekten durch Fachvorträge und kollegiale Fallbesprechungen Rechnung getragen wird.

Die Bearbeitung der speziellen Aspekte dieser Begutachtungsanlässe soll auch anhand von Fallbeispielen erfolgen, die die Teilnehmer :innen vortragen können. Für die Vorbereitung der Fallbesprechungen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, eigene Fälle und Fragen bis eine Woche vor dem Termin in der Akademie einzureichen.

DIENSTUNFALLBEGUTACHTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 3/2024	2024	1 Tag	noch offen	Franziska Hoffmann

Dieses Grundlagenseminar befasst sich mit verschiedenen Aspekten der Dienstunfallbegutachtung am Gesundheitsamt aus medizinischer und juristischer Sicht und grenzt die Dienstunfallbegutachtung von der Begutachtung in der gesetzlichen Unfallversicherung SGB VII ab.

Die Bearbeitung der speziellen Aspekte soll anhand von Fallbeispielen und Fragen erfolgen, die die Teilnehmer :innen vortragen können. Daher werden die Teilnehmenden eingeladen, aus ihrer praktischen Arbeit Fragestellungen bzw. Fallberichte mit einzubringen. Bitte reichen Sie die Fragen und Fallbeispiele per E-Mail bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn ein.

BEGUTACHTUNG IM ÖGD: FAQ

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 4/2024	2024	1 Tag	noch offen	Franziska Hoffmann

▷ Dieses Grundlagenseminar befasst sich mit den Grundlagen der Begutachtung am Gesundheitsamt aus juristischer Sicht. Die Bearbeitung der speziellen rechtlichen Aspekte soll auch anhand von Fallbeispielen und Fragen erfolgen, die die Teilnehmer vortragen können. Daher werden die Teilnehmenden eingeladen, aus ihrer praktischen Arbeit Fragestellungen bzw. Fallberichte mit einzubringen. Bitte reichen Sie die Fragen und Fallbeispiele per E-Mail bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn in der Akademie ein.

LEISTUNGSBEURTEILUNG MITTELS MINI-ICF-APP

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 5/2024	2024	1 Tag	noch offen	Franziska Hoffmann

▷ Leistungsbeurteilung mittels Mini-ICF-APP für gutachterlich und beratend tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Die individuelle Betrachtung einer Person im Rahmen einer Begutachtung oder einer Teilhabeplanung erfordert nach dem bio-psychosozialen Modell mehr Dimensionen als in den Diagnoseinstrumenten ICD 10 oder DSM V erfasst werden. Die ICF basierte Bedarfsermittlung zur Beurteilung von Funktionsfähigkeit, Aktivität und Partizipation in Verbindung mit den Kontextfaktoren gewinnt für die Arbeit im Öffentlichen Gesundheitsdienst an Bedeutung. Das Mini-ICF-APP setzt das in der ICF beschriebene theoretische Konzept in ein praktikables Vorgehen um. Das Mini ICF-APP dient der Beschreibung und Quantifizierung von Fähigkeitsstörungen bei psychischen Störungen. Je nach Fragestellung soll die Beschreibung und Objektivierung von Beeinträchtigungen der Funktionsfähigkeit im Kontext der individuellen Lebens- und Arbeitswelt dargelegt werden.

In dieser Veranstaltung wird die Klassifikation der ICF vorgestellt und die Nutzungsmöglichkeit des Mini-ICF-APP mit den Teilnehmenden diskutiert.

GUTACHTENWORKSHOP FÜR ANFÄNGER:INNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 6/2024	2024	1 Tag	noch offen	Franziska Hoffmann

▷ Workshop: Amtsärztliche Begutachtung für Anfänger:innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Der Workshop richtet sich an Kolleg:innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst, die noch keine bis max. ein Jahr Erfahrung in der Begutachtung haben. Der Schwerpunkt des Workshops liegt auf der Bearbeitung der Probleme, die Anfänger:innen bei der Begutachtung im Rahmen von Einstellungsuntersuchungen sowie bei Begutachtungen zur Frage der Dienstfähigkeit begegnen. Diese sollen an Fallbeispielen erläutert werden. Hierfür sollen die Teilnehmenden konkrete Fälle mitbringen.

GUTACHTENWORKSHOP FÜR FORTGESCHRITTENE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 7/2024	2024	1 Tag	noch offen	Franziska Hoffmann

▷ Workshop: Amtsärztliche Begutachtung für fortgeschrittene gutachterlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Der Workshop richtet sich an Kolleg:innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst, die mindestens ein Jahr Erfahrung in der Begutachtung haben. Den Teilnehmer:innen soll die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch über besondere und schwierige gutachterliche Fragestellungen gegeben werden. Hierfür sollen die Teilnehmenden konkrete Fälle mitbringen, die idealerweise (in anonymisierter Form) auch schriftlich stichpunktartig vorgelegt werden.

BEGUTACHTUNG NACH DEM SCHWERBEHINDERTENRECHT SGB IX: GRUNDLAGENSEMINAR TEIL I

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 8(1)/2024	13.02.2024	1 Tag	online	Franziska Hoffmann

▷ Begutachtung nach dem Schwerbehindertenrecht SGB IX – Grundlagenseminar Teil I für gutachterlich und beratend tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Außengutachterinnen und Außengutachter für Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitswesens sind ebenfalls ausdrücklich angesprochen. In das Themengebiet neu Einsteigenden wird empfohlen, Teil I und II der Veranstaltungsreihe zu buchen, dies ist aber nicht Bedingung.

Den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW wurde am 1.1.2008 die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht zugewiesen. Es sind seither unterschiedliche Organisationsformen entstanden, wobei in den meisten kommunalen Strukturen die unteren Gesundheitsbehörden/Gesundheitsämter mit der Übertragung dieser Aufgabe neue Handlungsfelder erhalten haben. In den anderen Bundesländern bestehen differente Strukturen. Gemeinsam bleibt aber die Verpflichtung zu einer einheitlichen Bewertung von Gesundheitsstörungen gemäß der Versorgungsmedizinverordnung. In der im November 2007 begonnenen Fortbildungsreihe wird traditionell auf verschiedene Aspekte der Begutachtung im Schwerbehindertenrecht in wechselnden Fachgebieten eingegangen. Auf vielfachen Wunsch werden auch in diesem Jahr zwei Grundlagenseminare durchgeführt. Dabei werden grundlegende Aspekte in der Begutachtung von Erkrankungen nach dem Schwerbehindertenrecht dargestellt.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden erläutert.

Die Bildung des Gesamtgrades der Behinderung wird anhand von Fallbeispielen dargestellt. Es wird ausreichend Gelegenheit gegeben, Ihre Fragen zu besprechen und Ihre Fallbeispiele exemplarisch zu behandeln. Wir bitten um Einsendung von Fragen und interessanten Fallbeispielen bis eine Woche vor der Veranstaltung an die Akademie.

BEGUTACHTUNG NACH DEM SCHWERBEHINDERTENRECHT SGB IX : GRUNDLAGENSEMINAR TEIL II

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 8(2)/2024	14.02.2024	1 Tag	online	Franziska Hoffmann

▷ Begutachtung nach dem Schwerbehindertenrecht SGB IX – Grundlagenseminar Teil II für gutachterlich und beratend tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Außengutachterinnen und Außengutachter für Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitswesens sind ebenfalls ausdrücklich angesprochen In das Themengebiet neu Einsteigenden wird empfohlen, Teil I und II der Veranstaltungsreihe zu buchen, dies ist aber nicht Bedingung.

Den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW wurde am 1.1.2008 die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht zugewiesen. Es sind seither unterschiedliche Organisationsformen entstanden, wobei in den meisten kommunalen Strukturen die unteren Gesundheitsbehörden/Gesundheitsämter mit der Übertragung dieser Aufgabe neue Handlungsfelder erhalten haben. In den anderen Bundesländern bestehen differente Strukturen. Gemeinsam bleibt aber die Verpflichtung zu einer einheitlichen Bewertung von Gesundheitsstörungen gemäß der Versorgungsmedizinverordnung. In der im November 2007 begonnenen Fortbildungsreihe wird traditionell auf verschiedene Aspekte der Begutachtung im Schwerbehindertenrecht in wechselnden Fachgebieten eingegangen. Auf vielfachen Wunsch werden auch in diesem Jahr zwei Grundlagenseminare durchgeführt. Dabei werden grundlegende Aspekte in der Begutachtung von Erkrankungen nach dem Schwerbehindertenrecht dargestellt.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden erläutert.

Die Bildung des Gesamtgrades der Behinderung wird anhand von Fallbeispielen dargestellt. Es wird ausreichend Gelegenheit gegeben, Ihre Fragen zu besprechen und Ihre Fallbeispiele exemplarisch zu behandeln. Wir bitten um Einsendung von Fragen und interessanten Fallbeispielen bis eine Woche vor der Veranstaltung an die Akademie.

BEGUTACHTUNG NACH DEM SCHWERBEHINDERTENRECHT SGB IX: AKTUELLER SCHWERPUNKT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 9/2024	28.10.2024	1 Tage	online	Franziska Hoffmann

▷ Begutachtung nach dem Schwerbehindertenrecht SGB IX Aktueller Schwerpunkt für beratende und gutachterlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitswesens.

Den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW wurde am 1.1.2008 durch das 2. Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in Nordrhein-Westfalen durch den Landtag die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht zugewiesen. Es sind seither unterschiedliche Organisationsformen entstanden, wobei in den meisten kommunalen Strukturen die unteren Gesundheitsbehörden/Gesundheitsämter mit der Übertragung dieser Aufgabe neue Handlungsfelder erhalten haben. In der im November 2007 begonnenen Fortbildungsreihe wird auf grundlegende Verfahrensfragen, auf den Ablauf bei Widersprüchen und Klageverfahren sowie Konsequenzen aus den Änderungsverordnungen, rechtliche Randbedingungen, die Bildung des Gesamtgrades der Behinderung und die Zuerkennung von Merkzeichen eingegangen.

In der jetzigen Veranstaltung werden besondere Aspekte in der Begutachtung von Erkrankungen aus dem Fachgebiet aktuell nach dem Schwerbehindertenrecht dargestellt. Dabei sollen auch Fallbeispiele exemplarisch behandelt werden. Wir bitten um Einsendung von Fragen und interessanten Fallbeispielen bis eine Woche vor der Veranstaltung an die Akademie.

BEGUTACHTUNG NACH DEM SCHWERBEHINDERTENRECHT SGB IX: WORKSHOP

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 10/2024 M 16/2024	15.04.2024 30.08.2024	1 Tag 1 Tag	Präsenz Düsseldorf Präsenz Düsseldorf	Franziska Hoffmann

▷ Begutachtung nach dem Schwerbehindertenrecht SGB IX Gutachtenworkshop für gutachterlich und beratend tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Außengutachterinnen und Außengutachter für Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitswesens sind ebenfalls ausdrücklich angesprochen.

Den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW wurde am 1.1.2008 die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht zugewiesen. Es sind seither unterschiedliche Organisationsformen entstanden, wobei in den meisten kommunalen Strukturen die unteren Gesundheitsbehörden/Gesundheitsämter mit der Übertragung dieser Aufgabe neue Handlungsfelder erhalten haben. In den anderen Bundesländern bestehen differente Strukturen. Gemeinsam bleibt aber die Verpflichtung zu einer einheitlichen Bewertung von Gesundheitsstörungen gemäß der Versorgungsmedizinverordnung.

Auf vielfachen Wunsch wird in diesem Jahr ein Gutachtenworkshop durchgeführt.
Neben der Orientierung an Rechtsnormen, Rechtsprechung und Stand der Wissenschaft ist der kollegiale Erfahrungsaustausch ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung. Mit diesem Veranstaltungsformat steht nun ein Forum zur Verfügung, in dem diesen Aspekten durch Fachvorträge und kollegiale Fallbesprechungen Rechnung getragen wird.

Dabei werden grundlegende Aspekte in der Begutachtung von Erkrankungen nach dem Schwerbehindertenrecht anhand der von Ihnen eingebrachten Fragen und Fallbeispielen erörtert.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden erläutert.

Für die Vorbereitung der Fallbesprechungen und Fragen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, eigene Fälle und Fragen bis zwei Wochen vor dem Termin in der Akademie einzureichen.

ÄRZTLICHE LEICHENSCHAU

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 11/2024 M 13/2024	12.06.2024 04.09.2024	1 Tag 1 Tag	online online	Kirsten Hasper / Anastasia Wachtel

▷ Die ärztliche Leichenschau stellt den letzten Dienst am Patienten dar. Sie dient medizinischen Zwecken wie der gesicherten Todesfeststellung, hat jedoch insbesondere auch rechtliche Bedeutung. Die Klassifizierung der Todesart hat ermittlungsseitig Konsequenzen für Polizei und Staatsanwaltschaft. Für Angehörige können sich aus den ärztlichen Dokumentationen zur Leichenschau neben einer unmittelbaren Einflussnahme auf den Ablauf des Bestattungsprozederes in der Trauerphase auch erhebliche finanzielle Auswirkungen ergeben, etwa im Rahmen einer bestehenden Unfallversicherung.

Die Veranstaltung soll einen Überblick über die Themengebiete Leichenschau und Klassifizierung der Todesart geben. Es sollen hierbei insbesondere auch in der rechtsmedizinischen Praxis beobachtete Problemfelder angesprochen werden, aus denen sich Konsequenzen für Angehörige verstorbener Personen ergeben.

GRUNDLAGEN DER BEGUTACHTUNG BLOCK I

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 12(1)/2024	28.10.-30.10.2024	3 Tage	Präsenz Düsseldorf	Kirsten Hasper

▷ Die Veranstaltung richtet sich an gutachterlich tätige Ärztinnen und Ärzte in Gesundheitsämtern.
In zwei Seminarblöcken werden neben den Grundlagen der Begutachtung, der Rolle und des Selbstverständnisses eines Gutachters /einer Gutachterin, die dazugehörigen Rechtsgrundlagen vermittelt. Vom Auftragseingang bis zur Versendung des Gutachtens werden verschiedene Begutachtungsarten vorgestellt. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Erwerb von Kompetenz und Sicherheit in der Vorgangsbearbeitung sowie selbständiger Gutachtenformulierung anhand von Fallbeispielen.

GRUNDLAGEN DER BEGUTACHTUNG BLOCK II

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 12(2)/2024	19.11.-21.11.2024	3 Tage	Präsenz Darmstadt	Kirsten Hasper

▷ Die Veranstaltung richtet sich an gutachterlich tätige Ärztinnen und Ärzte in Gesundheitsämtern.
In zwei Seminarblöcken werden neben den Grundlagen der Begutachtung, der Rolle und des Selbstverständnisses eines Gutachters einer Gutachterin, die dazugehörigen Rechtsgrundlagen vermittelt. Vom Auftragseingang bis zur Versendung des Gutachtens werden verschiedene Begutachtungsarten vorgestellt. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Erwerb von Kompetenz und Sicherheit in der Vorgangsbearbeitung sowie selbständiger Gutachtenformulierung anhand von Fallbeispielen.

DIE RECHTLICHE SITUATION IN DER BEGUTACHTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 15/2024	2024	1 Tag	noch offen	Franziska Hoffmann

▷ Die rechtliche Situation in der Begutachtung, Grundlagen der Begutachtung für gutachterlich und beratend tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Dieses Grundlagenseminar befasst sich mit den Grundlagen der Begutachtung am Gesundheitsamt aus juristischer Sicht. Die Bearbeitung der speziellen rechtlichen Aspekte soll auch anhand von Fallbeispielen und Fragen erfolgen, die die Teilnehmer :innen vortragen können. Daher werden die Teilnehmenden eingeladen, aus ihrer praktischen Arbeit Fragestellungen bzw. Fallberichte mit einzubringen. Bitte reichen Sie die Fragen und Fallbeispiele per E-Mail bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn in der Akademie ein.

BEGUTACHTUNG NACH DEM SCHWERBEHINDERTENRECHT SGB IX: GRUNDLAGENSEMINAR TEIL I

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 17(1)/2024	26.06.2024	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	Franziska Hoffmann

▷ Begutachtung nach dem Schwerbehindertenrecht SGB IX – Grundlagenseminar Teil II für gutachterlich und beratend tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Außengutachterinnen und Außengutachter für Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitswesens sind ebenfalls ausdrücklich angesprochen. In das Themengebiet neu Einsteigenden wird empfohlen, Teil I und II der Veranstaltungsreihe zu buchen, dies ist aber nicht Bedingung.

Den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW wurde am 1.1.2008 die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht zugewiesen. Es sind seither unterschiedliche Organisationsformen entstanden, wobei in den meisten kommunalen Strukturen die unteren Gesundheitsbehörden/Gesundheitsämter mit der Übertragung dieser Aufgabe neue Handlungsfelder erhalten haben. In den anderen Bundesländern bestehen differente Strukturen. Gemeinsam bleibt aber die Verpflichtung zu einer einheitlichen Bewertung von Gesundheitsstörungen gemäß der Versorgungsmedizinverordnung. In der im November 2007 begonnenen Fortbildungsreihe wird traditionell auf verschiedene Aspekte der Begutachtung im Schwerbehindertenrecht in wechselnden Fachgebieten eingegangen.

Auf vielfachen Wunsch werden auch in diesem Jahr zwei Grundlagenseminare durchgeführt. Dabei werden grundlegende Aspekte in der Begutachtung von Erkrankungen nach dem Schwerbehindertenrecht dargestellt.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden erläutert.

Die Bildung des Gesamtgrades der Behinderung wird anhand von Fallbeispielen dargestellt. Es wird ausreichend Gelegenheit gegeben, Ihre Fragen zu besprechen und Ihre Fallbeispiele exemplarisch zu behandeln. Wir bitten um Einsendung von Fragen und interessanten Fallbeispielen bis eine Woche vor der Veranstaltung an die Akademie.

BEGUTACHTUNG NACH DEM SCHWERBEHINDERTENRECHT SGB IX : GRUNDLAGENSEMINAR TEIL II

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
M	M 17(2)/2024	27.06.2024	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	Franziska Hoffmann

▷ Begutachtung nach dem Schwerbehindertenrecht SGB IX – Grundlagenseminar Teil II für gutachterlich und beratend tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Außengutachterinnen und Außengutachter für Einrichtungen des Öffentlichen Gesundheitswesens sind ebenfalls ausdrücklich angesprochen. In das Themengebiet neu Einsteigenden wird empfohlen, Teil I und II der Veranstaltungsreihe zu buchen, dies ist aber nicht Bedingung.

Den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW wurde am 1.1.2008 die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht zugewiesen. Es sind seither unterschiedliche Organisationsformen entstanden, wobei in den meisten kommunalen Strukturen die unteren Gesundheitsbehörden/Gesundheitsämter mit der Übertragung dieser Aufgabe neue Handlungsfelder erhalten haben. In den anderen Bundesländern bestehen differente Strukturen. Gemeinsam bleibt aber die Verpflichtung zu einer einheitlichen Bewertung von Gesundheitsstörungen gemäß der Versorgungsmedizinverordnung. In der im November 2007 begonnenen Fortbildungsreihe wird traditionell auf verschiedene Aspekte der Begutachtung im Schwerbehindertenrecht in wechselnden Fachgebieten eingegangen. Auf vielfachen Wunsch werden auch in diesem Jahr zwei Grundlagenseminare durchgeführt. Dabei werden grundlegende Aspekte in der Begutachtung von Erkrankungen nach dem Schwerbehindertenrecht dargestellt.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden erläutert.

Die Bildung des Gesamtgrades der Behinderung wird anhand von Fallbeispielen dargestellt.
Es wird ausreichend Gelegenheit gegeben, Ihre Fragen zu besprechen und Ihre Fallbeispiele exemplarisch zu behandeln. Wir bitten um Einsendung von Fragen und interessanten Fallbeispielen bis eine Woche vor der Veranstaltung an die Akademie.

N

NEWCOMER:INNEN

RUFBEREITSCHAFT FÜR EINSTEIGER:INNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 1/2024 N 11/2024	17.01.2024 2. Halbjahr 2024	1 Tag 1 Tag	Hybrid Düsseldorf Hybrid Hamburg	André Martini / Anika Mehlis

Das Seminar wendet sich an Personen, die im Gesundheitsamt die Rufbereitschaft für infektiologische Lagen und/oder für den sozial-psychiatrischen Dienst organisieren sollen.

Auf welche Szenarien müssen die Beschäftigten vorbereitet werden?
Wie ist die rechtliche Lage?
Wie motiviert man zur Teilnahme am Rufdienst?
Wie gelingen die Organisation und Dienstplangestaltung?
Gibt es Checklisten und Dokumente oder sogar Software, von denen man als Newcomer:in profitieren kann?

Erfahrene Dozent:innen beantworten diese und mehr Fragen, regen aber auch zum Austausch an. Impulsvorträge zu Einsätzen aus den Bereichen Tropenmedizin, Sozialpsychologie und Trinkwasserhygiene runden das Tagesprogramm ab.

GRUNDLAGEN DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES UND DES VERWALTUNGSHANDELNS: NEWCOMER IM ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 2/2024	22.01.-25.01.2024	4 Tage	Präsenz Hamburg	Annette Fröhmel
	N 4/2024	08.04.-11.04.2024	4 Tage	Präsenz Berlin	
	N 6/2024	04.06.-07.06.2024	4 Tage	Präsenz Göttingen	
	N 8/2024	09.07.-12.07.2024	4 Tage	Präsenz Berlin	
	N 9/2024	15.10.-18.10.2024	4 Tage	Präsenz Düsseldorf	
	N 10/2024	12.11.-15.11.2024	4 Tage	Präsenz Darmstadt	

▷ Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) ist aufgrund seines umfassenden Auftrages zuständig für viele unterschiedliche Zielgruppen, die er berät, begleitet und unterstützt. Auf der Basis vorliegender Rechtsansprüche und Eingriffsnormen bewilligen, planen und steuern Mitarbeiter:innen notwendige und geeignete gesundheitliche Hilfen und Maßnahmen. Dieses umfangreiche Aufgabenspektrum erfordert nicht nur ein hohes Maß an fachlichen Kompetenzen, sondern auch umfangreiche Kenntnisse über den Aufbau und das Verwaltungshandeln innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Diese Situation macht es für kommunale Arbeitgeber:innen notwendig, die neu in den ÖGD einsteigenden Mitarbeiter:innen besonders zu begleiten und sicherzustellen, dass sie relevante Kompetenzen erhalten.

In diesem viertägigen Seminar werden neuen Mitarbeiter:innen im ÖGD (sogenannte „Newcomer“) verwaltungsspezifisches Wissen und fundierte Kompetenzen in Kombination mit der Einführung in die Strukturen des ÖGD vermittelt, um sie im Rahmen dieses ergänzenden theoretischen Einarbeitungskonzeptes sinnvoll auf neue Tätigkeiten vorzubereiten.

FIT FÜR‘S AMT: VERWALTUNGSVERFAHREN, VERWALTUNGSRECHT FÜR EINSTEIGER:INNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(1)/2024	06.02.2024	12.00-13.30 Uhr	online	Franziska Hoffmann / Stefanie Nießen

Durch den Pakt für den ÖGD erfahren die Gesundheitsämter personellen Zuwachs aus unterschiedlichen Professionen. Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben soll die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt und ein Verständnis für Resilienz im Dienst erworben werden.

FIT FÜR‘S AMT: PSYCHIATRISCHE DIAGNOSTIK IM ÖGD ALLTAG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(2)/2024	26.02.2024	12.00-13.30 Uhr	online	Franziska Hoffmann / Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski

Durch den Pakt für den ÖGD erfahren die Gesundheitsämter personellen Zuwachs aus unterschiedlichen Professionen. Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben soll die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt und ein Verständnis für Resilienz im Dienst erworben werden.

FIT FÜR‘S AMT: UMGANG MIT SCHWIERIGEN KLIENT:INNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(3)/2024	15.02.2024	12.00-13.30 Uhr	online	Franziska Hoffmann / Kerstin Folgner

Durch den Pakt für den ÖGD erfahren die Gesundheitsämter personellen Zuwachs aus unterschiedlichen Professionen. Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben soll die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt und ein Verständnis für Resilienz im Dienst erworben werden.

FIT FÜR‘S AMT: TRANSKULTURELLE KOMPETENZ IM AMT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(4)/2024	04.03.2024	12.00-13.30 Uhr	online	Franziska Hoffmann / Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski

▷ Durch den Pakt für den ÖGD erfahren die Gesundheitsämter personellen Zuwachs aus unterschiedlichen Professionen. Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben soll die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt und ein Verständnis für Resilienz im Dienst erworben werden.

FIT FÜR‘S AMT: HYGIENE IM UNTERSUCHUNGSZIMMER

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(5)/2024	16.04.2024	12.00-13.30 Uhr	online	Franziska Hoffmann / Anika Mehlis

Durch den Pakt für den ÖGD erfahren die Gesundheitsämter personellen Zuwachs aus unterschiedlichen Professionen. Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben soll die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt und ein Verständnis für Resilienz im Dienst erworben werden.

FIT FÜR‘S AMT: RESILIENZ IM DIENST – (ZURÜCK ZUM) SPASS IM AMT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(6)/2024	22.04.2024	12.00-13.30 Uhr	online	Franziska Hoffmann / Kerstin Folgner

▷ Durch den Pakt für den ÖGD erfahren die Gesundheitsämter personellen Zuwachs aus unterschiedlichen Professionen. Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben soll die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt und ein Verständnis für Resilienz im Dienst erworben werden.

FIT FÜR‘S AMT: ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(7)/2024	24.06.2024	12.00-13.30 Uhr	online	Franziska Hoffmann / Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski

▷ Durch den Pakt für den ÖGD erfahren die Gesundheitsämter personellen Zuwachs aus unterschiedlichen Professionen. Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben soll die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt und ein Verständnis für Resilienz im Dienst erworben werden.

FIT FÜR‘S AMT: BEGUTACHTUNG I - VERFAHRENSABLAUF BEGUTACHTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(8)/2024	11.07.2024	12.00-13.30 Uhr	online	Franziska Hoffmann / Dr. med. Kirsten Hasper

Durch den Pakt für den ÖGD erfahren die Gesundheitsämter personellen Zuwachs aus unterschiedlichen Professionen. Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben soll die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt und ein Verständnis für Resilienz im Dienst erworben werden.

FIT FÜR‘S AMT: BEGUTACHTUNG II - RECHTLICHES ZUM SELBSTVERSTÄNDNIS DES GUTACHTERS, MITWIRKUNGSPFLICHTEN, SCHWEIGEPFLICHT ETC.

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(9)/2024	20.08.2024	12.00-13.30 Uhr	online	Franziska Hoffmann / Dr. med. Kirsten Hasper / Dr. med. Nikolaos Sapoutzis LL.M

Durch den Pakt für den ÖGD erfahren die Gesundheitsämter personellen Zuwachs aus unterschiedlichen Professionen. Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben soll die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt und ein Verständnis für Resilienz im Dienst erworben werden.

FIT FÜR‘S AMT: GESUND IM MUND VON ANFANG AN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(10)/2024	05.09.2024	12.00-13.30 Uhr	online	Franziska Hoffmann / Anastasia Wachtel

Durch den Pakt für den ÖGD erfahren die Gesundheitsämter personellen Zuwachs aus unterschiedlichen Professionen. Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben soll die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt und ein Verständnis für Resilienz im Dienst erworben werden.

FIT FÜR‘S AMT: UNTERBRINGUNG IM SOZIALPSYCHIATRISCHEN DIENST

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(11)/2024	17.09.2024	12.00-13.30 Uhr	online	Franziska Hoffmann / Annette Fröhmel

▷ Durch den Pakt für den ÖGD erfahren die Gesundheitsämter personellen Zuwachs aus unterschiedlichen Professionen. Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben soll die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt und ein Verständnis für Resilienz im Dienst erworben werden.

FIT FÜR‘S AMT: BEFUNDERHEBUNG IN DER PSYCHIATRIE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(12)/2024	29.10.2024	12.00-13.30 Uhr	online	Franziska Hoffmann / Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski

Durch den Pakt für den ÖGD erfahren die Gesundheitsämter personellen Zuwachs aus unterschiedlichen Professionen. Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben soll die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt und ein Verständnis für Resilienz im Dienst erworben werden.

FIT FÜR‘S AMT: PSYCHISCH AUFFÄLLIGE / KRANKE PROBAND:INNEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 3(13)/2024	17.12.2024	12.00-13.30 Uhr	online	Franziska Hoffmann / Annette Fröhmel

▷ Durch den Pakt für den ÖGD erfahren die Gesundheitsämter personellen Zuwachs aus unterschiedlichen Professionen. Diese Mittagsfortbildung richtet sich an neue Mitarbeiter:innen in Gesundheitsämtern und soll Grundlagen verschiedener Bereiche eines Gesundheitsamtes vermitteln. Es werden Basics des Verwaltungshandelns, des Zahnärztlichen Dienstes, Abläufe der Begutachtung inkl. des Selbstverständnisses als Gutachter:in, Umgang mit schwierigen Proband:innen oder die psychiatrische Diagnostik im ÖGD-Alltag bis hin zur rechtssicheren Unterbringung nach PsychKG oder den hygienischen Anforderungen an ein Untersuchungszimmer vorgestellt. Daneben soll die transkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden gestärkt und ein Verständnis für Resilienz im Dienst erworben werden.

ARBEITSRECHTLICHE PRAXIS IM GESUNDHEITSAMT, GRUNDZÜGE DES DIENST- UND TARIFRECHTS

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 5/2024	08.01.2024	10:00-16.30 Uhr	Präsenz Hamburg	Stefanie Nießen

Wir behandeln arbeitsrechtliche Probleme, die in der täglichen Praxis der Gesundheitsämter vorkommen. Es besteht die Gelegenheit, der Referentin eigene arbeitsrechtliche Fragenstellungen zu schildern und eine entsprechende Beratung zu erhalten.

Programm:

- Einführung in das Arbeitsrecht und Tarifrecht
- Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag
- Personalvertretung – Die Arbeit mit Personalräten
- Konfliktlösungen – Mitarbeitergespräch, Ermahnung, Abmahnung, Kündigung, Konflikte zwischen Führungskräften und Vorgesetzten
- Diskussion - Fragerunde
- Dienstrecht
- Tarifrecht

Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an Newcomer:innen, sondern auch an Fortgeschrittene.

AUSGESUCHTE FRAGESTELLUNGEN IM ARBEITSRECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 7/2024	2. Quartal 2024	1 Tag	Präsenz Hamburg	Stefanie Nießen

▷ Der Kurs wendet sich an alle Führungskräfte und interessierte Mitarbeiter:innen der Gesundheitsämter, die ihre arbeitsrechtlichen Kenntnisse vertiefen möchten.

Kernthemen der Personalarbeit und des Arbeitsrechts werden beleuchtet und vertieft.

- Teil 1 Einführung: das Arbeitsrecht und seine Systematik in der Rechtsordnung
- Teil 2 Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag, Onboarding und Offboarding
- Teil 3 Das Vorstellungsgespräch
- Teil 4 Die Arbeit mit der Personalvertretung
- Teil 5 Konfliktlösungen – Mitarbeitergespräch, Ermahnung, Abmahnung, Kündigung, Konflikte zwischen Führungskräften und Vorgesetzten, Mediation
- Diskussion
- Teil 6 Familie und Beruf: Überblick über Elternzeit, Teilzeit, Pflege (PPT 2)
- Diskussion/Abschluss

AUFSICHT DER NICHT-AKADEMISCHEN GESUNDHEITSBERUFE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
N	N 12/2024	2024	1 Tag	Hybrid Düsseldorf	André Martini

Eine Aufgabe der unteren Gesundheitsbehörde ist die Aufsicht über die staatliche Prüfung und die Ausübung der nicht-akademischen Heilberufe.

Die Fortbildung gibt insbesondere Newcomer:innen Tipps und Erfahrungswerte, wie die Erlaubnis zur Berufsausübung und die Abschlussprüfungen in Kooperation mit den Fachschulen rechtssicher und konstruktiv gestaltet werden können. In Vertiefungseinheiten wird auf die konkreten Erfordernisse der Berufszweige eingegangen, wie zum Beispiel Hebammen, Heilpraktiker:innen, Krankenpfleger:innen, Rettungswesen und einige mehr.

P

PHARMAZIE: ARZNEIMITTEL-ÜBERWACHUNG UND APOTHEKENAUFSICHT

ASCHERMITTWOCHSTAGUNG: AKTUELLE ASPEKTE DES APOTHEKENRECHTS UND QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER ARZNEIMITTELÜBERWACHUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
P	P 1/2024	13.02.-15.02.2024	3 Tage	Präsenz Düsseldorf	Jan Weyerstraß

▷ Die jährliche Aschermittwochstagung dient dazu, aktuelle Themen der Arzneimittel- und Gefahrstoffüberwachung aufzunehmen, zu vertiefen und im Fachkreis zu diskutieren. Die Anerkennung der Veranstaltung als Weiterbildung und Fortbildung ist bei der zuständigen Apothekerkammer beantragt.

ÜBERWACHUNG DES EINZELHANDELS MIT FREIVERKÄUFLICHEN ARZNEIMITTELN AUSSERHALB DER APOTHEKEN DURCH DIE GESUNDHEITSÄMTER I

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
P	P 2(1)/2024	1. Quartal 2024	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	Jan Weyerstraß

▷ Die Veranstaltung richtet sich an Personen, die geringe Erfahrung in diesem Überwachungsbereich haben. Vermittelt werden die gesetzlichen Grundlagen und die Verfahrensweisen der Überwachung.

Folgende Themen werden inhaltlich behandelt:

- Aktuelle europäische und nationale gesetzliche Regelungen für die Überwachung der freiverkäuflichen Arzneimittel
- Kenntnisse über das ordnungsgemäße Abfüllen, Abpacken, Kennzeichnen, Lagern und Inverkehrbringen von Arzneimitteln, die zum Verkehr außerhalb der Apotheken freigegeben sind
- Durchführung der Überwachung im Regelfall (Überprüfung von Betriebsräumen, Arzneimittelsortiment, Lagerung, visuelle Kontrolle der Arzneimittel, Probennahme, Nachbereitung der Berichte)
- Allgemeine Abgrenzungsfragen in der Überwachungspraxis (mit Übungen)

ÜBERWACHUNG DES EINZELHANDELS MIT FREIVERKÄUFLICHEN ARZNEIMITTELN AUSSERHALB DER APOTHEKEN DURCH DIE GESUNDHEITSÄMTER II

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
P	P 2(2)/2024	1. Quartal 2024	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	Jan Weyerstraß

▷ Die Veranstaltung richtet sich an Personen, denen die allgemeinen gesetzlichen Grundlagen und die Verfahrensweisen der Überwachung bereits vertraut sind. Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf den behördlichen Maßnahmen der Überwachungspraxis.

Folgende Themen werden inhaltlich behandelt:

- Umsetzung der Rechtsnormen in der Überwachungspraxis
  (Risikoeinstufung der Betriebsstätten, Erstellung von Inspektionsplänen)
- Erweiterte Durchführung der Regelüberwachung
  (Überprüfung, Kontrolle, Beweismittelsicherung, Erstellung von Besichtigungsniederschriften)
- Einleitung sowie Durchsetzung von behördlichen Maßnahmen (Bußgelder, Dokumentation)
- Erweiterte Abgrenzungsfragen in der Überwachungspraxis (mit Übungen)

ÜBERWACHUNG VON GEFAHRSTOFFEN: EINSTUFUNG UND KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG UND BIOZIDVERORDNUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
P	P 3/2024 P 6/2024	1. Quartal 2024 3. Quartal 2024	2 Tage 2 Tage	Präsenz Düsseldorf Präsenz	Jan Weyerstraß

▷ In der Veranstaltung werden folgende Aspekte in Bezug auf die rechtlichen Regelungen zu den Gefahrstoffen behandelt:

- Gegenstand und Systematik des GHS (Globally Harmonized System) und der CLP-Verordnung
- Einstufung der physikalischen Gefahren, der Gesundheitsgefahren, der Umweltgefahren
- Informationsquellen
- Kennzeichnung und Verpackung gemäß CLP
- Sicherheitsdatenblatt

Themen zur Biozid-Verordnung sind:
- Rechtliche Grundlagen: EU Biozid-Verordnung, Chemikaliengesetz, Biozid-Meldeverordnung
- Biozid-Wirkstoffverfahren und Produktverfahren
- Behandelte Waren
- Review-Programm

Die Inhalte werden durch praktische Übungen im Rahmen der Veranstaltung vertieft.

27. FACHTAGUNG SOZIALPHARMAZIE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
P	P 4/2024	2. Quartal 2024	2 Tage	Präsenz	Jan Weyerstraß

Die Fortbildungsreihe „Sozialpharmazie“ wird seit 1998 in Zusammenarbeit mit dem Landeszentrum Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen (LZG) durchgeführt und ist seitdem ein fester Bestandteil des Tagungsangebotes der Akademie. In der Veranstaltung soll diskutiert werden, wie auf der Grundlage der bisher gemachten Erfahrungen der ÖGD in Nordrhein-Westfalen (Amtsapotheker:innen) noch besser als bisher daran mitwirken kann, die Arzneimitteltherapiesicherheit in den Kreisen- und kreisfreien Städten zu stärken und die Apotheken zu einem vermehrten Engagement von Pharmazeutischen Dienstleistungen zu motivieren.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Landeszentrum Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) durchgeführt.

WEITERBILDUNGSTAG: PHARMAZEUTISCHE ÜBERWACHUNGSPRAXIS UND VERWALTUNGSRECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
P	P 5/2024	02.07.2024	1 Tag	Präsenz	Jan Weyerstraß

▷ Die Veranstaltung greift in erster Linie Themen der pharmazeutischen Überwachungspraxis auf und vermittelt wesentliche Grundlagen des Verwaltungsrechts. Sie ist in erster Linie für Apotheker:innen geeignet, die sich in der Weiterbildung zum Fachapotheker/zur Fachapothekerin für Öffentliches Gesundheitswesen befinden.

MEDIZIN-PRODUKTERECHT

MEDIZINPRODUKTE: LEHRGANG 6 - MODUL 4

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(6)/2024 Modul 4	31.01.-02.02.24	3 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

▷ Im Modul 4 – Überwachung von Betrieben und Einrichtungen die Medizinprodukte klinisch prüfen und/ oder Leistungsbewertungen durchführen – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

- Rechtsgrundlagen (MDR, MPDG)
- Einführung klinische Prüfung / klinische Bewertung
- Durchführung einer klinischen Prüfung / Leistungsbewertungsprüfung
- Anwendung der behördlichen VAW „Überwachung klinischer Prüfungen und Leistungsbewertungsprüfungen“

MEDIZINPRODUKTE: LEHRGANG 6 - MODUL 5

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(6)/2024 Modul 5	23.04.-26.04.2024	4 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

▷ Im Modul 5 – Überwachung von Betrieben und Einrichtungen, die Medizinprodukte aufbereiten – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

- Rechtsgrundlagen (MPDG, MPBetreibV)
- KRINKO-/BfArM Empfehlung zu den Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten
- Grundlagen der Mikrobiologie
- Aufbereitung von Endoskopen
- Aufbereitung von Instrumentarium
- Anforderungen an die Validierung von Aufbereitungsprozessen
- Praxisgerechte Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen
- Behördliche Überwachung und Anwendung der VAW „Hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten“

MEDIZINPRODUKTE: LEHRGANG 6 - MODUL 6

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(6)/2024 Modul 6	10.09.-11.09.2024	2 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

▷ Im Modul 6 – Überwachung von Betrieben und Einrichtungen, die laboratoriumsmedizinische Untersuchungen durchführen – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

- Rechtsgrundlagen (MPDG, MPBetreibV)
- Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen
- Anwendung der behördlichen VAW „Überwachung nach der Medizinprodukte- Betreiberverordnung“

MEDIZINPRODUKTE: LEHRGANG 6 - MODUL 7

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(6)/2024 Modul 7	12.09.-13.09.2024	2 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

▷ Im Modul 7 – Überwachung von Betrieben und Einrichtungen, die Medizinprodukte betreiben oder anwenden – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

- Rechtsgrundlagen über das Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten (MPDG, MPBetreibV, etc.)
- Praxisgerechte Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen (Beauftragter für Medizinproduktesicherheit, Bestandsverzeichnis, Medizinproduktebücher, sicherheits- und messtechnische Kontrollen, Instandhaltung, Melde- und Mitwirkungspflichten)
- Sicheres Betreiben elektrischer medizinischer Geräte (DIN EN 62353 (VDE 0751-1))
- Behördliche Überwachung und Anwendung der VAW „Überwachung nach der Medizinprodukte-Betreiberverordnung“

MEDIZINPRODUKTE: LEHRGANG 6 - MODUL 8

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(6)/2024 Modul 8	19.11.-22.11.2024	4 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

▷ Im Modul 8 – Inspektion und Inspektionstechniken –
des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

- Rechtliche Befugnisse der Überwachungsbehörden
- Inspektionen praxisgerecht planen, vorbereiten, durchführen und dokumentieren
- Ablauf einer behördlichen Überwachung mit Focus auf die Hersteller von Medizinprodukten
- Umgang mit Mängeln
- Umgang mit schwierigen Gesprächspartnern, Konfliktmanagement mit Workshops
- Ablauf einer behördlichen Überwachung mit Focus auf die Betreiber :innen von Medizinprodukten

MEDIZINPRODUKTE: LEHRGANG 7 - MODUL 1

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(7)/2024 Modul 1	12.06.-14.06.2024	3 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

▷ Im Modul 1 – Grundlagen des europäischen und nationalen Medizinprodukterechts – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

- Grundkurs europäisches Medizinprodukterecht nach MDR: Aufbau und Systematik
- Übersicht über die Inhalte der relevanten europäischen Richtlinien und Regularien
- Übersicht über das Medizinprodukterecht-Durchführungsgesetz (MPDG) und seine begleitenden Verordnungen, Maßnahmen und Ahndung bei Mängeln und Verstößen
- Fälle aus der Praxis und deren Maßnahmen und Ahndung nach MPDG
- Interpretationshilfen und Informationen zu nationalen und internationalen Regularien
- Übersicht über das Heilmittelwerberecht

MEDIZINPRODUKTE: LEHRGANG 7 - MODUL 2

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q1(7)/2024 Modul 2	02.07.-05.07.2024	4 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

▷ Im Modul 2 – Das besondere medizinprodukterechtliche Verwaltungsverfahren (Maßnahmen, Anordnungen und sofortige Vollziehung) und Bußgeldverfahren (Ordnungswidrigkeitenrecht), Inspektionstechniken – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

- Medizinprodukterechtliches Verwaltungsrecht für Inspektoren/Verwaltungsergänzungslehrgang für Mitarbeiter:innen aus Behörden
- Ordnungswidrigkeitenrecht – Erstellung von fundierten Bußgeldbescheiden mit den Fokus auf MPDG, MPBetreibV Medizinproduktverwaltungsvorschrift (MPRVwV) und System der Qualitätssicherung in der Medizinprodukteüberwachung

MEDIZINPRODUKTE: LEHRGANG 7 - MODUL 3

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Q	Q 1(7)/2024 Modul 3	14.10.-18.10.2024	5 Tage	Präsenz Berlin	Fabian Hering

▷ Im Modul 3 – Überwachung von Betrieben und Einrichtungen, die Medizinprodukte erstmalig in den Verkehr bringen – des Lehrgangs Medizinprodukte werden die folgenden Themen vermittelt:

- Rechtsgrundlagen erstmaliges Inverkehrbringen von Medizinprodukten (MDR, MPDG)
- Konformitätsbewertungsverfahren von Medizinprodukten und In-vitro-Diagnostika
- Allgemeine Grundlagen von Qualitätsmanagementsystemen (DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 13485)
- Risikomanagement und Risikoanalyse für Medizinprodukte (DIN EN ISO 14971)
- Gebrauchstauglichkeit von Medizinprodukten (EN 62366 und IEC 60601-1-6)
- Klinische Bewertung / Leistungsbewertung von Medizinprodukten
- Post-Market-Surveillance
- Korrektur- und Vorbeugemaßnahmesysteme (CAPA)
- Technische Dokumentation für Medizinprodukte
- Anwendung der behördlichen VAW „Überwachung des erstmaligen Inverkehrbringens von Medizinprodukten“

R

REPETITORIUM

REPETITORIUM

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
R	R 1/2024	17.06.-21.06.2024	5 Tage	Präsenz Rückersbach/ Johannisberg	Kirsten Hasper

▷ Repetitorium zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung für Ärztinnen und Ärzte, die demnächst die Prüfung zum/zur Facharzt/-ärztin ÖGW vor der jeweiligen Landesärztekammer ablegen wollen

Das mehrtägige Seminar dient der Vorbereitung auf die Prüfung zum Erwerb der Gebietsbezeichnung „Fachärztin bzw. Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen". Die Teilnehmenden sollen daher die Voraussetzungen zur Prüfungszulassung weitestgehend erfüllt haben.

In Gruppen werden prüfungsrelevante Themen des Öffentlichen Gesundheitswesens besprochen und die Inhalte aus dem Weiterbildungskurs anhand von Fragen und Fallbeispielen, die von den Teilnehmenden zu bearbeiten sind, wiederholt.

Grundlage der Themenauswahl ist das Curriculum „Kursweiterbildung im Öffentlichen Gesundheitswesen". Besondere Schwerpunkte können gemeinsam mit den Teilnehmenden an Hand eines Erwartungshorizontes zu Beginn des Seminars abgestimmt werden. Insofern ist die Programmgestaltung inhaltlich variabel. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält die Gelegenheit, den eigenen Wissensstand zu überprüfen. Die Seminarleitung bietet eine praxisorientierte und fachlich fundierte Begleitung, da sowohl ÖGW-Expertise als auch Prüfer-Erfahrung und juristisches Fachwissen vertreten sind. Im Seminar werden Prüfungssituationen simuliert, um auch diesbezüglich eine optimierte Prüfungsvorbereitung anzubieten.

S

SOZIALPSYCHIATRIE

DEESKALATIONSTRAINING

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 1/2024	11.01.-12.01.2024	2 Tage	Präsenz Offenbach	Kerstin Folgner /
	S 5/2024	12.02.-13.02.2024	2 Tage	Präsenz Strausberg	Olaf Schmelzer
	S 31/2024	26.11.-27.11.2024	2 Tage	Präsenz Berlin	

▷ Deeskalationstraining – Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt im beruflichen Alltag

In verschiedenen Bereichen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Menschen mit individuell erhöhter Aggressions- und Gewaltbereitschaft treffen, die das individuelle Risiko auf physische und psychische Gewalt am Arbeitsplatz erhöhen.

Professionelle Qualität und Kompetenz zeigt sich darin, wie Beschäftigte mit heiklen Situationen und extrem herausfordernden Situationen und Personen in kritischem Zustand umgehen, ohne sich dabei selbst zu gefährden.

Situationen werden grundsätzlich als weniger belastend wahrgenommen, wenn Mitarbeitende auf den Kontakt in und mit Menschen in aggressiven und / oder schwierigen Ausnahmesituation vorbereitet sind. Ziel der Veranstaltung ist, das Risiko der verbalen und körperlichen Gewalt zu erfahren, einschätzen zu können und somit die damit verbundenen Belastungen zu senken. Die Fortbildung orientiert sich an den beruflichen Erfahrungen und Notwendigkeiten der Teilnehmer:innen. Auf der Handlungsebene wird eine Checkliste erarbeitet zur Risikoeinschätzung und Minimierung. Daraus wiederum werden Handlungsoptionen erarbeitet und geübt.

Die angebotenen Inhalte erfahren einen Abgleich durch die Wünsche der Teilnehmer:innen. Methodisch kommen Vortrag, Gruppen- und Kleingruppenarbeit sowie Rollenspiele zum Einsatz.

STARTERKIT KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE IM ÖGD: PILOTVERANSTALTUNG HAMBURG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 2/2024	11.01.2024	4 Stunden	Präsenz Hamburg	Annette Fröhmel / Kerstin Folgner
	S 12/2024	12.04.2024	4 Stunden	Präsenz Hamburg	
	S 13/2024	22.05.2024	4 Stunden	Präsenz Hamburg	
	S 21/2024	19.09.2024	4 Stunden	Präsenz Hamburg	
	S 23/2024	08.10.2024	4 Stunden	Präsenz Hamburg	
	S 27/2024	07.11.2024	4 Stunden	Präsenz Hamburg	

Die Aufgaben in den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten (KJPDs) sind breitgefächert. Von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr werden Kinder und Jugendliche, ihre Eltern sowie angegliederte Fachstellen und Institutionen beraten und begleitet. Innerhalb des Öffentlichen Gesundheitsdienstes besteht eine enge Zusammenarbeit und je nach zugrundeliegenden Psychisch-Kranken-(Hilfe-)Gesetzen auch gemeinsame Zuständigkeiten mit den Sozialpsychiatrischen Diensten (SpDis).

In der 6-teiligen je halbtägigen Fortbildungsreihe lernen Sie grundlegende Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter kennen, Beratungsanlässe werden behandelt und diskutiert, die Arbeits- und Herangehensweise der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Arbeit wird von Expert:innen vorgestellt. Im interkollegialen Austausch sollen Besonderheiten, die aus der Minderjährigkeit resultieren, und bewährte Herangehensweisen der Begegnung in der Krise gemeinsam ausgearbeitet werden. Themen u.a. Bindung, FASD, Schulabsentismus, Suizidalität, seelische Krisen.

DATENSCHUTZ, SCHWEIGEPFLICHT UND DOKUMENTATION IM SPDI

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 3/2024	31.01.2024	4 Stunden	online	Kerstin Folgner / Stefanie Nießen

▷ Die Bedeutung von Datenschutz, Schweigepflicht und Dokumentation im Sozialpsychiatrischen Dienst

Täglich befassen sich die Mitarbeiter:innen in den Sozialpsychiatrischen Diensten über alle Berufsgruppen hinweg mit sensiblen persönlichen Gesundheitsdaten und Informationen von Bürgerinnen und Bürgern. Was müssen Sie darüber wissen? Und wie sind die rechtlichen Grundlagen anzuwenden? In der Veranstaltung gehen wir auf die wichtigsten Datenschutzbestimmungen ein: Schweigepflicht, Erhebung, Speicherung und Löschung von personenbezogenen Daten. Daneben befassen wir uns mit möglichen Ausnahmen bei notwendiger Weitergabe von Daten bei Eigen- und Fremdgefährdung. Die Besprechung der rechtssicheren Dokumentation in den Fallakten rundet die Veranstaltung ab.

Ziel der Veranstaltung:
Sichere Anwendung gesetzlicher Grundlagen zu Datenschutz, Schweigepflicht und Dokumentation im Sozialpsychiatrischen Dienst.

UPDATE BETREUUNGSRECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 6/2024	14.02.2024	4 Stunden	online	Kerstin Folgner

▷ Recht und Sozialpsychiatrie: Das neue Betreuungsrecht

Mit Inkrafttreten der Betreuungsrechtsreform zum 1.1.2023 hat sich für alle Beteiligten im Rahmen des Betreuungsrechts etwas geändern. Es wurden erweiterte Hilfen festgeschrieben, um Betreuungen zu vermeiden und den Wunsch betroffener Menschen in den Vordergrund zu stellen.

In den Beratungsdiensten der Gesundheitsämter stellt sich die Frage, ob es auch Neuerungen für die Arbeit in den SpDis und / oder an den Schnittstellen gibt. In der Veranstaltung werden die Neuerungen erklärt und erläutert. Schnittstellen werden anhand von Fallkonstellationen und aktuellen Fragen erarbeitet. Es ist Platz für mitgebrachte Fallbeispiele, Fragen und Diskussion.

DIE ARBEIT DER SUCHT- UND PSYCHIATRIEKOORDINATION

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 7/2024	1. Quartal 2024	4 Stunden	online	Kerstin Folgner

▷ Sucht- und Psychiatriekoordination

Das zentrale Ziel der Psychiatriekoordination ist, eine wohnortnahe bedarfsgerechte Versorgung für psychisch kranke Menschen zu ermöglichen und zu sichern. Im Rahmen der Veranstaltung werden rechtliche Grundlagen und damit einhergehende Möglichkeiten und Grenzen der Sucht- und Psychiatriekoordination behandelt.
Wir werden Beispiele gelungener Koordination und Planung aus der aktuellen Praxis hören.

Es ist Zeit für Austausch und Diskussion.

GRUNDLAGEN BTHG AUS SICHT DES ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 8/2024	20.02.2024 2. Quartal 4. Quartal	13:00-16:00 Uhr 3 Stunden 3 Stunden	online online online	Kerstin Folgner / Matthias Rosemann

Grundlagen des Bundesteilhabegesetzes (SGB IX) – eine Einführung aus der Logik des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Veranstaltung mit 3 mal 3 Stunden bietet eine Einführung zu wichtigsten Grundlagen des BTHG.

Themen sind:
Hintergrund und Entwicklungsprozess des Gesetzes, Zielsetzung und Leitprinzipien, Überblick in die verschiedenen Teile und Abschnitte, wie zum Beispiel Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.

Teilhabeleistungen und Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung, persönliches Budget, Teilhabeplanung und Bedarfsermittlung, Schnittstellen zu weiteren Leistungen, wie Pflege, Partizipation und Mitwirkungspflicht der Betroffenen.

Ziel der Veranstaltung: Überblick und Einführung in die Grundlagen des BTHG

Verschiedene Referent:innen

EINFÜHRUNG IN DIE (SOZIAL)PSYCHIATRIE MIT BESONDEREM AUGENMERK AUF DEN PSYCHISCHEN BEFUND

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 9/2024	21.03.-22.03.2024	2 Tage	Präsenz Wiesbaden	Annette Fröhmel
	S 15/2024	20.06.-21.06.2024	2 Tage	online	
	S 17/2024	18.07.-19.07.2024	2 Tage	Präsenz Berlin	
	S 36/2024	19.12.-20.12.2024	2 Tage	Präsenz Goslar	

Sind Sie eine neue Kollegin bzw. ein neuer Kollege im Sozialpsychiatrischen Dienst? Wichtige Zielgruppen der SpDis sind Menschen mit einer psychischen Erkrankung, einer Suchterkrankung oder geistigen Behinderung, ihre Angehörigen und Menschen aus ihrem sozialen Umfeld. Ein wesentliches Ziel aller Sozialpsychiatrischen Dienste ist es, psychisch kranke Menschen zu befähigen, menschenwürdig und selbstbestimmt in der Gemeinschaft zu leben. Die Angebote der Sozialpsychiatrischen Dienste richten sich besonders an die Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung Behandlungs- und Betreuungsmöglichkeiten nicht ausreichend nutzen können.

In dieser Veranstaltung sollen im fachlichen Austausch anhand von Fallbeispielen typische psychische Symptome häufiger Krankheits- und Störungsbilder in der Groß- und Kleingruppe erarbeitet und diskutiert werden. „Typische“ Symptome von Depressionen, Schizophrenien, Suchterkrankungen, Demenzen und geistigen Behinderungen werden erarbeitet, um an diesen exemplarisch Möglichkeiten von Beratung, Betreuung und Hilfen im sozialpsychiatrischen Kontext vorzustellen.

WAS NUN? NATÜRLICHER WILLE, FREIER WILLE ODER DOCH ZWANG? DISKUSSION ANHAND VON FALLBEISPIELEN BEI GRENZFÄLLEN ZWISCHEN SELBST- UND FREMDBESTIMMUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 10/2024 S 20/2024	04.04.2024 23.08.2024	1 Tag 1 Tag	Präsenz Aachen Präsenz Jena	Annette Fröhmel

Diese Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter:innen in der (Sozial-)Psychiatrie, die im Rahmen ihrer Berufsaus-übung wiederkehrend mit Fällen konfrontiert sind, in denen die Freiwilligkeit der Inanspruchnahme von Maßnahmen limitierend sein kann. Gerade diese oftmals ethischen Konfliktfälle sollen anhand von Fallbeispielen im fachlichen Austausch diskutiert werden. Dabei werden unter anderem auch Hintergründe und Definitionen zur Willensbestimmung, Autonomiefähigkeit und Einwilligungsfähigkeit in Abgrenzung zum paternalistischen Denken und der Notwendigkeit von Zwangsmaßnahmen dargestellt.

Die Teilnehmenden sind ausdrücklich eingeladen, eigene Fallbeispiele zur Diskussion vorab einzusenden. Fallbeispiele können bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail eingereicht werden an: froehmel@akademie-oegw.de. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht alle eingegangenen Fallbeispiele zwangsläufig berücksichtigt werden können.

KRISENINTERVENTION ANHAND VON FALLBEISPIELEN, HILFEMÖGLICHKEITEN UNTER EINBEZIEHUNG DER GESETZLICHEN GRUNDLAGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 11/2024	05.04.2024	1 Tag	Präsenz Aachen	Annette Fröhmel
	S 16/2024	24.06.2024	1 Tag	Präsenz Brandenburg	
	S 19/2024	22.08.2024	1 Tag	Präsenz Jena	
	S 32/2024	02.12.2024	1 Tag	Online	

Für Menschen mit psychischen Erkrankungen wurden in Deutschland länderspezifische Gesetze über Schutzmaßnahmen und Hilfen erlassen, die Psych(K)(H)G. Sie sollen für Erkrankte das Recht sicherstellen, ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft zu führen. Diese Gesetze sind in den meisten Bundesländern ähnlich - allerdings ist die Aufgabendefinition zum Teil unterschiedlich formuliert. Auch das bundeseinheitliche Betreuungsrecht hat weitreichende Auswirkungen auf die Arbeit der SpDis.

Nach einer kurzen Einführung der Erläuterung grundlegender Rechtsbegriffe, die in den Psych(K)(H)G der Länder und im Betreuungsrecht Anwendung finden, werden anhand anonymisierter Situationen aus der Praxis Krisenintervention vorgestellt. Anhand dieser Fallbeispiele von Menschen in Krisensituationen wird in fachlichem Austausch erarbeitet und diskutiert, welche Hilfen und Interventionen im Rahmen der jeweiligen Landesgesetzte (Psych(K)(H)G) im sozialpsychiatrischen Kontext (etwa Eingliederungshilfe, Pflegedienst) Anwendung finden können und angemessen sind. Dabei werden auch mögliche Zwangsmaßnahmen nach den Psych(K)(H)G und dem Betreuungsrecht berücksichtigt. Wir gehen auf die übergreifenden Gemeinsamkeiten der Psych(K)(H)G ein, jedoch ist es im Rahmen dieses Formats nicht möglich, die jeweiligen Landesgesetze in Gänze detailliert zu betrachten.

DEESKALATIONSTRAINING

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 14/2024	12.06.-13.06.2024	2 Tage	Präsenz Hamburg	Kerstin Folgner / Annette Fröhmel / Olaf Schmelzer

▷ Deeskalationstraining – Umgang mit Konflikten, Aggression und Gewalt im beruflichen Alltag

In verschiedenen Bereichen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Menschen mit individuell erhöhter Aggressions- und Gewaltbereitschaft treffen, die das individuelle Risiko auf physische und psychische Gewalt am Arbeitsplatz erhöhen.

Professionelle Qualität und Kompetenz zeigt sich darin, wie Beschäftigte mit heiklen Situationen und extrem herausfordernden Situationen und Personen in kritischem Zustand umgehen, ohne sich dabei selbst zu gefährden.

Situationen werden grundsätzlich als weniger belastend wahrgenommen, wenn Mitarbeitende auf den Kontakt in und mit Menschen in aggressiven und / oder schwierigen Ausnahmesituation vorbereitet sind. Ziel der Veranstaltung ist, das Risiko der verbalen und körperlichen Gewalt zu erfahren, einschätzen zu können und somit die damit verbundenen Belastungen zu senken. Die Fortbildung orientiert sich an den beruflichen Erfahrungen und Notwendigkeiten der Teilnehmer:innen. Auf der Handlungsebene wird eine Checkliste erarbeitet zur Risikoeinschätzung und Minimierung. Daraus wiederum werden Handlungsoptionen erarbeitet und geübt.

Die angebotenen Inhalte erfahren einen Abgleich durch die Wünsche der Teilnehmer:innen. Methodisch kommen Vortrag, Gruppen- und Kleingruppenarbeit sowie Rollenspiele zum Einsatz.

GEMEINDEPSYCHIATRISCHE VERBÜNDE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 18/2024	3. Quartal 2024	4 Stunden	online	Kerstin Folgner

Gemeindepsychiatrische Verbünde als - verbindlich sich verpflichtende - regionale Zusammenschlüsse von Anbieter:innen psychiatrischer Hilfe- und Unterstützungsleistungen zur Förderung bedarfsgerechter Hilfen (siehe www.bag-gpv.de) sind ein wichtiger Baustein der gemeindeorientierten und personenzentrierten Versorgung in Deutschland.

Wie ist der Stand zur Umsetzung und Einführung von gemeindepsychiatrischen Verbünden?
Was müssen wir wissen über die Grundlagen zur Initiierung eines GPVs in der eigenen Region?
Welche best practice Beispiele in Deutschland gibt es?

Ziel der Veranstaltung:
Informationen zu Grundlagen und Stand von gemeindepsychiatrischen Verbünden erhalten, Vernetzungsmöglichkeit

In Kooperation mit der BAG GPV

IST DAS EIN MESSIE-SYNDROM ODER DAS „SYMPTOM WOHNUNG“? VOM HORTEN UND SAMMELN BIS ZUR WOHNUNGSVERWAHRLOSUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 24/2024 S 28/2024	10.10.2024 15.11.2024	1 Tag 1 Tag	Präsenz Düsseldorf Präsenz Salzwedel	Annette Fröhmel

Das Sammeln und Aufbewahren von Gegenständen aller Art bei Vernachlässigung des persönlichen Lebensraumes führt dazu, dass Wohnungen unbewohnbar und darüber hinaus Menschen im näheren Wohnumfeld beeinträchtigt werden. Gleichzeitig ziehen sich die betroffenen Menschen häufig aus dem sozialen Umfeld zurück und wehren sich gegen Hilfen. Mitarbeitende von Gesundheitsämtern, Sozialämtern, Pflegediensten, des ambulant betreuten Wohnens ebenso wie gesetzliche Betreuer:innen und Mitarbeiter:innen anderer psychosozialer Institutionen stoßen in ihrer Arbeit immer wieder auf Menschen in desolaten Wohnverhältnissen. Diese Fälle sind nicht selten und bedürfen häufig eines großen Ressourceneinsatzes. In den vergangenen Jahren hat diese Problematik vermehrt Eingang gefunden in die wissenschaftliche Diskussion und die praktisch-sozialpsychiatrische Arbeit (Hoarding Disorder im DSM 5 und ICD 11 aber z. B. auch Vermüllungssyndrom nach Dettmering).

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über mögliche Ursachen und die damit am häufigsten assoziierten Krankheitsbilder, die in diesem Zusammenhang auftreten, um hieraus mögliche Hilfsmöglichkeiten ableiten zu können. Zur Veranschaulichung erfolgt die Erarbeitung des Themas an Fallbeispielen in der Großgruppe. Schwerpunkt werden dabei Fragestellungen und praktische sozialpsychiatrische Handlungsmöglichkeiten sein, die sich für Mitarbeitende des ÖGD aus den Bereichen Sozialpsychiatrie, Umweltschutz und Hygiene ergeben.

„FREIHEIT, FREIHEIT, IST DAS EINZIGE WAS ZÄHLT“ - UNTERBRINGUNG NACH DEN PSYCH(K)(H)GS UND DEM BETREUUNGSRECHT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 25/2024 S 26/2024	14.10.2024 28.10.2024	1 Tag 1 Tag	Präsenz Hamburg Präsenz Düsseldorf	Annette Fröhmel

„Freiheit, Freiheit ist das Einzige, was zählt“ – Freiheit und Gesundheit (k)ein Widerspruch?

Richterliche Unterbringungsentscheidungen und Entscheidungen zur Zwangsbehandlung werden von professionellen medizinischen Akteur:innen oftmals mit Erstaunen und manchmal auch mit Unverständnis zur Kenntnis genommen. Die Materie ist komplex und die zu diskutierenden Fragen sind auch für Jurist:innen herausfordernd. Ohne den medizinischen Sachverstand der professionellen medizinischen Akteur:innen ist eine Entscheidung in Unterbringungs- und Zwangsbehandlungssachen nicht möglich. Die richterlichen Entscheidungen müssen aber immer auch die Freiheitsrechte des Betroffenen berücksichtigen und ihnen nicht selten – insbesondere in Zweifelsfällen – den Vorrang vor einer aus ärztlicher Sicht angezeigten Unterbringung/Behandlung einräumen. Zudem sind teilweise Verfahrenshandlungen geboten, die aus medizinischer Sicht nicht nachvollziehbar sind. Die unterschiedlichen Denk- und Arbeitsweisen von Medizin und Jurisprudenz erschweren zusätzlich das gegenseitige Verständnis der beiden Professionen.

In dieser Fortbildung wird vermittelt, welche Feststellungen Gerichte zu treffen haben und wie sie zu ihren Entscheidungen gelangen. Die relevanten juristischen Fachbegriffe wie z. B. „gegenwärtige erhebliche Gefahr“ und „freie Willensbildung“ werden erklärt und diskutiert. Dabei werden anhand von typischen sowie besonders problematischen Fallbeispielen aus der Praxis die Überlegungen und die Vorgehensweise der Gerichtsbarkeit nachvollziehbar dargestellt. Es wird auch diskutiert, wie eine effektive Kommunikation zwischen Gericht und den Mitarbeiter:innen des Sozialpsychiatrischen Dienstes gelingen kann, um im Interesse der Betroffenen, unter Beachtung der rechtsstaatlichen Erfordernisse, eine möglichst gute Entscheidungsfindung zu gewährleisten.

ICF: ÖGD MIT BLICK AUF DIVERSITÄT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 29/2028	18.11.2024	1 Tag	online	Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski

Diversitätsspezifische Lehre in der Medizin ist noch nicht weit verbreitet. Starre Hierarchien und Rollenmodelle während der ärztlichen Ausbildung führen immer noch zu einer Benachteiligung von Frauen und Angehörigen von Minderheiten sowohl auf ärztlicher Seite als auch im Hinblick auf die Versorgung von Patient:innen. Angesichts der steigenden Sichtbarkeit kultureller Vielfalt in Deutschland auch in Medizin und Gesundheitsversorgung spielt das Wissen um Diversität und Diskriminierung in der Medizin eine zunehmend wichtige Rolle.

Inhalt:

- Grenzen und Notwendigkeit der Kenntnisse der Vielfalt in der Diagnostik
- Medizinische Versorgung, soziale Einflüsse auf Inanspruchnahme und Behandlung

FASD - EIN UNTERDIAGNOSTIZIERTES STÖRUNGSBILD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 30/2024 S 22/2024	18.11.2024 07.10.2024	1 Tag 1 Tag	Präsenz Berlin Präsenz Hamburg	Annette Fröhmel

Hunderttausende Menschen mit Fetalem Alkoholsyndrom leben in Deutschland. Zahlreiche Betroffene bekommen nie oder nur sehr spät eine Diagnose. Kinder mit einer Fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD) leiden oft unter veränderten Hirnfähigkeiten mit Einschränkungen in den Bereichen Aufmerksamkeit, Arbeitsgedächtnis, Konsequenzabschätzung oder Impulskontrolle mit entsprechenden Anpassungsschwierigkeiten in ihrer sozialen Umwelt.

Die betroffenen erwachsenen und minderjährigen Menschen passend zu unterstützen, ist auch eine Aufgabe der Kinder- und Jugenddienste, der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste und der Sozialpsychiatrischen Dienste. Diese Fortbildung bietet einen Überblick über die Symptomatik, Diagnosenstellung und mögliche Hilfen, um eine gesunde Entwicklung ohne reaktive Selbstabwertungen oder Verhaltensauffälligkeiten zu ermöglichen.

MEDIZINISCHE BEGUTACHTUNG: TRANSKULTURELLE HERAUSFORDERUNGEN IM RAHMEN DER BEGUTACHTUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 33/2024	09.12.2024	1 Tag	online	Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski

▷ Psychiatrische Erkrankungen zu verstehen und aus psychiatrischen Gutachten Konsequenzen zu folgern, stellt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus anderen Bereichen des Öffentlichen Dienstes oft vor große Herausforderungen. Daher ist es wichtig, dass Gutachten systematisch strukturiert aufgebaut und inhaltlich verständlich geschrieben werden.

INTERVENTION VON HÄUSLICHER GEWALT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 34/2024	4. Quartal 2024	1 Tag	Präsenz Darmstadt	Andrea Neumeyer-Sickinger

Gewalt in Paarbeziehungen (häusliche Gewalt) ist eine weit verbreitete Problematik. Sie trifft vor allem Frauen und gilt als ein zentrales Gesundheitsrisiko (WHO). Kinder sind von Gewalt in Paarbeziehungen stets mit betroffen. Mitarbeiter:innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes mit Klient:innenkontakt können Türen öffnen, wirksame Unterstützung bei aktuellen oder zurückliegenden Gewalterfahrungen bieten und so helfen, den generationenübergreifenden Kreislauf von Opfer und Täterschaft zu durchbrechen. Für eine gelingende Intervention sind Wissen um Prävalenz, Risikofaktoren, Betroffenheit sowie Erkenntnisse zum Gewaltkreislauf und zu Kindeswohlgefährdung von zentraler Bedeutung. Dies gilt auch in Bezug auf Sicherheit im Ansprechen von Gewalterfahrungen, in der gerichtsfesten Dokumentation, Kenntnis von weiterführenden Hilfen sowie Klarheit über Handlungsmöglichkeiten und Handlungsgrenzen. Die Zusammenarbeit mit weiterführenden Versorgungs-, Beratungs- und Zufluchtseinrichtungen gewährleistet eine fachkompetente Intervention und entlastet zugleich alle beteiligten Berufsgruppen.

Das Ziel der Fortbildungsveranstaltung ist es, Kenntnisse und Handlungssicherheit im Umgang mit der Thematik „Gewalt in Paarbeziehungen“ zu vermitteln.

SYSTEMISCHE BERATUNG FÜR MENSCHEN MIT SEELISCHEN ERKRANKUNGEN

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
S	S 35/2024	4. Quartal 2024	4 Stunden	online	Kerstin Folgner

In der Veranstaltung befassen wir uns mit Schlüsselaspekten der systemischen Beratung. Im Mittelpunkt dieser Beratungsform stehen Prinzipien, die auf die Interaktion und deren Verständnis von Beziehungen zwischen den Betroffenen und ihrem sozialen Umfeld abzielen.

Ziel der Veranstaltung:

- Grundlagen des systemischen Denkens und Handelns kennenlernen; mit besonderem Fokus auf Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Anwendung in Kleingruppenarbeit üben

W

WEBSEMINARE

WEBSEMINAR W1/24 - W21/24 „WISSENSCHAFT TRIFFT PRAXIS“

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
W	W 1/2024	10.01.2024	je 90 Minuten	online	Sybille Somogyi
	W 2/2024	24.01.2024			
	W 3/2024	07.02.2024			
	W 4/2024	21.02.2024			
	W 5/2024	06.03.2024			
	W 6/2024	20.03.2024			
	W 7/2024	03.04.2024			
	W 8/2024	17.04.2024			
	W 9/2024	15.05.2024			
	W 10/2024	29.05.2024			
	W 11/2024	12.06.2024			
	W 12/2024	26.06.2024			
	W 13/2024	10.07.2024			
	W 14/2024	11.09.2024			
	W 15/2024	25.09.2024			
	W 16/2024	09.10.2024			
	W 17/2024	23.10.2024			
	W 18/2024	06.11.2024			
	W 19/2024	20.11.2024			
	W 20/2024	04.12.2024			
	W 21/2024	18.12.2024			

▷ Im Rahmen einer Kooperation mit dem Robert Koch-Institut finden die Webseminare „Wissenschaft trifft Praxis im virtuellen Raum“ als 90-minütige Fortbildungsveranstaltungen im Livestream via Webex statt. Nach dem Konzept „Aus der Praxis für die Praxis“ werden wissenschaftliche Hintergrundinformationen sowie Projekte und Modelle aus den Kernaufgaben des ÖGD vorgestellt und im moderierten Plenum diskutiert. Die Webseminare sind bundesweit kostenfrei zugänglich und richten sich an Mitarbeiter:innen des Öffentlichen Gesundheitswesens, v.a. an das Fachpersonal im Öffentlichen Gesundheitsdienst sowie an Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut: innen in der ambulanten und klinischen Versorgung. Um den fachübergreifenden Austausch anzuregen, sollen jedoch alle Berufsgruppen, die mit der Gesundheit der Bevölkerung betraut sind, angesprochen werden. Mit dieser Fortbildungsreihe wird evidenzbasiertes Wissen vermittelt und der Dialog zwischen unterschiedlichen Akteur:innen des deutschen Gesundheitswesens gefördert.

CROSSOVER- UND SONDER-VERANSTALTUNGEN

KLIMAWANDEL UND GESUNDHEIT DIE ROLLE DES ÖGD, MODUL 1: DAS NACHHALTIGE AMT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 3(1)/2024	27.02.2024	1 Tag	online	André Martini / Katharina Weiß

▷ Die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Gesundheit sind evident. Doch wie sieht es andersherum aus? Das Gesundheitswesen ist nach Beschäftigten die größte Branche in Deutschland und trägt damit in erheblichem Maße zum Klimawandel bei.

Die Fortbildung zeigt auf, wie der Öffentliche Gesundheitsdienst nicht nur zur Klimaanpassung, sondern auch zum Klimaschutz beitragen sollte.

KLIMAWANDEL UND GESUNDHEIT DIE ROLLE DES ÖGD, MODUL 2: NEOBIOTA

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 3(2)/2024	April 2024	1 Tag	online	Anika Mehlis / Sybille Somogyi

▷ Der Klimawandel mit Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur sorgt in Verbindung mit den Auswirkungen der Globalisierung für die Ausbreitung von Neobiota.
Bisher nicht einheimische Tier- und Pflanzenarten dringen in neue Gebiete vor. Sie können nicht nur etablierte Arten verdrängen und damit Ökosysteme verändern. Auch bisher nicht relevante Krankheitserreger können „im Gepäck" mitreisen und damit neue Krankheiten verbreiten.

Die Fortbildung zeigt die Folgen von Neobiota für die öffentliche Gesundheit und erörtert Handlungschancen für Gesundheitsämter. Es werden Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

KLIMAWANDEL UND GESUNDHEIT DIE ROLLE DES ÖGD, MODUL 3: HITZE UND KÄLTE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 3(3)/2024	Mai 2024	1 Tag	online	André Martini / Anika Mehlis / Sybille Somogyi / Nicole Rosenkötter

▷ Mit dem Klimawandel steigt nicht nur die globale Durchschnittstemperatur, sondern auch Extremwetterereignisse nehmen zu. So liegen die vier heißesten Sommer sowie auch die vier trockensten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Deutschland allesamt im 21.Jahrhundert. Gleichwohl sind extreme Kälteperioden nicht außer Acht zu lassen.

Die Fortbildung zeigt die Folgen von Hitze und Kälte für die öffentliche Gesundheit und erörtert Handlungschancen für Gesundheitsämter. Es werden Aktionspläne auf kommunaler und auf Landesebene als Best Practice Modelle vorgestellt und diskutiert.

KLIMAWANDEL UND GESUNDHEIT DIE ROLLE DES ÖGD, MODUL 4: STADTPLANUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 3(4)/2024	4. Quartal 2024	1 Tag	online	Daniel Junge / Anika Mehlis / Nicole Rosenkötter

▷ Der Klimawandel hat unter anderem einen Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur, häufigere Extremwetterereignisse und damit einhergehend vielfältige Gesundheitsbeeinträchtigungen zur Folge.

Die Stadt der Zukunft muss sich auf diese Folgen des Klimawandels vorbereiten, um ihren Bewohner:innen weiterhin gesunde Lebensverhältnisse bieten zu können. Anpassung, Vernetzung und interdisziplinäre Zusammenarbeit sind wichtige Stichworte für die notwendigen Planungsvorgänge.

Die Fortbildung zeigt die Aspekte der Stadtplanung im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel und die Beteiligung der Gesundheitsämter. Es werden Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

KLIMAWANDEL UND GESUNDHEIT DIE ROLLE DES ÖGD, MODUL 5: STURM UND FLUT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 3(5)/2024	Juni 2024	1 Tag	online	André Martini / Anika Mehlis

▷ Der Klimawandel und seine Folgen sind allgegenwärtig. Unter anderem beobachtet man eine Zunahme von Extremwetterereignissen und Starkregen. Dies hat verstärkt Überschwemmungen und Hochwasser in Gebieten zur Folge, die bisher nie oder extrem selten von solchen Ereignissen betroffen waren. Beispiele sind Rheinland-Pfalz und NRW im Jahr 2021 oder auch Sachsen 2013 und 2002. Ziel der Veranstaltung ist daher die Sensibilisierung für potentielle Gesundheitsgefahren der betroffenen Bevölkerung bei Flutkatastrophen und Sturmereignissen sowie die damit verbundenen Aufgaben der Gesundheitsämter im Krisenfall.

KLIMAWANDEL UND GESUNDHEIT DIE ROLLE DES ÖGD, MODUL 6: ANPASSUNG DER WASSERWIRTSCHAFT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 3(6)/2024	September 2024	1 Tag	online	Daniel Junge / André Martini

▷ Die Folgen des Klimawandels sind gerade bei der Wasserwirtschaft unmittelbar zu spüren. Kanalsysteme kommen bei Starkregenereignissen in höherer Frequenz und Intensität an ihre Grenzen, lange Hitzeperioden können negative Auswirkung auf die Wasserversorgung haben. Es kommt immer häufiger zu einem Trockenfallen von Quellen in den Sommermonaten, in Oberflächengewässern steigt durch häufigere Hochwasserereignisse die Nährstoff- und Trübungsfracht sowie die Eintragsgefahr von Krankheitserregern.
Den Teilnehmenden sollen die Wirkungszusammenhänge des Klimawandels mit der Wasserwirtschaft erläutert werden und Anpassungsmöglichkeiten für die wasserwirtschaftlichen Handlungsbereiche aufgezeigt werden, bei denen die Gesundheitsämter beteiligt sind.

KLIMAWANDEL UND GESUNDHEIT DIE ROLLE DES ÖGD, MODUL 7: KLIMAFREUNDLICHE UND GESUNDE ERNÄHRUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 3(7)/2024	Oktober 2024	1 Tag	online	André Martini / Sybille Somogyi / Katharina Weiß

▷ Die Emission von Treibhausgasen durch die Nahrungsmittelproduktion liegt weltweit auf einem Niveau, das vergleichbar mit dem des Verkehrssektors ist. Das Gute daran: Eine schrittweise Umstellung auf klimafreundliche Nahrungsmittel kann diese Emissionen um bis zu 80% reduzieren und zugleich die Gesundheit der Menschen fördern.

Die Fortbildung gibt Hintergrundwissen zur „Planetary Health Diet“, zeigt die Rolle der Gesundheitsämter bei der Aufklärung der Bevölkerung zu Ernährungsfragen und bringt Beispiele aus der Praxis für gelungene Kampagnen und Veränderungen der Gemeinschaftsverpflegung.

KLIMAWANDEL UND GESUNDHEIT DIE ROLLE DES ÖGD, MODUL 8: SEELISCHE GESUNDHEIT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 3(8)/2024	November 2024	1 Tag	online	Kerstin Folgner / Annette Fröhmel

▷ Der Klimawandel hat einerseits direkte Auswirkungen auf die seelische Gesundheit der Bevölkerung, durch unmittelbare Erfahrungen bei Naturkatastrophen, extremen Witterungsbedingungen, Dürren oder Überschwemmungen. Andererseits nehmen wir als indirekte Auswirkungen des Klimawandels die Steigerung von Stresserleben, Ängsten oder Erfahrungen durch Traumatisierungen wahr.

Die Veranstaltung widmet sich den Zusammenhängen und den entsprechenden Aufträgen an den ÖGD zur Erhaltung, Stabilisierung und Förderung seelischer Gesundheit.

RESILIENZ IM GESUNDHEITSWESEN: STROM- UND WASSERVERSORGUNG

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 4/2024 X 8/2024	1. Halbjahr 2024 2. Halbjahr 2024	1 Tag 1 Tag	Präsenz Mülheim a.d.R. Hybrid Mülheim a.d.R.	André Martini

▷ Ausfälle von Strom, Wasser, Heizung und IT-Infrastruktur über Stunden oder sogar Tage sind durch die weltpolitische Lage wahrscheinlicher geworden. Der ÖGD ist mitverantwortlich dafür, dass das örtliche Gesundheitswesen in solchen Fällen nicht zusammenbricht. Nicht zuletzt das Amt selbst muss im Ausfall handlungsfähig bleiben. Die Fortbildung zeigt Risiken auf und gibt Handlungsanweisungen zu Prävention von und Vorbereitung auf Ausfälle kritischer Infrastrukturen des Gesundheitswesens.

SOMMERAKADEMIE: THEMA - NACH AKTUALITÄT

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 6/2024	29.08.2024	1 Tag	Präsenz Düsseldorf	Dagmar Starke / Kirsten Hasper

▷ Wir möchten auch 2024 wieder Kolleg:innen aus allen Bereichen des Öffentlichen Gesundheitswesens zu unserer Sommerakademie einladen, um aktuelle Themen mit Expertinnen und Experten zu diskutieren. Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verstehen und sich mit den unterschiedlichen Herausforderungen angefangen von den vielfältigen Folgen des Klimawandels bis zu den über COVID-19 hinausgehenden Folgen der Pandemie auseinanderzusetzen, Strategien und zu entwickeln und zukünftig bessert gewappnet zu sein, erfordert eine ressortübergreifende und multiprofessionelle Perspektive.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und einen intensiven Austausch!

SUMMER SCHOOL FÜR MEDIZINSTUDIERENDE IM ÖGD

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
X	X 7/2024	02.09.-04.09.2024	08.30-12.00 Uhr	online	Andrea Neumeyer-Sickinger / Franziska Hoffmann / Annette Fröhmel

▷ Die Summer School für Medizinstudierende im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) richtet sich an Famulant:innen und PJler :innen im ÖGD sowie interessierte Medizinstudierende und bietet eine einzigartige Gelegenheit den ÖGD in seiner Vielfalt kennenzulernen. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in ÖGD-spezifische Themen wie Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsförderung und Prävention, Infektionsschutz sowie Krisenmanagement im öffentlichen Gesundheitswesen. Best Practice Beispiele zeigen zudem die praktische Umsetzung von diversen Projekten und Maßnahmen in den Kommunen. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, sich mit erfahrenen Akteur:innen im ÖGD auszutauschen und sich untereinander zu vernetzen.

ZAHNGESUNDHEIT

GUTACHTENSEMINAR FÜR ZAHNÄRZT:INNEN DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES – FORTGESCHRITTENE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 1/2024	15.01.-17.01.2024	3 Tage	Präsenz	Anastasia Wachtel

Das Erstellen von Gutachten für unterschiedliche Auftraggeber :innen stellt hohe Anforderungen an Zahnärzt:innen des ÖGD. Dabei ist es notwendig, Fachexpertise mit Wissen im Verwaltungsrecht zu verknüpfen. Gute Kenntnisse gesetzlicher Grundlagen/Rechtsverordnungen in den aktuell gültigen Fassungen (Beihilfeverordnung des Bundes/der Länder, Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Gebührenordnung der Zahnärzte und Ärzte -GOZ/GOÄ-, BEMA) und des Festzuschuss-Systems der gesetzlichen Krankenversicherung sind Voraussetzung. Das Seminar setzt Grundlagenwissen zur Stellung der Gutachter:innen im ärztlichen und juristischen Sinne sowie im Beihilferecht und der jeweils gültigen Gebührenordnung voraus und möchte die Kenntnisse in den jeweiligen Bereichen vertiefen.

Der dritte Veranstaltungstag widmet sich dem Thema „Grundsätze der Abrechnung zahntechnischer Leistungen“. Die Teilnehmer:innen werden gebeten, eine Kurzfassung der neuen GOZ und des BEMA sowie (soweit bekannt) alle für sie relevanten und verbindlichen landesspezifischen Rechtsgrundlagen zur Veranstaltung mitzubringen. Der theoretische Teil der Weiterbildung zur/zum Fachzahnärzt:in für Öffentliches Gesundheitswesen besteht aus zwei Lehrgangsteilen: Lehrgangsteil 1 (Module I – III des Weiterbildungskurses), Lehrgangsteil 2 (Gutachtenseminar Anfänger :innen und Fortgeschrittene, Gutachtenworkshop, Hygienemanagement Teil 1 und 2, gemäß WBVO v. 14. 4. 2015).

Die Teilnehmenden sollten bitte interessante Fälle aus ihrer eigenen gutachterlichen Tätigkeit vorstellen, die gemeinsam in der Gruppe analysiert und diskutiert werden. Die entsprechenden Unterlagen sind bitte rechtzeitig bereits im Vorfeld der Veranstaltung dem Veranstaltungsbüro zur Verfügung zu stellen!

GUTACHTENWORKSHOP FÜR ZAHNÄRZT:INNEN DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 2/2024	26.02.-27.02.2024	2 Tage	Präsenz Düsseldorf	Anastasia Wachtel

Die Erstellung gutachterlicher Stellungnahmen für Beihilfestellen und Sozialämter ist neben der zahnärztlichen Gruppenprophylaxe ein wichtiger Tätigkeitsbereich für die Zahnärzt:innen der unteren Gesundheitsbehörden in den meisten deutschen Bundesländern. Gesetzliche Grundlagen für die gutachterliche Tätigkeit sind die Beihilfebestimmungen des Bundes und der Länder sowie das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Dabei werden sowohl die Rechtsbereiche der privaten als auch der gesetzlichen Krankenversicherungen berührt, sodass fundierte Kenntnisse zur Gebührenordnung für Zahnärzt:innen (GOZ/GOÄ), BEMA und dem Festzuschuss-System der gesetzlichen Krankenversicherung notwendig sind. Eine besondere Anforderung in der gutachterlichen Tätigkeit für Zahnärzt:innen der Gesundheitsämter besteht in der Fähigkeit, ärztlichen Sachverstand mit verwaltungsrechtlichen und gesetzlichen Kenntnissen zu verknüpfen.

Ziel der zweitägigen Veranstaltung ist daher, anhand praktischer Fallbeispiele der Referent:innen und Teilnehmer:innen auf fachliche, verwaltungsrechtliche und gesetzliche Besonderheiten einzugehen, die mit der gutachterlichen Tätigkeit verknüpft sind. Aktuelle Entwicklungen finden dabei besondere Berücksichtigung.
Die Veranstaltung ist ausdrücklich als Workshop konzipiert. Basiskenntnisse zur gutachterlichen Tätigkeit und Erfahrungen in der Erstellung von Gutachten stellen daher eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme dar.
Es besteht für alle Teilnehmer:innen die Möglichkeit, interessante Fälle aus ihrer eigenen gutachterlichen Tätigkeit vorzustellen, die gemeinsam in der Gruppe analysiert und diskutiert werden.

FORTBILDUNGSREIHE „ AUF DEN ZAHN GEFÜHLT“: HOW-TO GBE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 3(1)/2024	24.01.2024	13:30-15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die tägliche Arbeit in den Zahnärztlichen Diensten hat viele Facetten. Neben den allgemeinzahnärztlichen Aspekten spielen die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eine große Rolle. In der Mittagsfortbildung „Auf den Zahn gefühlt“ werden monatlich unterschiedliche Themen im Kurzformat referiert. Austausch und Vernetzung untereinander sind ausdrücklich gewünscht

FORTBILDUNGSREIHE „ AUF DEN ZAHN GEFÜHLT“: PRÄVENTION BEI BEHINDERUNG UND IM ALTER

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 3(2)/2024	19.06.2024	13:30-15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die tägliche Arbeit in den Zahnärztlichen Diensten hat viele Facetten. Neben den allgemeinzahnärztlichen Aspekten spielen die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eine große Rolle. In der Mittagsfortbildung „Auf den Zahn gefühlt“ werden monatlich unterschiedliche Themen im Kurzformat referiert. Austausch und Vernetzung untereinander sind ausdrücklich gewünscht.

FORTBILDUNGSREIHE „AUF DEN ZAHN GEFÜHLT“: PRÄVENTIONSARBEIT IM ZAHNÄRZTLICHEN DIENST; GESAMTSTÄDTISCHE PROJEKTE BEISPIEL STADT HERNE

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 3(3)/2024	4. Quartal 2024	13:30-15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die tägliche Arbeit in den Zahnärztlichen Diensten hat viele Facetten. Neben den allgemeinzahnärztlichen Aspekten spielen die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eine große Rolle. In der Mittagsfortbildung „Auf den Zahn gefühlt“ werden monatlich unterschiedliche Themen im Kurzformat referiert. Austausch und Vernetzung untereinander sind ausdrücklich gewünscht.

FORTBILDUNGSREIHE „AUF DEN ZAHN GEFÜHLT“: NETZWERKARBEIT - WER, WAS, WO UND WANN FÜR EINE EFFEKTIVE GRUPPENPROPHYLAXE ?

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 3(4)/2024	4. Quartal 2024	13:30-15:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die tägliche Arbeit in den Zahnärztlichen Diensten hat viele Facetten. Neben den allgemeinzahnärztlichen Aspekten spielen die Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eine große Rolle. In der Mittagsfortbildung „Auf den Zahn gefühlt“ werden monatlich unterschiedliche Themen im Kurzformat referiert. Austausch und Vernetzung untereinander sind ausdrücklich gewünscht.

KINDERGESUNDHEIT IN KITAS GEZIELT FÖRDERN, ORGANISATIONALE GESUNDHEITSKOMPETENZEN UNTERSTÜTZEN: EIN INTERAKTIVER WORKSHOP IN ZWEI TEILEN.

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 4/2024	07.03.-08.03.2024	09:00-12:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen hat in der Pandemie erheblich gelitten: Das trifft für die psychische Gesundheit, Körpergewicht und Ernährung, motorische Entwicklung und Sprachentwicklung zu, vermutlich auch für die Mundgesundheit. Besonders dramatisch ist, dass zugleich auch die gesundheitliche Ungleichheit gewachsen ist. Das Setting Kita, das diesen fatalen Entwicklungen entgegenwirken könnte, ist von Fachkräftemangel und anderen strukturellen Problemen gebeutelt.

Wie könnte es dennoch möglich sein, die Leitungen von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für gesundheitsförderliche Alltagsgestaltung zu sensibilisieren und zu gewinnen? Welche Ansatzpunkte zur Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen bieten sich? Unter welchen Voraussetzungen können Kitas gar zu einer gesunden und gesundheitsförderlichen Lebenswelt werden?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Öffentlichen Gesundheitsdienstes sind Externe in der Lebenswelt Kita, die im Regelungskreis des SGB VIII verortet ist; gleichwohl zählen die Beratung dieses Settings zur Gesundheitsförderung bzw. die Implementation von Angeboten in Kindertagesstätten zu ihren in den ÖGD-Gesetzen festgelegten Aufgaben. Aus diesem Konstrukt resultieren besondere Herausforderungen zur Gestaltung der Zusammenarbeit. Daher lohnt es sich, die Gestaltungsspielräume, Möglichkeiten und Chancen auszuloten, um Anregungen und Angebote passgenau hineingeben zu können. Dies soll im Online-Seminar interaktiv geschehen und erfordert also Ihre aktive Mitarbeit. Beide Seminarteile bauen aufeinander auf; daher ist die Teilnahme an beiden Tagen erforderlich.

HYGIENEMANAGEMENT UND AUFBEREITUNG VON MEDIZINPRODUKTEN IM ZAHNÄRZTLICHEN GESUNDHEITSDIENST (TEIL 1)

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 5/2024	15.04.-17.04.2024	3 Tage	Präsenz	Anastasia Wachtel

Nach der Coronapandemie muss niemand mehr von der Bedeutung der Infektionsprophylaxe auch im Bereich der Zahnheilkunde überzeugt werden. Im Mittelpunkt des Interesses steht aktuell das IfSG, aber Medizinproduktegesetz (MPG), Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) und RKI-Richtlinien insbesondere zu den Anforderungen bei der Aufbereitung von Medizinprodukten haben nicht an Bedeutung verloren. Dies betrifft auch die Zahnärztlichen Gesundheitsdienste. Diese müssen als Teil der unteren Gesundheitsbehörde im besonderen Maße dafür Sorge tragen, dass die Bestimmungen gesetzeskonform und in vorbildlicher Form umgesetzt werden. Jederzeit können sie bei ihrer Arbeit in Einrichtungen und Schulen in den Fokus der Öffentlichkeit geraten – dies umso mehr in Zeiten multiresistenter Keime einerseits und allgegenwärtiger Handydokumentation andererseits. Voraussetzungen für eine korrekte Erfüllung aller Vorgaben sind neben einer fundierten Wissensgrundlage zu den möglichen Infektionserkrankungen und deren Übertragungswegen umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Organisation, der Durchführung und der Dokumentation der erforderlichen hygienischen Maßnahmen. Besonders zu beachten ist laut RKI die Notwendigkeit eines Qualitätsmanagements.

Ausschließlich für Zahnärzt:innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hierbei handelt es sich um ein Pflichtmodul der Ausbildung zum/zur Fachzahnarzt/Fachzahnärztin für Öffentliches Gesundheitswesen bestehend aus zwei Teilen.

HYGIENEMANAGEMENT: GRUNDLAGEN UND PRAKTISCHE UMSETZUNG TEIL 2

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 6/2024	2. Quartal 2024	2 Tage	Präsenz	Anastasia Wachtel

Mit dem Medizinproduktegesetz (MPG), der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) sowie der letzten Änderung der RKI-Richtlinien, insbesondere zu den Anforderungen bei der Aufbereitung von Medizinprodukten und durch die fortschreitenden wissenschaftlichen Erkenntnisse, haben sich für die Infektionsprophylaxe im Bereich der Zahnheilkunde in den letzten Jahren deutliche Veränderungen ergeben. Dies betrifft auch die Zahnärztlichen Gesundheitsdienste. Diese müssen als Teil der unteren Gesundheitsbehörde im besonderen Maße dafür Sorge tragen, dass die Bestimmungen gesetzeskonform und in vorbildlicher Form umgesetzt werden. Jederzeit können sie bei ihrer Arbeit in den Fokus der Öffentlichkeit geraten – dies umso mehr in Zeiten multiresistenter Keime und Pandemieszenarien einerseits und allgegenwärtiger Handydokumentation andererseits. Voraussetzungen für eine korrekte Erfüllung aller Vorgaben sind neben einer fundierten Wissensgrundlage zu den möglichen Infektionserkrankungen und deren Übertragungswegen umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Organisation, der Durchführung und der Dokumentation der erforderlichen hygienischen Maßnahmen. Besonders zu beachten ist laut RKI die Notwendigkeit eines Qualitätsmanagements.

MUNDGESUNDHEIT ALS FESTER BESTANDTEIL DER KOMMUNALEN PRÄVENTIONSKETTE: EIN SEMINAR FÜR ZAHNÄRZT:INNEN IM ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENST

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 7/2024	10.06.-11.06.2024	09:00-12:00 Uhr	online	Anastasia Wachtel

Präventionsketten systematisieren die vielfältigen Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien in der Kommune und richten sie ineinandergreifend bedarfsgerecht entlang der biografischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus. Der Ansatz stellt alle Akteur:innen vor neue Anforderungen im Hinblick auf vernetztes, transparentes und partizipatives Arbeiten.

In dem Workshop vergegenwärtigen wir uns, welche Beiträge die ZÄD in Präventionsketten einbringen können, welche organisationalen und persönlichen Anforderungen die Arbeit im Netzwerk der Präventionsketten stellt und außerdem, wie wir uns auf den Weg machen können.

KIEFERORTHOPÄDIE-WORKSHOP

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 8/2024	06.09.2024	1 Tag	online	Anastasia Wachtel

Das rechtzeitige Einleiten einer kieferorthopädischen Behandlung ist oftmals entscheidend für den Umfang einer Therapie und nicht zuletzt auch für das Ergebnis der Behandlung. Ziel des Workshops ist es, Kenntnisse in der kieferorthopädischen Basisdiagnostik zu vermitteln. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf die Indikationsstellung zur Überweisung zu Fachzahnärzt:innen für Kieferorthopädie gelegt.

Anhand von Fallbeispielen werden die optimalen Behandlungszeitpunkte für die kieferorthopädische Behandlung dargestellt und geübt. Dadurch erhalten Sie die Fähigkeiten, in der täglichen Routine die kieferorthopädische Behandlungsnotwendigkeit sicher einzuschätzen und rechtzeitig eine kieferorthopädische Behandlung zu empfehlen. Im Rahmen des Workshops werden auch die Grundlagen der kieferorthopädischen Diagnostik vermittelt, um einen Einblick in die Abläufe und in die Therapieplanung zu erhalten.

MENSCHEN FÜR VERÄNDERUNG GEWINNEN MIT MOTIVATIONAL INTERVIEWING: EIN KENNENLERN-SEMINAR

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 9/2024	09.09.-10.09 2024	13:30-15:00 Uhr	Präsenz Hamburg	Anastasia Wachtel

Mitarbeiter:innen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes führen Tag für Tag Gespräche, mit denen sie Patient:innen, Eltern und pädagogisches Personal, Kinder und Jugendliche zu (mund)gesundheitsgerechtem Verhalten veranlassen möchten. Nicht selten jedoch treffen sie auf Widerstand oder scheinbare Gleichgültigkeit und kommen zu der frustrierten Feststellung: “Die es am Nötigsten hätten, gewinnen wir nicht.“ Mit „Motivational Interviewing“, zu Deutsch „Motivierender Gesprächsführung“, nach William Miller und Steven Rollnick, steht ein professionelles und evidenzbasiertes Kommunikationskonzept zur Verfügung, mit dem Angehörige von Gesundheitsberufen Gespräche zur Prävention professionell führen und Veränderungsprozesse effizient unterstützen können.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer:innen das Konzept kennen und üben die Basismethoden an Situationen aus ihrem Berufsalltag. Dabei entwickeln sie ein erstes Gespür dafür, was den erfolgreichen Unterschied zu herkömmlicher Ansprache ausmacht*.

(*Anmerkung: Das Seminar versteht sich als Einführung. Basis-Kurse in Motivational Interviewing (MI), die ausreichend Übungszeit für die methodischen Elemente beinhalten, dauern bei einschlägigen Instituten, die komplette MI-Ausbildungen anbieten, i.d.R. 3 Tage. Das hier angebotene Seminar vermittelt erste Kompetenzen für die sofortige Anwendung und bietet eine gute Grundlage, um über das Weiterlernen zu entscheiden.)

GUTACHTENWORKSHOP FÜR ZAHNÄRZT:INNEN DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES

Rubrik	Kursnummer	Datum	Dauer	Format	Referent:innen
Z	Z 10/2024	18.11.-19.11.2024	2 Tage	online	Anastasia Wachtel

Die Erstellung gutachterlicher Stellungnahmen für Beihilfestellen und Sozialämter ist neben der zahnärztlichen Gruppenprophylaxe ein wichtiger Tätigkeitsbereich für die Zahnärzt:innen der unteren Gesundheitsbehörden in den meisten deutschen Bundesländern. Gesetzliche Grundlagen für die gutachterliche Tätigkeit sind die Beihilfebestimmungen des Bundes und der Länder sowie das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Dabei werden sowohl die Rechtsbereiche der privaten und als auch der gesetzlichen Krankenversicherungen berührt, sodass fundierte Kenntnisse zur Gebührenordnung für Zahnärzt:innen (GOZ/GOÄ), BEMA und dem Festzuschuss-System der gesetzlichen Krankenversicherung notwendig sind. Eine besondere Anforderung in der gutachterlichen Tätigkeit für Zahnärzt:innen der Gesundheitsämter besteht in der Fähigkeit, ärztlichen Sachverstand mit verwaltungsrechtlichen und gesetzlichen Kenntnissen zu verknüpfen.

Ziel der zweitägigen Veranstaltung ist daher, anhand praktischer Fallbeispiele der Referent:innen und Teilnehmer:innen auf fachliche, verwaltungsrechtliche und gesetzliche Besonderheiten einzugehen, die mit der gutachterlichen Tätigkeit verknüpft sind. Aktuelle Entwicklungen finden dabei besondere Berücksichtigung. Die Veranstaltung ist ausdrücklich als Workshop konzipiert. Basiskenntnisse zur gutachterlichen Tätigkeit und Erfahrungen in der Erstellung von Gutachten stellen daher eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme dar. Es besteht für alle Teilnehmer:innen die Möglichkeit, interessante Fälle aus ihrer eigenen gutachterlichen Tätigkeit vorzustellen, die gemeinsam in der Gruppe analysiert und diskutiert werden.